

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 120 (2005)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

S C H U L B L A T T

DES KANTONS ZÜRICH

6

120. Jahrgang
Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich



Bildungsdirektion
des Kantons Zürich

Redaktionsschluss für die Nummer 7/8 2005: 17. Juni 2005

Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich

schulblatt@bi.zh.ch, Fax 044 262 07 42

Tel. 043 259 23 14

Tel. 043 259 23 11

Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag,

Tel. 044 928 56 09, E-Mail: mtraber@kretzag.ch

Zürichsee Presse AG, Tel. 0848 805 522,

Fax 0848 805 520, E-Mail: schulblatt@zszz.ch

Fr. 59.– pro Jahr

Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Amtliches Publikationsorgan der Bildungsdirektion für Lehrkräfte und Schulbehörden

330 ALLGEMEINES

- 330 Schulsynode, Lehrpersonenkonferenz Volksschule
- 334 Mitarbeit in der Weiterbildung der Berufseinführung der PHZH
- 334 7. SFIB-Fachtagung ICT und Bildung

335 VOLKSSCHULE

- 335 Korrigenda zum Artikel «Anmeldung für Grundstufenversuch mit Start im Sommer 2006»
- 335 Eine Schule für alle Kinder
- 335 Jugend und Sport (J+S)
- 337 schule & kultur: Kulturangebot für die Schule

340 MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG

- 340 Mittel- und Berufsschulen, Personelles

341 HOCHSCHULEN

- 341 Universität, Promotionen April 2005

345 WEITERBILDUNG

- 345 Pädagogische Hochschule und ZAL
- 366 Weiterbildungsangebot des Höheren Lehramtes Mittelschulen
- 367 Weiterbildungskurse der Kantonalen Bibliothekskommission im zweiten Halbjahr 2005

368 VERSCHIEDENES

- 368 Botanischer Garten
- 368 Völkerkundemuseum
- 369 MAGISTRA 2005 in Zug
- 370 Strickhof Schul-Tag – Schule bei den Kälbern für 2.–6. Primarklassen
- 370 «Offene Stellen» Berufspraktika für junge Arbeitslose in einer anderen Sprachregion der Schweiz
- 371 Praxiseinsatz Umwelt
- 372 Talerverkauf für Heimat- und Naturschutz

374 STELLEN

Titelbild von L. Bologni (Ausschnitt). Sammlung Urs Mächler «Schülerkunst».

Kantonsschule St. Gallen: aus dem Unterricht von Eugen Cunz, 1949 bis 1962, Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung, Stiftung Pestalozzianum, Pädagogische Hochschule Zürich, Information: Telefon 043 305 59 50

Schulblatt ZH 6/2005

329

Redaktionsschluss der Schulblatt-Ausgaben 2005

Ausgabe	Redaktionsschluss
Juli/August	17. Juni
September	18. August
Oktober	16. September
November	18. Oktober
Dezember	17. November

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Redaktion bei Beiträgen, Inseraten und Textänderungen, die nach Redaktionsschluss übermittelt werden, keine Verantwortung für eine einwandfreie Publikation übernehmen kann.

Bildungsdirektion, Redaktion

SIB

SCHWEIZERISCHES
INSTITUT FÜR
BETRIEBSÖKONOMIE
ZÜRICH

Dipl. Schulverwaltungsleiter/in

berufsbegleitende Kaderausbildung, 3 Semester
4. Lehrgang
Beginn: **September 2005**

Diese handlungsorientierte
Weiterbildung

- vermittelt Ihnen schul-spezifisches praxisbezogenes Managementwissen;
- bereitet Sie auf Führungsaufgaben vor;
- befähigt Sie zu wirkungsvoller Zusammenarbeit.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sib.ch.

Praxisbezogen weiterkommen. Mit dem SIB.

Lagerstrasse 5, 8021 Zürich
Tel. 043 322 26 56, Fax 043 322 26 51
E-Mail sekretariat@sib.ch

**Schulsynode des Kantons Zürich
Lehrpersonenkonferenz Volksschule**

Protokoll der Referentenkonferenz

Begutachtungen: «Lehrplan Französisch/Italienisch auf der Oberstufe», «Zeugnis Oberstufe»

- Datum:** Mittwoch, 13. April 2005
Zeit: 14.15–16.45 Uhr
Ort: Zürich, PHZH, Rämistrasse 59, RAA G 07
Anwesend: Benedict Ranzenhofer, Präsident LKV
 Ursula de los Santos, Aktuarin LKV
 Jürg Maag, Vizepräsident LKV
 23 Kapitelspräsidentinnen und -präsidenten oder deren Stellvertreter
 20 Kapitelsreferentinnen und -referenten
 Eliane Studer Kilchenmann, ZLV
 Alice Weiss, ZLV
 André Bernhard, LZS
 Annelies Weiss, KSH
 Urs Loosli, SekZH
 Marlies Schönenberger, ZKHLV
 Kathie Rüegsegger, HSCLVZH
Gäste: Ruedi Gysi, VSA, Sektorleiter Unterrichtsfragen
 Reto Vannini, VSA, Abteilungsleiter Dienstleistungen
 Charlotte Peter, Bildungsrätin
Referentin: Madeleine Wolf, VSA, Leiterin Stab Schulentwicklung
Entschuldigt: Stefan Rubin, Synodalpräsident
 Eveline Oberholzer, VPKKZ
 Ruedi Ernst, Kapitel Pfäffikon
 Kurt Schüepp, Kapitel Hinwil Nord

Traktanden

1. Begrüssung und Administratives
2. Mitteilungen
3. Erläuterungen zu den Thesen der Lehrplanbegutachtung «Französisch/Italienisch auf der Oberstufe», Referent: Benedict Diener
4. Erläuterungen zu den Thesen der Begutachtung «Zeugnis Oberstufe», Referent: Jürg Maag
5. Referat «Neugestaltung des 9. Schuljahres der Volksschule», Referentin: Frau Madeleine Wolf, Bildungsdirektion
6. Allfälliges

1. Begrüssung und Administratives

Der Präsident Benedict Ranzenhofer begrüsst die Anwesenden und gibt die Entschuldigungen bekannt.

Der Vizepräsident Jürg Maag gibt Unterlagen ab. Speziell erwähnt er

- das Merkblatt zur Aufteilung der Kapitelskasse in eine Vermögenskasse und eine Betriebskasse ab 1. Januar 2006 (unter dem Vorbehalt der Genehmigung/Zustimmung der Bildungsdirektion)
- dass alle personellen Aufwendungen seit 1. Januar 2005 nach den neuen Richtlinien abgewickelt werden müssen
- dass neu pro Kapitelsverpflichteter nur noch 50 Rappen in die Kasse der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule fliessen sollen
- das Formular zur Auszahlung der Referenten, welches auf unserer Homepage (www.lkvzh.ch) zu finden ist

Die Aktuarin sammelt die Erfahrungen der Kapitelspräsidentinnen und -präsidenten mit der neuen Organisation der Kapitel per Ende Mai 2005.

2. Mitteilungen

Wenn der Souverän das neue Volksschulgesetz am 5. Juni 2005 annimmt, wird die Begutachtung zur Verordnung des neuen Volksschulgesetzes voraussichtlich in den Novemberkapiteln stattfinden. Zur Thesenarbeit wird neben den bisherigen Verbänden vpod, SekZH und ZLV auch die VPKZ (Vereinigung der Präsidentinnen der Kindergartenkapitel des Kantons Zürich) eingeladen. Durch die Kantonalisierung wird der Kindergarten Bestandteil der Volksschule und somit in die Begutachtung miteinbezogen.

3. Erläuterungen zu den Thesen der Lehrplanbegutachtung «Französisch/Italienisch auf der Oberstufe»

Referent: Benedict Diener

Der Referent Benedict Diener führt die Referentinnen und Referenten in die komplexe Materie der Lehrplanbegutachtung ein.

Der neue Lehrplan stammt aus dem Jahr 1991 und ist 1996 überarbeitet worden. Bereits im Oktober 2000 ist der Teil für Französisch und Italienisch wieder angepasst worden. Zu diesem Teil kann sich die Lehrerschaft jetzt äussern. Die am 21. März 2005 vom Kantonsrat neu beschlossene Überarbeitung des Lehrplans ist noch nicht relevant.

Das Obligatorium zweier Fremdsprachen auf der Oberstufe wird von den beiden Oberstufenverbänden kontrovers bewertet.

4. Erläuterungen zu den Thesen der Begutachtung «Zeugnis Oberstufe»

Referent: Jürg Maag

Der Referent Jürg Maag weist darauf hin, dass im Mai 2005 «nur» die Zeugnisse der Oberstufe begutachtet werden. Das neue Zeugnisformular der Oberstufe

wird in naher Zukunft auch für die Primarschule wegweisend sein.

Der Bildungsrat hat im Juli 2004 beschlossen, das Reglement und das Zeugnisformular aus dem Jahre 1989 überarbeiten zu lassen. Alle interessierten Kreise konnten in einem Hearing ihre Meinung einbringen. Am 25. Oktober 2004 hat der Bildungsrat die Änderung des Reglements und des Zeugnisformulars in die Vernehmlassung gegeben. Es ist das Ziel, das neue Zeugnisformular im Schuljahr 2005/2006 einzusetzen, also erstmals im Januar 2006.

Neue Wege geht der Vorschlag der BI bei der Benutzung der Sprachen in vier Kompetenzen wie auch bei der Wertung der überfachlichen Kompetenzen. Diese grundsätzlichen Fragen werden wichtiger Gegenstand der Verhandlungen in den Kapiteln sein. Das Thesenblatt zum Geschäft des Zeugnisses Oberstufe zeigt wie kontrovers die Meinungen sind.

5. Referat «Neugestaltung des 9. Schuljahres der Volksschule»

Referentin: Madeleine Wolf

Das Rahmenkonzept zur Neugestaltung des 9. Schuljahres wurde am 7. Februar 2005 durch den Bildungsrat des Kantons Zürich genehmigt und eine zweijährige Erprobung ab Schuljahr 2005/06 in zehn Oberstufenschulen beschlossen.

Ausschlaggebend für den Auftrag des Bildungsrates, das bisherige Wahlfachsystem zu überprüfen, sind die bekannten Probleme im Zusammenhang mit dem Übergang von der obligatorischen Volksschule in die berufliche Grundausbildung. Immer mehr Jugendliche haben Schwierigkeiten, den direkten Einstieg in die Berufslehre zu finden und sind dementsprechend auf Brückenangebote angewiesen. Die Bildungsplanung hat in Zusammenarbeit mit den Berufsberatungsstellen eine Erhebung zum momentanen Stand (31. März 2005) der Schul- und Berufswahl lanciert: Rund 12 700 Schülerinnen und Schüler beenden im kommenden Sommer ihre obligatorische Schulzeit bzw. ein 10. Schuljahr. Die Mehrheit dieser Jugendlichen hat bis Ende März 2005 eine definitive Anschlusslösung gefunden. 2330 bzw. 19 Prozent aller Jugendlichen haben zurzeit noch keine Anschlusslösung. Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche haben besonders Jugendliche aus SekC-Abteilungen, Kleinklassen und schulischen Zwischenlösungen; hier sind gegen 40 Prozent noch ohne Anschlusslösung. Es können vier Hauptmerkmale identifiziert werden, welche die Jugendlichen bei der Lehrstellensuche behindern: Soziokulturelle Merkmale, Persönlichkeitsmerkmale, Konjunktur/Wirtschaft, Schulleistungen.

Damit die Zielsetzung, die Jugendlichen möglichst gut auf den Übergang vorzubereiten, auch erreicht werden kann, muss das 9. Schuljahr gut geplant werden. Im Hinblick auf die Berufswahl ist es zwingend, die entscheidenden Grundkompetenzen weiter auszubauen und den Jugendlichen den notwendigen Lernbedarf möglichst transparent und verständlich aufzu-

zeigen. Die Herausforderung besteht darin, im 9. Schuljahr ein Lernangebot bereitzustellen, das sich zukunftsgerichtet an den Interessen und Lernbedürfnissen der jungen Menschen ausrichtet. Schülerinnen und Schüler sollen in ihrem letzten Volksschuljahr stärker gefordert werden, mehr Verantwortung für selbstständiges Lernen übernehmen und in enger Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Eltern und Beratung auf den Übergang in die berufliche Grundbildung oder allgemein bildenden Schulen vorbereitet und begleitet werden.

Individuelle Standortbestimmung, Standortgespräch und Lernvereinbarung

Bei der Neugestaltung des 9. Schuljahres geht es im Wesentlichen darum, das 8. und 9. Schuljahr gezielter zu nutzen und einer gewissen Beliebigkeit im heutigen Wahlfachsystem zugunsten von mehr Verbindlichkeit im 9. Schuljahr zu begegnen. Grundlage für die Neuausrichtung ist eine individuelle Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler im 8. Schuljahr. Sie beruht auf dem webgestützten Testsystem «Stellwerk», das vom Kanton St. Gallen entwickelt worden ist. Die Schülerinnen und Schüler ermitteln ihr Leistungsprofil in den Fächern Mathematik, Natur und Technik (Biologie, Physik und Chemie), Deutsch, Französisch und Englisch. Die Testaufgaben werden auf der Basis eines Referenzrahmens erstellt, der die verlangten Fähigkeiten benennt und drei unterschiedlichen Anforderungsprofilen zugeordnet ist.

Das individuelle Leistungsprofil zeigt auf, wo Stärken gefördert und Defizite abgebaut werden können und hilft, die richtigen Massnahmen für eine wirkungsvolle Förderung zu treffen. Die schulische Standortbestimmung mit Stellwerk, die Interessen und Fähigkeiten aus der Berufswahlvorbereitung zusammen mit der Einschätzung der Selbst- und Sozialkompetenz bilden die Grundlage für das Standortgespräch zwischen der Lehrperson und den einzelnen Schülerinnen und Schülern, in das die Eltern ebenfalls einbezogen werden. Dabei werden die berufswahl- und laufbahnorientierten Schwerpunktsetzungen im 9. Schuljahr getroffen und in einer schriftlichen Lernvereinbarung festgehalten.

Kompetenzmessung

Seitens der Schule fehlen die Instrumente zur objektivierenden Beurteilung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Lehrbetriebe bemängeln die beschränkte Aussagekraft der heutigen Notenzeugnisse auf der Oberstufe und verwenden bei der Lehrlingsselektion eigene schulexterne Tests wie basis-check u.a. Sollte es der Schule gelingen, ein standardisiertes Kompetenzprofil zu entwickeln, das die schulischen Kompetenzen der Jugendlichen aussagekräftig und damit vergleichbar wiedergibt, ist damit auch die Erwartung verbunden, dass die Lehrbetriebe zukünftig auf eine externe Abklärung der Lehrlinge verzichten. Das Rahmenkonzept sieht an der Schnittstelle Schule – Berufswelt eine Reihe von flankierenden Massnahmen vor, um den praxisorientierten Dialog zwischen Arbeitswelt und Volksschule zu intensivieren. Dabei wird

Stellwerk als ein Instrument, mit dem ein schulisches Kompetenzprofil ermittelt werden kann, eine zentrale Komponente spielen. Im Kanton St. Gallen haben erste Gespräche gezeigt, dass Lehrbetriebe bereit wären, auf die Checks zu verzichten, wenn es sich zeigen würde, dass Stellwerk die gesetzten Erwartungen erfüllt.

Wie sieht das neu gestaltete 9. Schuljahr aus?

Wir haben weiterhin einen für alle Schülerinnen und Schüler verbindlichen Pflichtbereich, in dem sie ihre Grundkompetenzen in systematischer Weise weiter ausbauen und festigen können. Dies erfordert vielfach eine Unterrichtsmethode, die vorwiegend lehrersteuert, aber schülerzentriert ist.

Die Angebote im Wahlbereich bieten die Möglichkeit, eine profilorientierte Fächerwahl zusammenzustellen. Zudem wird der Wahlbereich dazu genutzt, in Lerngruppen und mit entsprechenden Lernangeboten («Trainingsmodule») gezielt vorhandene Defizite in der Grundbildung zu beheben. Mittels differenzierten Unterrichtsformen soll das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen der Schülerinnen und Schüler gefördert werden. In diesem Zusammenhang wird beispielsweise durch den St. Galler Lehrmittelverlag eine ebenfalls auf Internet basierende Plattform «Lernareal» konzipiert, die systematisch zu erschliessende Lernmodule in Deutsch und Mathematik umfasst. Das sind jene Leistungen, die bei der Lehrstellenvergabe immer noch die zentralen Selektionskriterien sind (Moser 2004).

Daneben haben wir Wahlfachangebote im musischen und gestalterischen Bereich, in dem die Jugendlichen je nach Profil z. B. im H/H-Bereich auch alltagsnahe, anwendungsorientierte Kompetenzen erweitern können. Neben dem lehrersteuerten Unterricht in jeder Klasse ist der Projektunterricht eine zwingende Notwendigkeit, damit die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen in unterschiedlichen Anwendungssituationen nutzen können. Mit dem Projektunterricht wird im Umfang von drei Wochenlektionen ein neues Unterrichtsgefäß geschaffen, welches vielfältig genutzt werden kann. Je nach Anforderungsstufe und individuellem Lernbedürfnis kann der Unterricht mit einem praxisorientierten ausserschulischen Arbeitseinsatz verknüpft werden. Dem Einüben von überfachlichen Kompetenzen wird bei der Projektplanung, -durchführung und -auswertung entsprechendes Gewicht gegeben (z. B. Teamkompetenz, Zuverlässigkeit und Ausdauer). Alle Schülerinnen und Schüler des 9. Schuljahres erstellen im Rahmen des Projektunterrichts eine Abschlussarbeit zu einem Thema, das in Absprache mit der Lehrperson festgelegt wird. Die Abschlussarbeit wird im Schlusszeugnis mit einer Note bewertet.

Die Zielsetzungen des neu gestalteten 9. Schuljahres erfordern eine Anpassung der Lektionentafel. Die maximale Anzahl Lektionen wird neu pro Woche auf 34 Lektionen festgelegt, die minimale Anzahl liegt bei 32 Lektionen. Die in der Lektionentafel bezeichneten Wahlpflichtfächer werden in den Wahlbereich über-

führt. Die Anzahl Pflichtlektionen wird je nach Anforderungsstufe auf 25 (Abteilung A/E) bzw. 21 Lektionen (Abteilungen B und C/G) festgelegt. Im Vergleich zum bisherigen Wahlfachsystem wird damit die Gesamtstundenzahl im Pflichtbereich erhöht.

Erprobung

Um hinsichtlich einer definitiven Einführung die wesentlichen Erkenntnisse zu ziehen, wird die Erprobung wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Bei der Auswahl der Pilotenschulen wird darauf geachtet, dass sowohl Schulen aus ländlichen und städtischen Verhältnissen vertreten sind sowie die beiden Oberstufenvmodelle Dreiteilige und Gegliederte Sekundarschule. Die Auswahl und der Entscheid über die Teilnahme liegt bei der Projektleitung des Volksschulamtes.

Die Lehrpersonen, die sich an der Erprobung beteiligen, werden durch Weiterbildungskurse und Beratung unterstützt. Bezuglich der im Rahmenkonzept enthaltenen Kernelemente werden entsprechende Grundlagen und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt.

Der Einsatz von Stellwerk in den 8. Klassen erfolgt erstmals im März/April 2006. Den Pilotgemeinden erwachsen dadurch Kosten von Fr. 35.–/Schüler. Wenn wir von der Annahme ausgehen, dass sich in einer Dreiteiligen Sekundarschule pro Jahrgang fünf Abteilungen mit durchschnittlich 20 Schülerinnen und Schülern befinden, ergeben sich Mehrkosten von rund Fr. 7000.– für die zweijährige Pilotphase.

Bezüglich Anmeldeverfahren gelten die Bestimmungen, welche im Schulblatt März 2005 publiziert worden sind; bzw. auf der Website des Volksschulamtes www.volkschulamt.zh.ch eingesehen werden können. Oberstufenschulen, welche sich für die Teilnahme an der Erprobung bewerben möchten, benötigen das Einverständnis des Oberstufenkollegiums und die Genehmigung der Schulbehörde.

Anmeldeschluss: 20. Mai 2005. Sollten sich mehr als zehn Oberstufenschulen anmelden, erhalten die Schulen spätestens bis 3. Juni Bescheid, ob sie in den Pilotversuch aufgenommen werden konnten.

Der Präsident dankt Frau Wolf für ihr informatives Referat.

6. Allfälliges

Der Präsident fragt nach Einwänden zur Verhandlungsführung und verabschiedet die Anwesenden.

Winterthur, 11. Mai 2005

Ursula de los Santos, Aktuarin

Alle Termine der Kapitelsversammlungen und weitere Informationen sind auf der Homepage der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule zu finden: www.lkvzh.ch

Frage: Warum ergriff Einstein einen Stuhl und warf ihn nach seiner Lehrerin?

Antwort: Weil man seine grosse Begabung nicht erkannt hatte!



Lernen Sie Begabungen erkennen und fördern!

Intensivseminar zur Begabungs- und Begabtenförderung in der Schule

10. - 14. Oktober 2005, Basel

Miniwings für Bildungsverantwortliche

12. - 13. Oktober 2005, Basel

www.wingsseminar.ch

ULEF Basel, Wingsseminar t +4161 273 50 57,
f +4161 273 50 58, wingsseminar@hispeed.ch

Mitarbeit in der Weiterbildung der Berufseinführung der PHZH

In der Weiterbildung der Berufseinführung stehen nach zweijähriger Berufstätigkeit die ersten Erfahrungen der neu in den Beruf eingestiegenen Lehrpersonen im Zentrum.

Wir suchen Lehrpersonen der Volksschule und des Kindergartens, welche Interesse und Freude an der Zusammenarbeit mit Berufseinsteiger/-innen haben, durch ihre Mitarbeit eine direkte Verbindung zum Schulfeld ermöglichen und eine sinnvolle Ergänzung zu den Angeboten der Dozierenden der PHZH bieten.

Eine Mitarbeit umfasst folgende Tätigkeiten:

- Begleitung der Projekte im Themenbereich Schule, Unterricht und Berufsrolle im Tandem mit einem/einer Dozierenden der PHZH aus Bildung und Erziehung
- Leitung von zwei bzw. drei Workshops zu Aspekten aus dem Schulfeld
- Mitarbeit und Teilnahme in andern Gefässen

Die Weiterbildung der Berufseinführung dauert drei bis vier Wochen und findet jeweils im März und im September statt. In dieser Zeit übernehmen Lernvikar/-innen im letzten Ausbildungsjahr die Klassen.

Sind Sie an einer Mitarbeit interessiert, so senden Sie bitte bis am 1. September 2005 eine Kurzbewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Motivation, mögliche Workshopangebote) an: Berufseinführung PHZH, Barbara Dangel, Stampfenbachstr. 115, Postfach, 8021 Zürich; berufseinfuehrung@phzh.ch, Telefon 043 305 60 20

Das Programm gestaltet sich am Morgen jeweils im Plenum mit Vorträgen zu Trends und Entwicklungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien im Bildungswesen. An den Nachmittagen können sich die Teilnehmenden in parallel geführten Ateliers gegenseitig zu ihren Projekten, Konzepten und Forschungen informieren. Es ist auch Zeit vorgesehen, um informelle Kontakte zu schliessen oder sich im eigens organisierten «Marktplatz» bei Privatanbietern über Produkte orientieren zu lassen.

Informationen zur Fachtagung und Anmeldung: www.fachtagung.educa.ch



FÜR BEHÖRDEN, SCHULLEITUNGEN UND VERWALTUNG

BERATUNG ORGANISATIONSENTWICKLUNG PROJEKTLIEDUNG

SCHULENWICKLUNG SCHULREORGANISATION BEHÖRDENREFORM
KULTUR AUFGABEN KOMPETENZEN VERANTWORTLICHKEITEN

PUBLICS DR. ALTORFER & PARTNER

✉ 044 440 30 20

www.schulsekretariat.info

pädagogische hochschule zürich

Beratungstelefon

für individuelle berufliche Anliegen
von Lehrer/innen, Kindergärtner/innen,
Hortner/innen, Schulleiter/innen

043 305 50 50

beratungstelefon@phzh.ch

www.phzh.ch>Dienstleistungen>Beratung und
Schulentwicklung

Pädagogische Hochschule Zürich
Beratung und Schulentwicklung
Birchstrasse 95, 8090 Zürich

Zentrum für Weiterbildung Beratung Schulentwicklung

7. SFIB-Fachtagung ICT und Bildung

Am 23. und 24. September 2005 organisiert die Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen (SFIB) im Hauptgebäude der Universität Bern ihre Fachtagung ICT und Bildung. Die siebte Ausgabe findet unter dem Motto «Just do ICT» statt. Im Zentrum steht der Erfahrungsaustausch der Bildungsakteure der obligatorischen Schule sowie der Sekundarstufe II zum Einsatz von Computer und Internet im Unterricht.

Die Durchführung der zweisprachigen Fachtagung ICT und Bildung erfolgt im Auftrag der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK und des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie BBT.

Zum siebten Mal werden rund 250 Lehrpersonen der obligatorischen Schule, der Sekundarstufe II und der Berufsbildung sowie ICT-Verantwortliche, ICT-Beratende, Medienpädagoginnen und Medienpädagogen, Dozierende an Pädagogischen Hochschulen, Studierende der Pädagogik und Entscheidungsträger im Bildungswesen aus der ganzen Schweiz erwartet.

Korrigenda zum Artikel «Anmeldung für Grundstufenversuch mit Start im Sommer 2006»

Im Mai-Schulblatt wurde in der Ausschreibung auf Seite 270 eine falsche Telefonnummer angegeben. Die korrekte Nummer lautet: **043 259 40 84**

Eine Schule für alle Kinder

Die kleinen Kantone machen vor

Immer mehr Kinder mit Lernschwierigkeiten werden in Sonderschulen oder Sonderklassen unterrichtet. Auf der Suche nach den Gründen für diese Entwicklung haben sechs Deutschschweizer Kantone ihr sonderpädagogisches Angebot wissenschaftlich untersuchen lassen. Die Studie zeigt: Welche Massnahmen bei Lernschwierigkeiten getroffen werden, hängt stark vom Wohnkanton des betroffenen Kindes ab. Aber auch Schichtzugehörigkeit und Nationalität des Kindes beeinflussen die Wahl.

Wenn es um Sonderlösungen geht, gehört die Schweiz auch im Schulbereich international zur Spurze: Über 6 Prozent der Kinder mit Lernschwierigkeiten besuchen eine Sonderschule oder eine Sonderklasse. Der hohe Anteil an Speziallösungen läuft sowohl dem Behindertengleichstellungsgesetz als auch den Forderungen der UNO und der UNESCO nach einer «Schule für alle» zuwider. Und er stellt für die Kantone eine zunehmende finanzielle Belastung dar. Ein Forschungsteam der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) und der Schweizerischen Zentralstelle für Heilpädagogik (SZH) ist den Ursachen der Entwicklung auf den Grund gegangen. Im Auftrag von sechs Deutschschweizer Kantonen – Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Basel-Stadt, Nidwalden, Thurgau und Schaffhausen - haben die Wissenschaftler Gestaltung, Nutzung und Steuerungselemente der sonderpädagogischen Angebote dieser Kantone untersucht. Das Team befragte insgesamt rund 1700 Lehrkräfte sowie Schulpsychologinnen und -psychologen, wertete das statistische Material der letzten zehn Jahre aus und verglich die aktuellen gesetzlichen Grundlagen miteinander.

Die Ergebnisse der Studie lassen unter anderem folgende Aussagen zu:

- Ob ein Kind mit Lernschwierigkeiten in der Regelschule oder in einer Sonderschule respektive in einer Sonderklasse unterrichtet wird, hängt stark von seinem Wohnkanton ab.
- Die kleinen Kantone Appenzell Ausserrhoden und Nidwalden haben den Anspruch auf integrative Schulung weitgehend erfüllt.
- Welche Lernbehinderung diagnostiziert wird, hängt ebenso sehr von der Art des Förderangebots

ab wie von den objektiv feststellbaren Merkmalen der betroffenen Kinder.

- Kinder aus niederen sozialen Schichten und solche ausländischer Herkunft werden bei identischen Problemen im Allgemeinen eher aus der Regelschule ausgegliedert als Kinder schweizerischer Nationalität und solche aus Familien mit hohem Sozialstatus. Demgegenüber kann Basel-Stadt mit dem weitaus höchsten Anteil fremdsprachiger Lernerden den Anspruch auf Chancengerechtigkeit weitgehend garantieren.
- Entscheidende Weichenstellungen passieren beim Übergang vom Kindergarten in die Primarschule.
- Ein gutes Schulklima sowie interne Entlastungsmöglichkeiten, zum Beispiel durch schulische Heilpädagoginnen oder Logopäden, erhöhen die Tragfähigkeit der Regelschule.
- Eine hohe Integrationsquote erfordert klare bildungspolitische Vorgaben und eine entsprechende Identifikation von Schulbehörden und Schulleitung mit diesem Ziel.

Empfehlungen

Kantone mit einer tragfähigen Regelschule zeichnen sich der Studie zufolge durch ein integratives Förderangebot in jeder Schule und wenige sonderpädagogische Zentren mit begrenzter Platzzahl aus. Kantone mit einem hohen Anteil an Sonderplatzierungen sollten ihr Angebot auf diese Merkmale hin überprüfen. Ein integratives Förderangebot vor Ort trägt der Heterogenität heutiger Regelklassen und der individuell unterschiedlichen Belastung der Lehrkräfte Rechnung. Die Rolle der Vorschulstufe (Kindergarten respektive Basis- oder Grundstufe) beim Eintritt in die Primarschule sollte stärker beachtet werden. Und schliesslich empfiehlt das Forschungsteam, die medizinisch dominierte Definition von Lernbehinderungen durch ein pädagogisches Konzept zu ersetzen.

Jugend und Sport (J+S)

Der Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule (KZS) informiert:

Die Restrukturierungen bei Jugend und Sport (Projekt J+S 2000) haben unter anderem auch Auswirkungen für Schneesportlagerteams, die in der Vergangenheit ihre J+S Fortbildungspflicht intern mit einem eigenen Kurs erfüllt haben.

J+S unterstützt keine schulinternen Weiterbildungs-kurse mehr!

Der KZS bietet nun interessierten Schulen die Möglichkeit, trotzdem solche Kurse durchzuführen.

Bedingungen:

- Die Anzahl Jugend und Sport updatepflichtiger Teilnehmer muss mindestens 8 sein.
- Für die gesamte Organisation, Unterkunft und einen Jugend und Sport-Experten sind die interessierten Schulen verantwortlich.

- Die Kurse müssen auch offen sein für andere Lehrpersonen, die ein J+S-Update machen möchten.

Interessierte Schulen und Schneesportlagerteams melden sich möglichst schnell bei Pirmin Gmür (pirmin.gmuer@vonlaufen.ch).

Weitere und detaillierte Auskünfte ebenfalls bei Pirmin Gmür, Telefon 044 954 30 18.

Die Vorbereitungen laufen bereits, die Hotelzimmer müssen reserviert werden.

Der KZS bietet auch weiterhin verschiedene Schneesport-Aus- und -Weiterbildungskurse an. Diese werden im Kursprogramm der ZAL veröffentlicht.

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogik

Welche Farbe hat das Licht?

Licht! Gelb erscheint es uns, wenn wir unter der Leselampe sitzen, rot bis violett, wenn wir den Sonnenuntergang geniessen. Alle Farben sehen wir, wenn wir die Augen zusammenkniefen und innere Lichtblitze verfolgen. Der Grossstadt oder der ländlichen Stille ordnen wir Licht zu.

Wie Eindrücke des Lichtes verarbeitet wurden untersuchen wir an Bildern von Künstler/innen aus verschiedenen Epochen (Pissaro, van Gogh, Delaunay, Klee, Agnes Martin). Wir vergleichen naturalistisch gemaltes Licht mit inneren Lichtvisionen.

Welche Farbe hat das Licht nun wirklich?

Vielleicht helfen uns das Prisma und selber ausgedachte Lichtstimmungen eine Antwort zu finden.

Die Kunst mit Geometrie Kunst zu machen!

Rebellisch haben sich einige Künstler im beginnenden 20. Jahrhundert vom alten Kanon, dem Malen nach der Natur, abgewandt und ganz neue Ausdrucksmittel gesucht. Ein radikaler Bruch mit der Tradition beflogte die einen, einen sanfteren Weg Richtung Geometrie und Abstraktion nahmen die anderen.

Mit Werken von Sophie Taeuber, Piet Mondrian und Paul Klee versuchen wir die verschiedenen Wege der Geometrie aufzuspüren. In den Formen der amerikanischen Nachkriegskünstler Ellsworth Kelly und Robert Mangold erleben wir, dass auch Geometrie Gefühle auslösen kann.

Geeignet: ab Mittelstufe

Dauer: 1½–1¾ Stunden

Anmeldung: Telefon/Fax 01 463 92 85

Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin
oder per Mail: kgersbach@gmx.net

Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

Irisch oder himmlisch?

Gold als Material wie auch als Farbe hatte schon immer eine spezielle, wertvolle Ausstrahlung und Wirkung.

Als Folie für den himmlischen Raum wie als Bordüre eines Renaissancekleides nobilitierte es den Gegenstand und die Atmosphäre.

Gemeinsam suchen wir in verschiedenen Werken quer durch die Epochen Spuren von Gold. Gab es «goldene» Zeiten und solche, in denen das edle Material gänzlich fehlte? Wir versuchen die jeweilige Bedeutung zu bestimmen und werden uns über unsere eigenen Gewohnheiten im Umgang mit diesem edlen Material bewusst.

«Spieglein, Spieglein an der Wand...»

Das eigene Aussehen ist uns wichtig.

Wie sehen wir gern, wie sehen uns die anderen?
Weshalb lassen wir uns fotografieren und porträtieren?

Quer durch die Epochen betrachten wir verschiedene Porträts. Wiestellten sich die Menschen früher dar? Was für Geschichten erzählen uns die Bilder? Durch Beschreiben, Assoziieren, Vergleichen versuchen wir den Personen näher zu kommen. Wir stellen aber auch Fragen zur Technik der Malerei, zu ihrem Umfeld und ihrem Hintergrund.

Mit Theaterutensilien verkleiden wir uns danach selber, schlüpfen in eine andere Person und machen von allen je ein Polaroidporträt zum Mitnehmen.

Geeignet Für alle Stufen

Termin Dienstag oder Donnerstag ab 10.00 Uhr

Dauer Ca. 1¾ Stunden

Anmeldung Telefon/Fax 01 463 92 85

an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin
oder per Mail: kgersbach@gmx.net



Für die definitive Organisation unseres schulhausinternen Mittagstisches erhielten wir von den Behörden den Auftrag, ein Konzept zu erstellen. Herr Waser begleitete die eingesetzte Arbeitsgruppe während 5 intensiven Sitzungen. Es gelang ihm schnell die bestehende Komplexität zu analysieren und zielgerichtet zu strukturieren. Die notwendigen Diskussionen konnten sachlich und einfühlsam geführt werden, sodass niemand als Verlierer dastand. In diesem Sinne können wir Herrn Waser als Mediator wärmstens empfehlen.

Esther Jack und Thomas Nigg
Schulhaus Lachenzelg, 8049 Zürich

www.schulsupport.ch

Zollikerstr. 4, Postfach, 8032 Zürich
Tel. 043 499 20 90, Fax 043 499 20 99



Kulturangebot für die Schule

Volksschulamt
Dienstleistungen schule&kultur
Elisabethenstrasse 43
8090 Zürich
Telefon 043 3 222 444, Fax 043 3 222 433
E-Mail: info@schuleundkultur.ch
Internet: www.schuleundkultur.ch

Musik

Band it 2005



Finale

Es ist wieder soweit! Alle Bands sind gebeten, aus den Übungsräumen ins Rampenlicht zu treten. Von April bis Juni 05 findet das 16. Nachwuchsband-Festival statt. An zehn Aufführungsorten im Kanton Zürich haben Bands verschiedenster Musikrichtungen die Möglichkeit, ihr Können einem Publikum zu präsentieren.

Eine Jury besucht alle lokalen Festivals und wählt die sieben besten Bands aus. Diese treten am grossen Finale gegeneinander an, welches am 27. August 2005 während der Musikfestwochen in Winterthur stattfindet.

Besuchen Sie mit Ihren SchülerInnen das Finale und fieberten Sie mit den sieben besten Bands mit. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher! Unter www.band-it.ch finden Sie detaillierte Informationen zu Band it 2005.

Ausstellungen

Wasserfrauen Strauhof Zürich



Nixen, Sirenen und Meerjungfrauen, Undine, Melusine und Loreley – Wasserfrauen sind seit dreitausend Jahren in Literatur und Kunst allgegenwärtig. Aus

Süss- und Salzwasser tauchen sie auf, lassen Männer die Fassung oder gar ihr Leben verlieren, oder sterben selbst an Liebesleid.

Die Beliebtheit des Motivs lässt sich auf seine Symbolik zurückführen. Als barbusige Frau mit Fischschwanz steht die Wasserfrau für das, was Männer in Frauen sehen: menschliche Wesen zwar, doch teils noch der Natur verhaftet.

In sechs Zeitschnitten führt die Ausstellung ins Wort-, Bild- und Klangreich der Wasserfrauen und durch die Geschichte unserer Weiblichkeitssbilder.

Die interaktive Führung für Schulklassen zeigt, wie sich unsere Bilder von Frauen und Männern verändern und wie dies in der Literatur gespiegelt wird.

Die Ausstellung dauert vom 15. Juni bis 4. Sept. 2005.

Einführung für Lehrpersonen

Leitung: Kathrin Siegfried, Kuratorin
Datum: Fr 17. Juni 18–19.30 Uhr
Kosten: keine
Ort: Strauhof Zürich, Augustinergasse 9,
8001 Zürich
Anmeldung: bis 13. Juni bei Frau Peschler,
Präsidialdepartement der Stadt
Zürich, Tel. 044 216 31 30

Interaktive Führung

Zielgruppe: 8.–10. Schuljahr, Kantons- und Berufsschulen
Leitung: Kathrin Siegfried, Kuratorin
Daten: nach Absprache (Juni bis Sept.)
Dauer: 90 Min.
Kosten: Fr. 120.– (inkl. ZVV), Fr. 100.–
(ohne ZVV), kostenlos für Stadtzürcher Volksschule
Ort: Strauhof Zürich, Augustinergasse 9,
8001 Zürich
Anmeldung: bei Frau Peschler,
Präsidialdepartement der Stadt
Zürich, Tel. 044 216 31 30

Literatur

Literatur aus erster Hand AutorInnen lesen an der Volksschule Nov. 05–Jan. 06

Möchten Sie im nächsten Winter eine Autorin oder einen Autor in Ihr Schulhaus einladen? In der Broschüre «Literatur aus erster Hand 2005/2006» werden rund 50 SchriftstellerInnen und IllustratorInnen vorgestellt, die sich auf Begegnungen mit Zürcher Schulklassen freuen. In den Veranstaltungen erzählen sie aus ihrem Leben, lesen Geschichten vor und geben Einblick in ihr Handwerk. Es werden auch Schreibwerkstätten für Schulklassen angeboten.



Die Broschüre wird im Juni an die Schulhäuser verschickt. Zusätzliche Exemplare können bei schule&kultur kostenlos bestellt werden.

Zielgruppe: 1.–10. Schuljahr

Datum: Nov. 05–Jan. 06

Preis: Fr. 270.– pro Lesung oder Schreibwerkstatt

Teilnehmende: max. 50 pro Lesung,
max. 25 pro Schreibwerkstatt

Ort: im Schulhaus

Anmeldung: bis 11. Juli bei schule&kultur

Literatur live

AutorInnen lesen an Kantons- und Berufsschulen

Nov. 05



Vier wichtige VertreterInnen der deutschsprachigen Literaturszene sind im November in Zürich zu Gast:

Ralf Rothmann, Berlin (31. Okt.–4. Nov.)

Antje Ravic Strubel, Berlin (7.–11. Nov.)

Judith Hermann, Berlin (21.–25. Nov.)

Thomas Feibel, Berlin (21.–25. Nov.)

Die Broschüre «Literatur live», in der die SchriftstellerInnen vorgestellt werden, wird im Juni an die Schulhäuser verschickt. Zusätzliche Exemplare können bei schule&kultur kostenlos bestellt werden.

Zielgruppe: Kantons- und Berufsschulen

Datum: Nov. 05

Preis: Fr. 280.– pro Lesung

Teilnehmende: 20–60 pro Lesung

Ort: im Schulhaus

Anmeldung: bis 11. Juli bei schule&kultur

kultur_unterwegs

Angebot 2005



Wollen Sie und Ihre Klasse das Schuljahr mit einem kulturellen Ereignis abschliessen oder mit einer besonderen Veranstaltung ins neue Schuljahr starten?

Mit «kultur_unterwegs» können Sie Künstlerinnen und Künstler mit ihren Geschichten, Requisiten, Kostümen, Instrumenten und Bildern zu sich ins Schulhaus einladen. Sie verwandeln die vertrauten Schulräume für einige Stunden in einen Theatersaal, ein Museum, einen Konzertraum, eine Tanzbühne...

Wir haben für Sie ein vielseitiges Programm aus den Bereichen Theater, Musik, Ausstellungen und Tanz zusammengestellt. Wann die Veranstaltung stattfinden soll, entscheiden Sie: als Überraschung vor den Ferien, als Highlight in der Projektwoche oder als Ergänzung zu einem Unterrichtsthema. Die Daten sprechen Sie direkt mit den Kulturschaffenden ab.

«kultur_unterwegs» beinhaltet Veranstaltungen für SchülerInnen aller Altersstufen und kann im Klassenzimmer, in der Aula, im Singsaal oder in der Turnhalle stattfinden.

Programmübersicht bis Dezember 2005

Ausstellung

mobiles museum sammelsurium: Eine Malerin kennen lernen – Carlotta Stocker zwischen Zürich und Tessin (3.–5. Schuljahr)

Theater

Theater Sgaramusch: Hänsel und Gretel (Kindergarten, 1.–6. Schuljahr)

theater katerland: Spatz Fritz (1.–4. Schuljahr)

Junges Ensemble Stuttgart: Nebensache (1.–4. Schuljahr)

Theater ond-drom: Schmetterling im Bauch (1.–6. Schuljahr)

Theater Eiger Mönch & Jungfrau: Schneeluft (1.–6. Schuljahr)

Theater Fallalpha & EO Theater: schule.danke (4.–6. Schuljahr)

Gabriel Magos: Der singende Knochen (5.–8. Schuljahr)

Theater Falle Basel: Crash (8.–10. Schuljahr, Kantons- und Berufsschulen)

Theater an der Sihl: Klamms Krieg (9.–10. Schuljahr, Kantons- und Berufsschulen)

Hip Hop

Workshop Breakdance

Workshop Rapping

Workshop Graffiti Style 1

Workshop Graffiti Style 2

(Alle Workshops 4.–10. Schuljahr)

Musik

Linard Bardill: Sternschnuppenuppe
(Kindergarten, 1.–4. Schuljahr)

Zidóni: Musik aus den Weiten Europas
(1.–7. Schuljahr)

Compagnie Punta Negra: Unter dem Baobab
(1.–10. Schuljahr)

Compagnie Punta Negra:
Workshop Tanz und Perkussion (1.–10. Schuljahr)

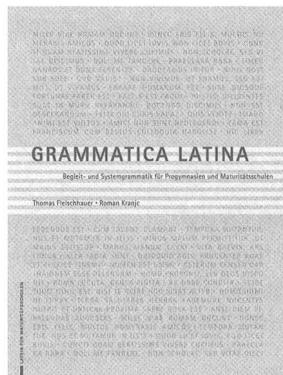
Duo Bettina Boller und André Desponds:
Klassische Musik (3.–4. Schuljahr)

Music in the city: Zwei Kontrabässe im Streitgespräch
(4.–6. Schuljahr)

Roots: Voice, drum and bass
(7.–10. Schuljahr, Kantons- und Berufsschulen)

Weitere Informationen unter www.schule&kultur.ch
/kulturunterwegs oder bestellen Sie die Broschüre
«kultur_unterwegs» bei schule&kultur.

Grammatica Latina



Die «Grammatica Latina» ist eine lehrbuchunabhängige neue Lateingrammatik, die durch den erkenntnistheoretischen Ansatz nicht Einzelregeln vermitteln möchte, sondern durch aktive Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache deren grundlegende Strukturen erkennen lassen möchte.

Schülerbuch mit perforierten, heraustrennbaren Einzelblättern

136 Seiten, 222 x 297 mm,
broschiert

Nr. 720 000.00

Fr. 25.00

Kommentar, Zusatzmaterialien und Kopiervorlagen
20 Seiten, A4, geheftet

Nr. 720 000.04

Fr. 18.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

—
Informationsveranstaltung:
16. Juni und 7. Juli,
jeweils von 18–20 Uhr
Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

—
Kontakt:
Telefon 043 446 40 20
E-Mail ndk@hgkz.ch
Web <http://lgk.hgkz.ch>

**nachdiplomkurs
gestalterische projekte für
kinder und jugendliche
informationsveranstaltung
16. juni und 7. juli**

hgk

Z

—
Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
Mitglied zfh

Personelles

Mittelschulen

Mutationen in den Schulleitungen folgender Mittelschulen:

Der Regierungsrat hat nachstehende Wahlen vorgenommen:

Auf Beginn des Frühlingssemesters 2005

- **Kantonsschule Freudenberg Zürich:**

Dr. Markus Fischer, Mittelschullehrperson mbA für Französisch und Spanisch, als Prorektor (Leiter Liceo Artistico). Er tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Ronald Schweizer an.

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06

- **Kantonsschule Wiedikon Zürich:**

Dr. Urs Bamert, Mittelschullehrperson mbA für Biologie, als Rektor. Er tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Herbert Studer an.

- **Kantonsschule Rämibühl Zürich, Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium:**

Dr. Matthias Fuchs, Mittelschullehrperson mbA für Geschichte, als Prorektor. Er tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Werner Büchi an.



Informations- und Vermittlungstelefon

für alle Anliegen von Schulen und Schulgemeinden in den Bereichen Team-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung

043 305 50 60
vermittlung@phzh.ch

www.phzh.ch>Dienstleistungen>Beratung und Schulentwicklung

Pädagogische Hochschule Zürich
Beratung und Schulentwicklung
Birchstrasse 95, 8090 Zürich

Zentrum für Weiterbildung Beratung Schulentwicklung



hpsabb
Hochschule für Pädagogik und Soziale Arbeit beider Basel

Kompetenzzentrum Schule und Soziale Arbeit / www.schulsozialarbeit.ch

Aus unserem Weiterbildungsangebot: Für Lehrpersonen aller Schultypen und -stufen

Nachdiplomkurs Schule und Soziale Arbeit – Prävention und Intervention im Schulalltag

Ein Angebot der Schulsozialarbeit an die Schulpädagogik

Die Themen der 9 Module: Sozialpädagogische Schule und Schulsozialarbeit: Modelle, Methoden, Grundsätze – Die Klasse als Gruppe – «Schwierige Schüler/innen» und der Zugang zu ihnen – Die Rolle der Lehrperson im System Schule – Unterstützende Systeme innerhalb und ausserhalb der Schule – Recht und Strukturen – Mit Eltern Übergänge gestalten – Migration und interkulturelle Pädagogik – Umgang mit Konflikten

Leitung	Andreas Hartmann, Sozialarbeiter FH, Mitarbeiter im Fachbereich Schulsozialarbeit der HPSA-BB, unter Mitwirkung von Personen aus Theorie und Praxis von Schulsozialarbeit und Schule.
Beginn	September 2005
Dauer	25 Tage
Besonderes	Teile des Kurses werden nach Schulstufen getrennt geführt, begleitende Interventionen in Kleingruppen und Lernprojekt

Alles über uns und unsere Angebote finden Sie auf unserer Homepage www.hpsabb.ch oder in unserer Broschüre Weiterbildung 2004/2005.

HPSA-BB, Departement Soziale Arbeit, WDF/basis, Thiersteinerallee 57, 4053 Basel
Tel. 061 337 27 24, Fax. 061 337 27 95, basis@hpsabb.ch, www.hpsabb.ch



basis
Basler Institut für Sozialforschung und Sozialplanung

Universität

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat April 2005 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Doktorin der Rechtswissenschaften

Camathias Ziegler Petra, von Laax GR und Schönholzernwil TG in Zürich

«Die strafrechtliche Verantwortlichkeit bei Mehrheitsentscheidungen von Gremien in Aktiengesellschaften. Insbesondere des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung»

Zürich, den 29. April 2005

Der Dekan: A. Donatsch

2. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Doktor/-in der Wirtschaftswissenschaften

Brown Martin, von Irland in Zürich

«Relational Contracts in Competitive Markets – An Experimental Analysis»

Gerster Kathrin, von Zürich, Basel und Gelterkinden BL in Küschnacht

«Informationsasymmetrien im Finanzdienstleistungsbereich – unter spezieller Betrachtung von Alternative Investments»

Rütschi Jörg, von/in Zürich

«Liquidity in Financial Markets: Theory and application in the Swiss securities market structure»

Skaanes Stephan, von Vals GR in Zürich

«Einflussfaktoren auf die strategische Asset Allocation Schweizer Pensionskassen»

Zürich, den 29. April 2005

Der Dekan: H.P. Wehrli

3. Medizinische Fakultät

Doktor/-in der Medizin

Bäbler Andreas Martin, von Matt GL in Meilen

«Programmierung und Austestung eines multimedialen, elektronischen Fragebogens für Patienten: Eine Implementation in Java, JMF und Java-Speech»

Blum David Emanuel, von Wald ZH in Wädenswil

«Die Klientel der jugendpsychiatrischen Abteilung des Zentrums für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universität Zürich»

Bonani Marco Georges, von Zürich und Martisberg VS in Zürich

«Accuracy of Ultrasonography in the Diagnosis of Acute Appendicitis: Systematic Review and meta-analysis»

Caduff Christian, von Morissen GR in Thusis

«Einfluss von Alprazolam auf das sympathische Nervensystem bei Patienten mit Panikstörungen»

Däster Corinne, von Murgenthal AG in Gipf-Oberfrick
«Wirkungen von Tibolon und seinen Metaboliten auf das Wachstum der glatten Muskelzellen der menschlichen Gefässe»

Fahrni Ozora Jennifer, von Eriz BE in Zürich
«Die wissenschaftliche Produktivität in der Schweiz. Eine bibliometrische Analyse am Beispiel kardiologischer und onkologischer Forschung»

Frauenfelder Christa, von Adlikon ZH in Chur
«Unterschiede in der Häufigkeit von Asthma und Allergien sowie in der IgE-Verteilung zwischen Bauern- und Nicht-Bauernkindern»

Führer Thomas, von Adelboden BE in Wolfhausen
«Response of alveolar macrophage-depleted rats to acid aspiration»

Gantenbein Andreas Rudolf, von Grabs SG in Oberehrendingen
«Kopfwehpatienten in Allgemeinpraxis und Spezial-sprechstunde – ein Vergleich»

Gehringer Sven, von Männedorf ZH und Jona SG in Zürich
«Körperliche Aktivität und Gewichtsverlauf bei Hobbyradfahrern»

Hasler Martina, von Nufenen GR in Masein
«Heilpflanzenwissen, eine qualitative Studie mit Frauen aus einem Dorf am Heinzenberg GR»

Hennecke Bernd, von Deutschland in Zürich
«Der Pectoralis major-Lappen zur Rekonstruktion bei Defekten im Unterkieferbereich»

Hug Njoh Ruth, von Schlieren ZH in Fehrlitorf
«Simultane bilaterale Kataraktextraktion. Eine retrospektive Studie»

Jeanmonod Pascal Olivier, von Bolligen BE und Provence VD in Zürich
«Elevated Plasma C-Reactive Protein in Chronically Distressed Subjects Who Carry the A Allele of the TNF- α -308 G/A Polymorphism»

Keller Martin Christoph, von Volken ZH in Oberwenningen
«Stellenwert von N-Acetyl-Aspartat als „neuronaler Marker“ in der Magnetresonanz-Spektroskopie des Gehirns von Kindern mit psychomotorischem Entwicklungsrückstand»

Kunz Barbara Dorothea, von/in Zürich
«Die erweiterte Hysterektomie als Primärtherapie des invasiven Zervixkarzinoms. Erfahrungen an 120 Patientinnen in den Jahren 1985–2000»

Läubli Heinz Philipp, von Horgen ZH und Seengen AG in Horgen
«Immunhistochemische Untersuchung zur Mikrometasitasenpromotion: Neutrophile Granulozyten und Monozyten interagieren mit Karzinomzellen durch einen L-Selektin abhängigen Mechanismus»

Lengg Nadine, von Uzwil-Henau SG in Bäch
«Behandlung des Telogeneeffluviums bei gesunden Frauen mit einem oralen Kombinationsprodukt auf der Basis von L-Cystin»

- Méndez Ramirez Müller Adriana Maria**, von Kolumbien in Urdorf
«Die Thrombozytenspende von Blutspendern mit Hämaglobin $\leq 125 \text{ g/l}$ ist sicher und effizient»
- Panozzo Collarile Laura**, von Erlen TG in Solothurn
«High risk behaviour and fertility desires among heterosexual HIV-positive patients with a serodiscordant partner – two challenging issues»
- Pfiffner Roger Johann**, von Mels SG in Winterthur
«Thoraxradiologie im Internet. Ein Praktikum zur Bildinterpretation für Studenten. Mediendissertation»
- Portner Philippe**, von Chexbres VD in Kindhausen
«Studie zur Befindlichkeit nach Antirefluxoperation»
- Sahli Viviane Jarmila**, von Wohlen bei Bern BE in Zürich
«Postinfarzielles linksventrikuläres Aneurysma: Linearer Verschluss oder Patch Rekonstruktion?»
- Senn Cornelia Beatrice**, von Brugg und Habsburg AG in Aarau
«Lebensqualität bei funktionellen Darmerkrankungen»
- Siegrist Patrick Thomas**, von Zürich und Herrliberg ZH in Küsnacht
«Lateral hyperperfusion (but not septal underperfusion) causes false positive perfusion defects in patients with left bundle branch block»
- Skalsky Jeannine Simone**, von/in Zürich
«Suizidalität bei stationär behandelten jugendpsychiatrischen Patienten»
- Snazzi Philipp Dieter**, von Bellinzona TI in Zürich
«Bioterrorismus und die Schweiz: Ein Internet-Portal zur Information der Öffentlichkeit»
- Somerville Alison Mary**, von Basel und Grossbritannien in Basel
«Health-related quality of life in Swiss adolescents with asthma. Validation of the AAQOL-D and comparison with Australian adolescents»
- Schmitz Martin**, von Deutschland in Zürich
«Substitutionsbehandlungen mit Buprenorphin – welches Einnahmeintervall wird von den Patienten bevorzugt?»
- Stärkle Ralph Fabian**, von Küsnacht ZH in Malans
«Longitudinal validation of the Fear-Avoidance Beliefs Questionnaire (FABQ) in a Swiss-German sample of low back pain patients»
- Stutz Simone Eve**, von Zug, Zürich und Liestal BL in Zug
«Therapiestandards im Bereich Methadonsubstitution von Opioidabhängigen im Raum Zürich»
- Tönz Magdalena Sara**, von Vals GR in Zürich
«Klinische und radiologische 4 Jahres-Resultate einer neuen, anatomischen Schultertotalendoprothese. Eine Analyse von 28 Fällen»
- Tresch Sandra**, von Silenen UR in Kilchberg
«In vitro and in vivo allergenicity of recombinant Bet v 1 compared to the reactivity of natural birch pollen extract»
- b) Doktor/-in der Zahnmedizin**
- Bahr Erik Wilfried**, von/in Deutschland
«Characterization of Stress-Field Paths in Clicking TMJs»
- Gander Thomas**, von Grabs SG in Küsnacht
«Wachstumsverhalten nach kraniofazialer Chirurgie bei syndromalen und nichtsyndromalen Kraniosynostosen»
- Harder Cornelia Helene**, von/in Uesslingen-Buch TG
«Erfahrungen mit Osteosynthesen bei Kindern mit traumabedingten Frakturen im Kiefer- und Gesichtsbereich»
- Meier Michael**, von Rafz ZH in Bergdietikon
«Zahnmedizinische Zufallsbefunde im Unterkiefer in 1000 Panorammaschichtaufnahmen bei über 20-jährigen Patienten»
- Razinger Mark**, von Arth SZ in Goldau
«Determinanten des Fettverteilungsmusters bei Männern»
- Schicht Olivier Olaf**, von Deutschland in Zürich
«Füllungsmaterialien mit vereinfachten Adhäsivsystemen in Klasse-II-Kavitäten: In vitro Untersuchung der marginalen Adaptation und des okklusalen Verschleisses»
- Zimmermann May Astrid**, von Deutschland in Zürich
«Resistenzverhalten eines adhäsiven Versiegelungs-Tapes gegen chemische und mechanische Einflüsse»
- Zürich, den 29. April 2005
Der Dekan: W. Bär
- #### 4. Vetsuisse-Fakultät
- ##### Doktor/-in der Veterinärmedizin
- Aebi Lukas**, von Ittigen BE in Ins
«Einfluss von Vedaprofen (Quadrisol®) auf Qualität und Kryokonservierung von Hengstsamen»
- Kummer Martin**, von/in Frauenfeld TG
«Quantitative radiologische Untersuchungen am Pferdehuf. Evaluation of a Standardised Radiographic Technique of the Equine Hoof. The Effect of Hoof Trimming on Radiographic Measurements on the Front Feet of Normal Warmblood Horses and their Correlation to the Height of Withers»
- Mönkemöller Sylvia**, von/in Deutschland
«PLIANCE MOBILE -16HE: Eine Folgestudie über elektronische Satteldruckmessungen nach Anpassung der Sattelsituation»
- Ring Marianne**, von Zürich in Sent
«Betriebsspezifische Untersuchungen zur Epidemiologie von *Campylobacter* spp. in Schweizerischen Pouletmastbetrieben»
- Ringer Simone Katja**, von Ettingen BL in Zürich
«Assessment of Scintigraphic and Thermographic Changes after Focused Extracorporeal Shock Wave Therapy on the Origin of the Suspensory Ligament and Fourth Metatarsal Bone in Sound Horses»
- Schöpf Bernhardt**, von Deutschland in Kirchberg
«Chemische und physikalische Nachweismethoden Superparamagnetischer Nanopartikel zur Beurteilung deren Wirkung auf Zellen des Bewegungsapparates. *In vitro* Studie an Osteoblasten, Chondrozyten und Synovialzellen von Schafen»
- Zürich, den 29. April 2005
Der Dekan: U. Hübscher

5. Philosophische Fakultät

Doktor/-in der Philosophie

Basso Vanessa, von/in Dübendorf ZH

«Der Einfluss des zentralistischen Staatssystems Italiens und seiner Regionalpolitik auf die Wirtschaftsentwicklung im Mezzogiorno unter Einbezug der europäischen Strukturfondsmittel 1994–1999»

Bieri Oliver, von/in Luzern

«Suizid und sozialer Wandel in der westlichen Gesellschaft. Determinanten und Zusammenhänge im Zeitraum von 1950 bis 2000»

Castoldi Massimo, von/in Italien

«Giovanni Pascoli. Le Canzoni di re Enzio»

Joller-Graf Klaus, von Dallenwil NW in Sarnen

«Didaktik des integrativen Unterrichts»

Khan Sarah, von/in Deutschland

«*Diversa Diversis*. Die Visualisierung mittelalterlicher Standespredigten. Eine Untersuchung zu den Bildformen, zur Mnemotechnik und zu den Modi der Unterweisung der scholastischen Predigt am Beispiel der Predigtfiguren aus dem Codex Vindobonensis 5393»

Kiegel-Keicher Yvonne, aus/in Deutschland

«Iberoromanische Arabismen im Bereich Urbanismus und Wohnkultur. Sprachliche und kulturhistorische Untersuchungen»

Lambers Karsten, aus/in Deutschland

«The Geoglyphs of Palpa (Peru): Documentation, Analysis, and Interpretation»

Marr Mirko, von Deutschland in Winterthur

«Internetzugang und politische Informiertheit. Zur digitalen Spaltung der Gesellschaft»

Zürich, den 29. April 2005

Der Dekan: A. Fischer

6. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/-in der Naturwissenschaften

Amrein Irmgard, von/in Malters LU

«Functional and Neuroanatomical Correlates of adult Neurogenesis in the Dentate Gyrus of Domesticated and Wild Rodents»

Bartelt-Ryser Janine, von Lufingen ZH in Klostertal

«Effects of Plant Diversity on Soil Microbial Communities»

Braun Nathalie, von Kreuzlingen TG in Zürich

«Biochemical and Molecular Studies of the Prion Protein»

Diemand Jürg, von Uster ZH in Zürich

«Cosmological N-Body Simulations of Cold Dark Matter Halos»

Dumreise Claudia, aus Deutschland in Zürich

«Host – Pathogen Interactions of Human Vascular Cells with Chlamydia pneumoniae: Implications on Atherosclerosis»

Durand Séverine, von/in Frankreich

«Properties of Response Suppression in Cat Primary Visual Cortex»

Hiltebrand Thomas, von Bachenbülach ZH in Zürich

«Bestimmung der Aktivierungsenergien der Ringinversionsprozesse von verschiedenen substituierten 5,9-Diaryl-7,10-dihydrobenz[*a*]azulen und -azulenonen und Synthese verschiedener Heptalene»

Koch Holger, aus Deutschland in Zürich

«Adapting the Protein Fragment Complementation Assay for the Selection of Functional Intracellular Antibodies»

Petkovic Maja, aus Kroatien in Zürich

«Rothmund-Thomson Syndrome Helicase RecQL4: Studies of the Cellular Localization and Function»

Radanovic Tamara, aus Kroatien in Zürich

«The Na⁺/Pi-cotransporter NaPi-IIb (SLC34A2): *In vivo* Studies and Heterologous Expressions»

Treyer Valerie, von Wölfinwil AG in Dietikon

«Dynamics of Anterior and Posterior Limbic Contribution to Human Memory and Reality Monitoring – Functional Imaging Studies»

Wahl Patricia, aus den USA und Engi GL in Zürich

«Costimulatory Mechanisms of Antigen Presentation in the Kidney»

Zobi Fabio, von/in Italien

«Interaction of the fac-[M(CO)₃]⁺(M=⁹⁹Tc, Re) Core with DNA Bases and Amino Acids»

b) Diplom in Biochemie

Gulotti-Georgieva Maya, von Bulgarien, in Dielsdorf

Lenherr Esther D., von Küsnacht ZH, in Uster

Willimann Anna, von Zürich, in Zürich

c) Diplom in Botanik

Brunner Arco, von Domat/Ems GR, in Zürich

Engel Kathrin Yvonne, von Twann und Ligerz BE, in Mandach

Galli Paolo, von Isone TI, in Zürich

d) Diplom in Chemie

Helbling Felix, von Jona SG, in Horgen

Oberli Matthias Alexander, von Lenzburg AG, in Mettmenstetten

e) Diplom in Geographie

Bischof Simone, von Eggersriet-Grub SG, in Zürich

Hasler Andreas, von Hasle b. Burgdorf BE, in Zürich

Heimlicher Christian, von Neuhausen am Rheinfall SH, in Zürich

Höing-Baumann May-Britt, von Luzern, in Luzern

Hürlimann Michael, von St. Gallenkappel, in Jona

Lanini Michael, von Frasco TI, in Orselina

Margreth Michael, von Churwalden GR, in Zürich

Radü Géraldine, von Basel, in Basel

Reichmuth Thekla, von Oberiberg SZ, in Pfäffikon
Schläfli Stefan, von Horriwil SO, in Zürich
Sonderegger Christof, von Heiden AR, in Zürich
Studer Björn, von Grafenried BE, in Winterthur
Studer Michael, von Oberbuchsiten SO, in Küttigen
Zollinger Barbara, von Zürich und Bubikon ZH, in Zürich

f) Diplom in Mathematik

Rüdlinger Scott, von Krummenau SG, in Zürich

g) Diplom in Mikrobiologie

Lippuner Catherine Stephanie, von Grabs SG, in Zürich

Post Virginia, von Deutschland, in DE-79793 Wutöschingen

h) Diplom in Molekularbiologie

Meuli Michael, von Nufenen GR, in Aadorf

i) Diplom in Physik

Schlepütz Christian M., von Deutschland, in Windisch

j) Diplom in Zoologie

Birrer Maurus, von Wolhusen und Entlebuch LU, in Zürich

Dobler Ralph, von Appenzell AI, in Zürich

Henggeler Caroline, von Oberägeri ZG, in Oberägeri

Rüttimann Silvan, von Cham ZG, in Zürich

Weibel Denise Anne, von Zürich, in Zürich

Zürich, den 29. April 2005

Der Dekan: P. Truöl



FÜR SCHULBEHÖRDEN UND SCHULSEKRETARIE
BERATUNG TROUBLE-SHOOTING SPRINGER

BEI VERÄNDERUNGEN, ÜBERLASTUNG, PROBLEMLAGEN
 IN ORGANISATION, PERSONALRECHT, ADMINISTRATION

PUBLICS DR. ALTORFER & PARTNER

044 440 30 20

www.schulsekretariat.info





WAS, WENN ...?

Erste Hilfe für Lehrpersonen

Unsere medizinischen Fachpersonen bilden Sie weiter ...

- bei medizinischen Notfällen mit Kindern und Jugendlichen
- in speziellen Gruppenkursen (intern und extern)
- auf unserem einzigartigen Nothilfe-Parcours

Wir beraten Sie gerne

SanArena Rettungsschule, Zentralstrasse 12, 8003 Zürich
 Tel. 044 461 61 61 info@sanarena.ch www.sanarena.ch

EDUQUA zertifiziert

D A T A The World of Macintosh



- Produkte + Infos
- Preise + Aktionen

www.dataquest.ch

Beratung und Verkauf

Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren sechs Filialen.



Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktuell

Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktdescription und Bild im Shop.



Schulen und Institute

Edukative Institutionen, Lehrer und Schüler erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.



24 Stunden Lieferservice

Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» ausgeliefert.



Service und Support

Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (SF. 3.13 pro Min.).



Vermietung

Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen, Tel. 01 745 77 19.





ARCHITOS®

Architekten für Minergie-/Passivhäuser

Wanner + Fankhauser AG 044 201 52 15
 8002 Zürich www.wanner-fankhauser.ch

Data Quest AG Theaterplatz 8, 3000 Bern 7 Tel. 031-310 29 39 Fax 031-310 29 31	Data Quest AG Moosmattstrasse 30 8953 Dielikon Tel. 044-745 77 99 Fax 044-745 77 88	Data Quest AG Käseringplatz 9 6005 Luzern Tel. 041-248 50 80 Fax 041-248 50 71	Data Quest AG Hirschenplatz 6 6300 Zug Tel. 041-725 40 80 Fax 041-725 40 81	Data Quest AG Ummatiquai 122 8001 Zürich Tel. 044-265 10 10 Fax 044-265 10 11 Fax 044-360 39 14	Data Quest AG Weinbergstr. 71 8006 Zürich Tel. 044-360 39 14 Fax 044-360 39 14
--	---	--	---	--	--

Beratung und Schulentwicklung – neue Angebote

Das Departement Beratung und Schulentwicklung hat vier neue Angebote entwickelt, welche Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden in ihrer Arbeit unterstützen.

Gewalt, Mobbing, Krisenintervention

Das Unterstützungsangebot bei Gewalt- und Mobbingvorfällen in der Schule richtet sich an Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden. Dazu gehören **Individuelle Beratung** zur Stärkung der Lehrperson, **Klassenintervention** unter Einbezug der Lehrperson, Beratung und Begleitung der verschiedenen involvierten Teilgruppen bei einer **Konfliktsituation**.

Baukasten «Leseförderung»

Das Weiterbildungsangebot zur Förderung der **Lesekompetenz im Sinne von PISA und der Lesefreude** auf allen Stufen und in allen Fächern beinhaltet Schullung, Reflexion und Umsetzung. Es ermöglicht eine **nachhaltige und praxisgerechte Auseinandersetzung** mit dem Thema. Pflichtbausteine geben einen Themenüberblick, vermitteln aktuelles Wissen und bieten die Grundlage für die vertiefende Auseinandersetzung in den Wahlbausteinen.

Intensivberatung am Arbeitsplatz

Das Angebot Intensivberatung am Arbeitsplatz ist ein Instrument für Schulleitungen und Behörden zur individuellen **Personalförderung** von Lehrerinnen und Lehrern. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit der Lehrperson, den Behörden, der Schulleitung und der Beratungsperson und bietet eine Chance zur **Erweiterung der professionellen Kompetenz** für Lehrpersonen.

Beratung für Schulbehörden

Zum vielfältigen Beratungs- und Weiterbildungsangebot für Schulbehörden gehören **Coaching** für Einzelpersonen, Kleingruppen oder ganze Schulbehörden, **Organisationsberatung** für Gremien der Schulbehörde, **Schulische Organisationsentwicklung** für Gremien der Schulbehörde zusammen mit der Lehrerschaft, **Konfliktmanagement** für Schulbehörden und involvierte Konfliktparteien sowie **Pädagogische Weiterbildung** für Gremien der Schulbehörden.

Die Flyer zu den neuen Angeboten des Departements Beratung und Schulentwicklung finden Sie zum Download unter www.phzh.zh -> Dienstleistungen -> Beratung und Schulentwicklung -> neue Angebote. Oder rufen Sie uns an und wir schicken Ihnen die gewünschte Anzahl Flyer gerne per Post zu.

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zürich, Departement Beratung und Schulentwicklung, Birchstrasse 95, 8090 Zürich. Telefon 043 305 50 40. E-Mail: bs@phzh.ch

Die eigene Berufspraxis überprüfen und optimieren – seine Selbst-, Sozial- und Fachkompetenz erweitern

Supervisionsgruppe für Lehrerinnen und Lehrer

Berufliche Erfahrungen und Probleme können mit Kolleginnen und Kollegen, welche nicht dem eigenen Team angehören, meist sehr offen besprochen und reflektiert werden. Der professionelle Austausch mit Lehrpersonen aus anderen Schulgemeinden und anderen Stufen vermittelt zudem neue Impulse und Ideen. Die Supervisionsgruppe bietet die Möglichkeit dazu.

Ziel

In vertrauensvoller Atmosphäre erarbeiten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sinnvolle Lösungen für anstehende Probleme aus ihrer Schulpraxis und reflektieren kritisch ihr Verhalten im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, mit Eltern, Schulleitung und Behörden.

Für die Teilnahme wird die Bereitschaft vorausgesetzt, aktiv mitzuarbeiten und Fragestellungen aus der eigenen Arbeit einzubringen.

Die Gruppe wird sich etwa einmal pro Monat für zwei Stunden treffen. Die fünf weiteren Termine werden am ersten Abend zusammen mit der Leitung vereinbart.

Erstertermin

Mittwoch, 24. August 2005

Zeit

16.00 bis 18.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Beckenhof,
Raum BEB E 02

Leitung

Ursina Anliker Schranz, dipl. psych. IAP
Mitarbeiterin Departement Beratung und Schulentwicklung PHZH

Anmeldung

bis 6. Juli 2005

Anmeldung und Auskünfte

Pädagogische Hochschule Zürich
Departement Beratung und Schulentwicklung
Birchstrasse 95
8090 Zürich
Tel. 043 305 52 28
E-Mail: bs@phzh.ch

Intensivweiterbildung IWB (2005) – 2007

Teilnehmende

- Lehrpersonen der Volksschule sowie Kindergärtner/innen, die im August 2006 mindestens 10 vollendete Dienstjahre geleistet haben und mindestens zu 50% berufstätig sind. Familienjahre werden zur Hälfte angerechnet.
- Beraterinnen und Berater der Bezirksjugendsekretariate des Kantons Zürich (Konzept SI)

Wichtig

- Die Teilnehmenden müssen per E-Mail angeschrieben und über Internet informiert werden können.
- Für die Aufnahme in eine Intensivweiterbildung ist die Teilnahme an einer der beiden Informationsveranstaltungen obligatorisch.
- Die Kursleitung erteilt weitere Auskünfte über die ausgeschriebenen und im Internet genauer beschriebenen Intensivweiterbildungen an den zwei Informationsveranstaltungen. Aus Zeitgründen können keine weiteren telefonischen Auskünfte gegeben werden.

Konzepte

Es werden vier Varianten angeboten:

- Die Variante **SI «Soziale Interaktion»** regt die Teilnehmenden an, sich im Wandel unserer Gesellschaft neu zu orientieren und zu positionieren. Ein gewichtiger Kernbereich dieser Variante ist die sowohl theoretische als auch praktische Auseinandersetzung mit den Interaktionen zwischen Menschen. Diese Variante wird kurorisch als Kompaktangebot über ca. drei Monate geführt.

Leitung

Dorothea Vollenweider, Willi Müller, lic. phil. I

Kosten

CHF 3300.– für Lehrpersonen an Volksschulen des Kantons Zürich

CHF 9500.– für übrige Teilnehmende

- Die Variante **AS «Ausserschulisches Lernen»** beinhaltet als Kernstück ein 7-wöchiges Praktikum in einer fremden Arbeitswelt in der Schweiz oder im Ausland (Institution, Unternehmung oder Non-Profit-Organisation). Das Praktikum wird in zwei weiteren kurorischen Blöcken sowohl vor- wie nachbereitet. Diese Variante verteilt sich zu 3 Teilen auf eine Periode von einem Jahr.

Leitung

Rudolf Wenger, Susanne Ramsauer

Kosten

CHF 2700.– für Lehrpersonen an Volksschulen des Kantons Zürich

CHF 9500.– für übrige Teilnehmende

- Die Variante **AS «Ausserschulisches Lernen, kompakt»** entspricht konzeptionell der oben beschrie-

benen IWB AS, wird aber als 13-wöchiges Kompaktangebot durchgeführt.

Leitung

Susanne Ramsauer, Rudolf Wenger

Kosten

CHF 2700.– für Lehrpersonen an Volksschulen des Kantons Zürich

CHF 9500.– für übrige Teilnehmende

- Die Variante **IP «Individuelles Projekt»** ist für eine sehr beschränkte Anzahl von Teilnehmenden gedacht und wird individuell geplant und durchgeführt.

Leitung

Albert Meier, lic. phil.

Kosten

CHF 1500.– für Lehrpersonen an Volksschulen des Kantons Zürich

Die verschiedenen Varianten der Intensivweiterbildung sind genauer erklärt auf der Homepage der Pädagogischen Hochschule Zürich www.phzh.ch -> «Weiterbildung» -> «IWB»

Die wichtigsten Informationen zu diesen Intensivweiterbildungen:

Kursumfang

Für Lehrpersonen: 13 Arbeitswochen, davon 3 Wochen ununterrichtsfreie Zeit und 10 vikariatsbesetzte Schulwochen.

Für Mitarbeitende der Bezirksjugendsekretariate: 13 Arbeitswochen, davon 12 Arbeitswochen und 1 Woche Ferien oder Freizeit.

Kurseorte

Zürich, Pädagogische Hochschule Zürich

Filzbach, Kurszentrum Lihn

Wädenswil, Tagungszentrum Schloss Au

Informationsveranstaltungen

Lehrpersonen und Mitarbeitende der Bezirksjugendsekretariate, die sich für eine Teilnahme an einer Intensivweiterbildung im Anmeldezyklus (2006) 2007 interessieren, sind eingeladen, sich an einer der zwei Informationsveranstaltungen genauer zu informieren:

- Mittwoch, 21. September 2005
- Samstag, 1. Oktober 2005

Das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter www.phzh.ch -> «Weiterbildung» -> «IWB». Bitte einsenden bis spätestens 12. September 2005 an:

Pädagogische Hochschule Zürich

Monika Fritz, Birchstrasse 95, 8090 Zürich

iwb@phzh.ch

Informatik-Integrationskurs

Sinnvoller Computereinsatz in der Primarschule

Zielgruppe

Schuleinheiten, die ein Informatikkonzept gemäss den Richtlinien des Kantons erstellt haben.

Ziel

Lehrerinnen und Lehrer einer Schuleinheit erhalten methodisch-didaktische Anregungen und Hilfen, um den Computer sinnvoll in ihren Unterricht zu integrieren.

Inhalt

Praktische und theoretische Einblicke in die Anwendungsbereiche «Kreatives Arbeiten», «Informationsbeschaffung», «Lernen und Üben»

konkrete Unterrichtsbeispiele und -ideen

medienpädagogische Überlegungen

für den Computereinsatz besonders geeignete Unterrichtsorganisationsformen

Dauer

2 Einzeltage in ungefähr vierwöchigem Abstand oder
1 Einzeltag und 2 Abende

Kosten

Die effektiven Kurskosten übernimmt der Kanton, allfällige Vikariatskosten gehen zu Lasten der Gemeinde.

Leitung

Eine Fachperson der Pädagogischen Hochschule, zeitweise im Teamteaching mit einer Primarlehrkraft.

Voraussetzungen

Alle Lehrkräfte verfügen über mindestens einen Computer im eigenen Schulzimmer haben gute Anwenderkenntnisse (Betriebssystem und Standardprogramme)

Besonderes

Kursdaten und weitere Infos im Internet unter: www.werkzeugkiste.ch, oder auf Anfrage.

Die Kurse finden auf Macintosh oder Windows-Geräten statt.

Die Unterlagen sind für Mac- und PC-Anwender/-innen geschrieben.

Auskunft und Anmeldung

Frau Sonja Bärishy, Tel. 044 043 305 57 02, steht für weitere Auskünfte zur Verfügung.
sonja.baerishy@phzh.ch, www.werkzeugkiste.ch

Pädagogische Hochschule Zürich

Medienlernen

Stampfenbachstrasse 121, 8090 Zürich

Weiterbildungsmodule

Pädagogische Hochschule Zürich

Weiterbildungsmodule, Birchstrasse 95, 8090 Zürich,
Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Beachten Sie bitte die folgenden detaillierten Ausschreibungen (ebenfalls als pdf-Datei unter www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Aktuelle Angebote im Schulblatt). Die Anmeldung erfolgt schriftlich mit dem Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule).

Konflikte und Krisen in komplexen Projekten

In komplexen Projekten tauchen immer kleinere und grössere Krisen auf, welche das Projekt gefährden. Krisen entstehen meistens dadurch, dass Zusammenhänge und Vernetzungen übersehen und ihre Konsequenzen falsch eingeschätzt werden.

Zielgruppe

Leitungs- und Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen, Behördenmitglieder sowie weitere Interessierte.

Ziele

- Kennen der Ursachen von Krisen
- Wissen wie Kooperation entsteht
- Akzeptieren und Umgehen mit Krisen
- Einfluss auf Krisen nehmen

Inhalte

- Konflikttheorie
- Gefangenendilemma- und Chicken-Spiele
- Einführung in das Krisenmanagement
- Beer Game als Krisensimulator
- Dörner's Logik des Misslingens
- Krisensimulation mit dem Moro-Spiel

Arbeitsweise

Das Schwergewicht liegt auf dem spielerischen Erleben von Konflikt- und Krisensituationen. Daneben werden aber auch theoretische Grundlagen vermittelt und durch den Austausch von eigenen Erfahrungen vertieft und ergänzt.

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Leitung

Peter Addor, lic. phil. nat., dipl. Mathematiker, eidg. dipl. Logistikleiter, Systemtheoretiker und Experte für Wirkungsanalysen komplexer Zusammenhänge

Dauer

4 Tage dozentengeleitet, zusätzlich 17 Stunden Selbststudium und Leistungsnachweis;
Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Freitag/Samstag, 19./20. August 05

Freitag/Samstag, 26./27. August 05

Jeweils 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Birchstrasse 95,
8050 Zürich

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons
Zürich, CHF 900.– für übrige Teilnehmende

Auskünfte

Peter Addor, E-Mail: addor@anchor.ch,
Natel: 079 401 70 58

Anmeldeschluss 15. Juli 2005

Anmeldungen

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an:
Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-
module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Bewegung bewegt – Mehr Wohlbefinden im Alltag

In diesem Modul geht es darum, Bewegungs- und Körpererfahrungen zu sammeln um das persönliche Wohlbefinden vermehrt unterstützen zu können. Die eigene Leistungsfähigkeit im Beruf und im Alltag wird so sinn- und lustvoll aufrechterhalten oder gesteigert.

Zielpublikum sind Lehrerinnen und Lehrer als Einzelpersonen, Schulhaus- oder Firmen-Teams.

Ziele**Die Teilnehmenden**

- reflektieren ihr berufliches und privates Bewegungsverhalten
- erkennen und verstehen den Zusammenhang von Bewegung und Gesundheit
- lernen den eigenen Körper besser wahrnehmen und verstehen
- können ihr Wohlbefinden durch gezielte Bewegung und Entspannung steigern
- sind befähigt, durch gesundheitsbewusstes Bewegen zwischen Belastbarkeit und Belastung
- im Alltag und beim Sporttreiben abzuwägen

Inhalte

- Berufliches und privates Bewegungsverhalten – Quo vadis
- Gesundheitsmodelle – Prävention versus Intervention
- Bewegung und Gesundheit – Ein starkes Paar
- Time to move – Haltung, Bewegung, Entspannung während der Arbeit
- Ergonomie und Ästhetik am Arbeitsplatz – Lernen und Arbeiten mit allen Sinnen
- Füsse und Beine – Fühler und Führer
- Becken – Energie aus der Mitte

- Wirbelsäule – Auch ein Rücken kann entzücken!
- Schultern und Arme – Die Leichtigkeit des Tuns!
- Damit der Kopf nicht im Hals stecken bleibt – Die Befreiung des Nackens!
- Muskeln – Verspannungen ade!
- Atmung – Ich bin wie ich atme
- Entspannung in der Spannung – Jederzeit und überall!

Arbeitsweise

- Die Inhalte werden ausgesprochen praxis- und erlebnisbezogen sowie durch Referate vermittelt.
- Durch die Reflexion der eigenen Situation und das Erkennen von Bedürfnissen und Zusammenhängen werden die persönlichen Gesundheitsressourcen aktiviert.

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Dauer

28 Lektionen dozentinnen-/dozentengeleitet, Ge-
samtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Mittwoch, 16. November 2005, Mittwoch, 23. No-
vember 2005, Mittwoch, 18. Januar 2006, jeweils von
14.00 bis 17.30 Uhr und Freitag, 18. November 2005,
Samstag, 19. November 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr

Leitung

Prof. Urs Müller, Dozent PHZH, dipl. Sportlehrer
Ludmilla Weber, dipl. Turn- und Sportlehrerin, Bewe-
gungspädagogin

Ort

Seeschau, Erlenbach

Teilnehmerzahl

Maximal 14 Teilnehmende

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons
Zürich
CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte

Urs Müller, urs.mueller@phzh.ch,
Telefon 043 305 54 76

Anmeldeschluss 15. September 2005

Anmeldungen

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an: Pädago-
gische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodule,
Birchstrasse 95, 8090 Zürich, Fax: 043 305 52 01

Evaluation fremdsprachlicher Kompetenzen

basierend auf europäischen Standards

Der Lehrplan des Kantons Zürich richtet sich in der Formulierung der Lernziele von Fremdsprachen nach den Niveaustufen des Europäischen Referenzrahmens. Dies bedingt Kenntnisse neuer Evaluationsformen.

Das Modul richtet sich an Lehrpersonen, die sich mit der Beurteilung von fremdsprachlichen Fertigkeiten in Anlehnung an den Referenzrahmen des Europarates vertraut machen möchten.

Zielgruppe

Lehrpersonen, die Französisch und/oder Englisch auf der Sekundarstufe I unterrichten.

Ziele

- Sie lernen die für Ihren Unterricht relevanten Aspekte des europäischen Referenzrahmens kennen
- Sie verfügen über aktuelle theoretische Grundlagen der Evaluation der kommunikativen Fertigkeiten im Fremdsprachenunterricht
- Sie erlernen eine möglichst objektive, vergleichbare und praktikable Handhabung von Testmaterialien zur Evaluation dieser Fertigkeiten
- Sie evaluieren produktive Fertigkeiten von Lernenden der Sekundarstufe

Inhalte

- Sie erhalten eine theoretische Einführung zu den aktuellen Ansätzen der Evaluation der kommunikativen Fertigkeiten im Fremdsprachenunterricht und einen Einblick in Hintergrund, Inhalt und Umsetzbarkeit des Europäischen Referenzrahmens – beides Richtlinien des modernen Fremdsprachenunterrichts
- In Gruppen und anhand konkreter Schülerbeispiele trainieren Sie eine möglichst transparente, vergleichbare und praktikable Handhabung von kommunikativen Testmaterialien
- In einer letzten Phase werden Schülerleistungen eigenständig evaluiert und im Hinblick auf Objektivität und Praktikabilität ausgewertet

Arbeitsweise

Theoretische Inputs durch die Kursleiterinnen, vertiefendes persönliches Literaturstudium, Ratertraining und Diskussionen in Gruppen, selbständige Bewertung produktiver Fertigkeiten.

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Leitung

Ruth Keller-Boliger, Dozentin PHZH
Sandra Hutterli, Dozentin PHZH

Dauer

3 Tage /dozentinnengeleitet, 22 Stunden selbständige Projektdurchführung, Gesamtarbeitszeit 45 Stunden

Daten

Mittwoch, 24. August 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
Montag, 29. August 2005, 17.30 bis 21.00 Uhr
Mittwoch, 14. September 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch, 28. September 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich
CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte

Sandra Hutterli, E-Mail: sandra.hutterli@phzh.ch

Anmeldeschluss 15. Juli 2005

Anmeldungen

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an:
Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Experteninterviews – Anwendung einer qualitativen Methode zur Unterstützung von Innovationsprozessen im Bildungsbereich

Innovationen im Bildungsbereich müssen in der gegenwärtigen pluralen Welt breit abgestützt und professionell begründet sein. Das Experteninterview ist eine qualitative Methode der empirischen Sozialforschung, die sich bestens dazu eignet, Grundlagen für nachhaltige Innovationsprozesse zu erheben.

Auf der Basis einer sorgfältigen Einführung in die Methode des Experteninterviews wird gezeigt, wie Experteninterviews sowohl für Projekte in der Praxis als auch für wissenschaftliche Arbeiten als Vorstufe von praktischen Projekten verwendet werden können. Alle Teilnehmenden gewinnen Erfahrungen mit der Methode: Sie führen Experteninterviews zu einem aktuellen Thema aus dem Bildungsbereich durch und präsentieren ihre Erkenntnisse am Abschlussstag.

Zielgruppen

Lehrpersonen Volksschule, Mittelschule, Berufsschule, Behördenmitglieder sowie Interessierte aus dem Bildungs- und Sozialbereich

Zielsetzungen

- Qualitative Forschungsmethode Experteninterview anwenden
- Experteninterviews gemäss anerkanntem Standard durchführen und auswerten
- Chancen und Grenzen dieses Forschungsinstrumentes erkennen

- Experteninterviews als Methode zur Unterstützung von Innovationsprozessen im Bildungsbereich nutzen

Inhalte

- Einführung in die Methode des Experteninterviews mit Beispielen und Übungen
- Entwickeln von Forschungsfragen zu einem aktuellen Thema aus dem Bildungsbereich
- Durchführung und Auswertung der Interviews: Interview – Transkription – Paraphrase – Thematischer Vergleich – Konzeptualisierung – Generalisierung
- Rückblick: Chancen und Grenzen dieser qualitativen Forschungsmethode

Arbeitsweise

Referate, Textstudium, Fallbeispiele, Partner- und Gruppenarbeit, Durchführung eines Experteninterviews

Abschluss

1,5 ECTS, Leistungsnachweis: Experteninterview

Leitung

Prof. Dr. Hans Berner, Prof. Dr. Rudolf Isler

Dauer

2,5 Tage dozentengeleitet, zusätzlich 25 Stunden individuelle Arbeit (Durchführung und Auswertung eines eigenen Experteninterviews)

Daten

Dienstag, 15. November 2005, 13.30–17.00 Uhr

Mittwoch, 16. November 2005, 08.30–12.00 Uhr und
13.30–17.00 Uhr

Mittwoch, 8. Februar 2006, 08.30–12.00 Uhr und
13.30–17.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich

CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Anmeldeschluss 15. September 2005

Anmeldungen

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an:
Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich

Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Die Führung des Unterrichts und die Kunst der Lebensführung – Nachdenken über vergessene Zusammenhänge

Die Führung des Unterrichts erfordert mehr als nur Fachkompetenz und didaktisch-methodische

Fähigkeiten. Lebendigkeit, Klarheit, Lebensfreude, Menschenliebe (auch zu sich selbst), Souveränität, innere Ruhe, nicht zuletzt auch Stabilität und Gesundheit – dies sind nur einige Faktoren, die für die Qualität und Führung von Unterricht wichtig sind. Sie sind aber gleichermaßen wichtig für die Qualität und Führung des eigenen Lebens. Wenn die Person des Lehrers das entscheidende Curriculum ist, dann ist es notwendig und reizvoll, das «Curriculum scholae» mit dem «Curriculum vitae», also die Führung des Unterrichts mit der Kunst der Lebensführung in Verbindung zu bringen. Das Professionswissen der Lehrer ist zutiefst auch ein (selbst-)reflexives Wissen, das allem didaktischen Können die Richtung weist. Darüber ist nachzudenken.

Veranstalterin

PHZH in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin

Zielgruppen

Lehrpersonen von Volks-, Mittel- und Berufsschulen

Ziele

Die Teilnehmenden setzen sich in den nachgenannten inhaltlichen Schwerpunkten mit Fragen der Lehrer/innen-Professionalisierung auseinander

Inhalte

- Lebendigkeit / anregendes Lernklima / didaktisch-methodischer Spannungsreichtum – Facetten eigener Lebendigkeit und Begeisterungsfähigkeit
- Führungsfähigkeit / Beharrlichkeit und Konsequenzen im Unterricht – Strukturen gelingender Lebensführung
- Unterrichtsmanagement – Selbstmanagement
- Schulisches Burnout und Bewältigung von Schulstress – Bewältigung des Alltags (und Anleitungen zu Wohlbefinden und «heiterer Gelassenheit»)
- Kollegialität / Teamfähigkeit – persönliche Offenheit, Einschätzbarkeit und kommunikative Klarheit

Arbeitsweise

- Wechsel von Kleingruppenarbeit und Plenum; individuelle Reflexionen, themenzentrierte Interaktions- und Konzentrationsformen (TZI).
- Ein Reader, in dem wichtige Texte zum Thema zusammengestellt sind, ist vorgesehen.

Empfohlene Literatur

Neubert, Hansjörg:

1. Lehrerkompetenz, didaktische Dramaturgie und Unterrichtsentwicklung. Vortrag anlässlich des Kongresses «Unterrichtsentwicklung», Luzern 2003
2. Lehrerbildung, pädagogisches Alltagswissen und reflexives Lernen. In: Prinzip Mitverantwortung. Grundlage für Ethik und Pädagogik. Hrsg.: Apel, K.-O. u.a., Würzburg 2001, S. 237ff.

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Dauer

3 Tage dozentengeleitet, zusätzlich 24 Stunden Selbststudium und Leistungsnachweis;
Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden (inkl. Lektüre)

Daten

Montag/Dienstag/Mittwoch, 26./27./28. September 2005, jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich

Leitung

Prof. Dr. Hansjörg Neubert, Professor für Pädagogik an der Freien Universität Berlin

Kontaktpersonen der PHZH:

Prof. Dr. Rudolf Isler, Prof. Dr. Hans Berner, Dozenten PHZH

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Anmeldeschluss 18. Juli 2005**Anmeldungen**

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodule, Birchstrasse 95, 8090 Zürich, Fax 043 305 52 01

Führungstechnik I (für amtierende Schulleitungen)

Um mit dem Team kompetent, zielgerichtet und erfolgreich arbeiten zu können, brauchen Schulleitungen klare Konzepte, einsichtige Modelle und wirksame Instrumente. Dazu muss «das Rad nicht neu erfunden werden», sondern Schulleitungen können von Führungsmodellen, -instrumenten und -techniken der Wirtschaft und Industrie lernen, indem sie sich mit diesen auseinander setzen und sie auf das «Unternehmen Schule» anpassen.

Veranstalterin

PHZH in Zusammenarbeit mit der Ernst Schmidheiny-Stiftung (ESST)

Zielgruppen

Schulleitungspersonen von Volks-, Mittel- und Berufsschulen, Behördenmitglieder und weitere Interessierte

Ziele

Die Teilnehmenden haben

- einen massgeschneiderten Führungsprozess in den Hauptelementen – Entscheidungs-, Zielsetzungs-, Umsetzungs-, Leistungs- und Entwicklungsprozess – diskutiert und festgelegt

- Vorstellungen entwickelt, wie sie durch Teamarbeit die zukünftige Organisationsstruktur ihrer Schule entwickeln wollen und welche Hauptaufgaben ihnen zukommen
- Vorschläge für den Vorgehens- bzw. Aktionsplan zur Einführung des Führungsprozesses an ihrer Schule entwickelt

Inhalte

- Der Schulmanagement-Raster: Ausrichtung, Prozesse, Grundlagen
- Das Führungskonzept – Erfolgsfaktoren
- Persönliche Werthaltungen
- Entscheidungsverhalten/Führungsstil
- Die SMART-Zielsetzungskriterien
- Verhalten im Team
- Belbin-Typologien
- Persönliche Hauptverantwortungsbereiche als Schulleitungsperson
- Situative Führung

Arbeitsweise

Inputreferate, Fallstudien, Einzel- und Gruppenarbeiten, Transfer-Coaching

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Dauer

3 Tage dozentengeleitet, 2 Halbtage Transfer-Coaching; zusätzlich 17 Stunden Selbststudium und Leistungsnachweis; Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Freitag/Samstag, 26./27. August 2005

Samstag, 17. September 2005

jeweils 8.30 bis 17.00 Uhr

Transfer-Coaching (2 Halbtage) in Absprache mit den Teilnehmenden

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Birchstrasse 95, 8050 Zürich

Leitung

- Willi Walser, Dr. phil. II, Stiftungsrat ESST, langjähriger Ausbildungschef des Konzerns Holcim
- Jörg Schett, Dozent PHZH

Referenten

- Hans Götsch, Prof. Dr. phil. II, Stiftungsrat ESST, Senior Consultant Holcim
- Jürg Meili, Dr. oec. HSG, diverse Führungs- und Linienfunktionen im Top-Management von Industriekonzernen

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Anmeldeschluss 19. Juli 2005

Anmeldungen

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an:
 Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
 Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

E-Learning: Gender for Beginners

Kompetenzerweiterung im Umgang mit E-Learning und Geschlechter-Differenzen – mit Bezug zum Leben, Lehren und Lernen.

E-Learning bietet den individuellen und vernetzten Einstieg in die aktuelle Genderdebatte, die immer stärker thematisiert wird. Gender betrifft sämtliche Lebens- und Wissensbereiche und eröffnet ein unerschöpfliches Forschungsgebiet. Dessen neueste Erkenntnisse und Fragen sind sowohl von Interesse für den eigenen Wissens- und Kompetenzbereich als auch für die Methodik im Umgang mit Geschlecht in der Öffentlichkeit.

Zielgruppe

Im Bildungs- und Sozialbereich tätige Frauen und Männer

Ziele

- Sie erwerben Basis- und Zusatzwissen, historische und statistische Zusammenhänge sowie Ergebnisse aus neueren Forschungen
- Sie verstärken Ihre Aufmerksamkeit betreffend geschlechterspezifischer Aspekte und integrieren Erkenntnisse in die eigene Berufspraxis

Inhalte

- Basiswissen zum geschlechterbewussten Handeln
- Anhaltspunkte zum Analysieren, Erkennen und Dekonstruieren von geschlechtsstereotypen Konzepten und Handlungen. Mit Projektaufgabe im eigenen Umfeld
- Handlungsprinzipien, Methoden, Medien im Lehren und Unterrichten von heterogenen Gruppen

Arbeitsweise

Einführung ins E-Learning ILIAS, fachliche Inputs, Diskussionen, Austausch, internetbasiertes E-Learning, Kommunikationsforen

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse der Computerbedienung und E-Mail-Kommunikation; Sie benötigen keine technischen Spezialkenntnisse (E-Mail-Adresse mit der Anmeldung angeben)
- Bereitschaft, sich mit einfachen E-Learning-Elementen auseinander zu setzen

- Reservation der Zeitfenster fürs Selbststudium / online (vgl. unten: «Daten»)

Leitung

Dorothea Vollenweider, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB, cert. European Womens College EWC, Dozentin PHZH

Nic Baschung, Konzepter / Texter, Executive Master of Gender Studies in Art, Media and Design

Dauer

3 Tage dozenten-/dozentinnengeleitet, zusätzlich 31 Stunden Selbststudium;
 Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Präsenzveranstaltungen Samstag, 3. September 2005
 09.00 bis 16.00 Uhr
 Mittwoch, 14. Sept. und Mittwoch, 5. Okt. 2005
 je 17.00 bis 21.00 Uhr
 Selbststudium / online 10 Std. innerhalb der Daten
 3.09. bis 14.9.2005
 21 Std. innerhalb der Daten 15.9. bis 5.10.2005

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Sihlhof, Lagerstrasse 5, Zürich

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte

Dorothea Vollenweider, E-Mail: dorothea.vollenweider@phzh.ch; Telefon: 043 305 58 06

Anmeldeschluss 4. Juli 2005**Anmeldungen**

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an:
 Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
 Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Kompetenzen mit Geschlechterdifferenzen

Schlüsselqualifikationen für den sinnvollen Umgang mit Genderfragen, der heterogenen Gruppen gerecht wird.

Frauen holen auf – Männer bleibt dran! Gender bringt voran. Die Auseinandersetzung mit den sozialisierten Geschlechterunterschieden erweitert den eigenen Kompetenzbereich sowohl für die Berufspraxis als auch persönlich. Diese Weiterbildung erfolgt mittels E-Learning im interaktiven Austausch.

Zielgruppe

Im Bildungs- und Sozialbereich tätige Frauen und Männer

Ziele

- Sie erwerben Basis- und Zusatzwissen, historische und statistische Zusammenhänge sowie Ergebnisse aus neueren Forschungen
- Sie verstärken Ihre Aufmerksamkeit betreffend geschlechterspezifischer Aspekte und integrieren Erkenntnisse in die eigene Berufspraxis

Inhalte

- Basiswissen zum geschlechterbewussten Handeln
- Anhaltspunkte zum Analysieren, Erkennen und Dekonstruieren von geschlechtsstereotypen Konzepten und Handlungen. Mit Projektaufgabe im eigenen Umfeld
- Handlungsprinzipien, Methoden, Medien im Leiten und Unterrichten von heterogenen Gruppen

Arbeitsweise

Einführung ins E-Learning ILIAS, fachliche Inputs, Diskussionen, Austausch, internetbasiertes E-Learning, Kommunikationsforen

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse der Computerbedienung und E-Mail-Kommunikation; Sie benötigen keine technischen Spezialkenntnisse (E-Mail-Adresse mit der Anmeldung angeben)
- Bereitschaft, sich mit einfachen E-Learning-Elementen auseinander zu setzen
- Reservation der Zeitfenster fürs Selbststudium / online (vgl. unten: «Daten»)

Leitung

Dorothea Vollenweider, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB, cert. European Womens College EWC, Dozentin PHZH

Nic Baschung, Konzepter / Texter, Executive Master of Gender Studies in Art, Media and Design

Dauer

3 Tage dozenten-/dozentinnengeleitet, zusätzlich
31 Stunden Selbststudium;
Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Präsenzveranstaltungen Samstag, 3. September 2005, 09.00–16.00 Uhr
Mittwoch, 14. Sept. und Mittwoch, 5. Okt. 2005,
je 17.00–21.00 Uhr
Selbststudium / online 10 Std. innerhalb der Daten
3.9. bis 14.9.05
21 Std. innerhalb der Daten 15.9. bis 5.10.2005

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Sihlhof, Lagerstrasse 5

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte

Dorothea Vollenweider, E-Mail: dorothea.vollenweider@phzh.ch; Telefon 043 305 58 06

Anmeldeschluss 4. Juli 2005**Anmeldungen**

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an:
Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodul, Birchstrasse 95, 8090 Zürich, Fax 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Globales Lernen im Unterricht**Globales Lernen**

- knüpft an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler an, richtet sich nach den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und bringt spannende Themen in den Unterricht
- will Schülerinnen und Schüler befähigen, mit unterschiedlichen Menschen zu kommunizieren, Themen vernetzt zu bearbeiten und mit Widersprüchen umzugehen
- unterstützt Lehrpersonen, einen Sachverhalt in seiner Bandbreite zu erfassen und unterschiedliche Perspektiven zu erkennen und zu differenzieren

Zielgruppe

Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen sowie weitere Interessierte

Ziele**Die Teilnehmenden**

- erfahren, wie jede und jeder Einzelne in einem interessanten Geflecht von Zusammenhängen mit anderen Teilen der Welt steht und wie dies für den Unterricht genutzt werden kann
- lernen verschiedene Konzepte von globalem Lernen kennen und kritisch reflektieren
- erarbeiten ein eigenes Unterrichtsvorhaben, führen dieses durch und evaluieren es

Inhalte

- Einführung in die allgemeine Theorie des globalen Lernens
- Die 5 Lernfelder des globalen Lernens anhand eines exemplarischen Themas
- Begleitete Vorbereitung eines Unterrichtsprojektes

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Leitung

Gabriela Oberholzer, Stiftung Bildung und Entwicklung

Dauer

22 Lektionen dozentinnengeleitet, Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden (inkl. Selbststudium, individuelle

Vorbereitungs- und Durchführungszeit für das Unterrichtsprojekt)

Daten

Mittwoch, 21. September 2005, 13.30 bis 17.00 Uhr
 Samstag, 1. Oktober 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
 Montag, 31. Oktober 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr
 Mittwoch, 7. Dezember 2005, 13.30 bis 17.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Schaffhauserstr. 228, 8050 Zürich

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich
 CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte

Stiftung Bildung und Entwicklung,
 Gabriela Oberholzer; www.globaleducation.ch;
 Tel. 044 360 42 37, Fax 044 360 42 33

Anmeldeschluss 18. Juli 2005

Anmeldung

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an:
 Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
 Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Konfliktmanagement in Organisationen

Konflikte sind nichts Aussergewöhnliches in Organisationen. In jedem Berufsalltag wird man mitbrisanten, auch explosiven Situationen konfrontiert. Der professionelle Umgang mit Konflikten und die präventive Erschaffung eines lösungsfreundlichen Klimas stehen im Zentrum.

Zielgruppe

Leitungs- und Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen, Behördenmitglieder sowie weitere Interessierte

Ziele

Die Teilnehmenden

- sind in der Lage, Konflikte zu definieren und in der Organisation Schule zu erkennen
- können Konfliktdiagnosen erstellen
- wissen um den Einfluss von persönlichen und institutionellen Faktoren
- kennen präventive und kurative Interventionsstrategien und können diese anwenden

Inhalte

- Schule als Organisation
- Konfliktdefinitionen
- Menschenbild
- Eskalationsstufen

- Dynamik der Eskalation
- Phasen der Konfliktbehandlung
- Persönlicher Konflikttyp
- Interventionsprinzipien und Interventionsformen
- Beispiele aus der Praxis

Arbeitsweise

Referate, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Fallstudien, Literaturstudium, Selbstreflexion

Dauer

3 Tage dozenten-/dozentinnengeleitet, zusätzlich 24 Stunden Selbststudium, Leistungsnachweis; Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Freitag/Samstag, 28./29. Oktober 2005
 Samstag, 17. Dezember 2005
 jeweils 8.30 bis 17.00 Uhr

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich

Leitung

Eliane Bernet, Dozentin PHZH

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte

Eliane Bernet, eliane.bernet@phzh.ch,
 Telefon 043 305 52 38

Anmeldeschluss 19. September 2005

Anmeldungen

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an:
 Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
 Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Persönliches Konfliktmanagement im privaten und im beruflichen Bereich

Menschliches Leben ist konfliktanfällig, im privaten und im beruflichen Bereich. Konflikte auf der individuellen wie auf der Ebene des Zusammenlebens stören die reibungslose Kontinuität des eingeschlagenen Lebenswegs. Die persönliche Einstellung und das Verhalten in Konfliktsituationen haben einen entscheidenden Einfluss auf den weiteren Lebensverlauf. In der Bewusstwerdung eigener Verhaltensmuster und in der Reflexion über persönliche Strategien und Methoden in der Konfliktbewältigung liegt der Keim für die Möglichkeit, die destabilisierende Wirkung von Konflikten aufzudecken und Regulierungen anzustreben, die offeneres und freieres Reagieren in konflikthaften Situationen erlauben.

Zielgruppe

Leitungs- und Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen, Behördenmitglieder sowie weitere Interessierte

Ziele**Die Teilnehmenden**

- kennen Entstehungsbedingungen und Erscheinungsformen von Konflikten auf unterschiedlichen Ebenen des menschlichen Lebens
- können verschiedene Konflikttypen unterscheiden und sind fähig, die Dynamik von Konflikten (Escalationsstufen) einzuschätzen
- kennen Methoden und Strategien zur Regulierung von Konflikten
- haben ihre persönlichen Reaktionsmuster in Konflikten reflektiert

Inhalte

- Persönliche Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Konfliktsituationen
- Arbeiten an Beispielen von Konfliktsituationen, Konfliktverläufen und Konfliktlösungsprozessen
- Wissen und Bewusstwerden von Entstehung, Verlauf und Lösung von Konflikten
- Reflexionen über eigene Muster der Konfliktregulierung

Arbeitsweise

Unterschiedliche Zugänge (Beispiele aus Literatur und Film, Rollenspiele, persönliche Erfahrungsberichte usw.), Theorie-Inputs, Diskussionen, Einzelstudium

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Leitung

Ernst Huber, lic. phil. I, Psychologe, Dozent PHZH

Dauer

3 Tage dozentengeleitet, zusätzlich 24 Stunden Selbststudium und Leistungsnachweis, inkl. ein zusätzliches Auswertungstreffen nach Absprache; Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Freitag/Samstag, 9./10. September 2005

Samstag, 17. September 2005

jeweils 8.30 bis 17.00 Uhr

Auswertungstreffen in Absprache mit den Teilnehmenden

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Birchstrasse 95, 8050 Zürich

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte

Ernst Huber, E-Mail: Ernst.Huber@phzh.ch,
Telefon 043 305 60 88

Anmeldeschluss 5. August 2005

Anmeldungen

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an:
Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-
module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Weiterbildungsmodul für amtierende Schulleitungen Führungstechnik II

Eine moderne Führungsstruktur mit entsprechenden Führungsmitteln ermöglicht, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter situativ angemessen in die Entscheidungs- und Führungsverantwortung einzubeziehen. Das Instrument des ZIELSETZUNGS-DIALOGS gewährleistet, dass alle Mitarbeitenden einer Schule wissen, wohin die Schule steuert, welche Ziele gesamtschulisch und individuell erreicht werden sollen und welche Kompetenzen und Weiterbildungsmassnahmen dazu notwendig sind.

Veranstalterin

PHZH in Zusammenarbeit mit der Ernst Schmidheiny-Stiftung (ESST)

Zielgruppen

Schulleitungspersonen von Volks-, Mittel- und Berufsschulen, Behördenmitglieder und weitere Interessierte

Ziele**Die Teilnehmenden haben**

- den für ihre Schule massgeschneiderten ZIELSETZUNGS-DIALOG in seinen Hauptelementen entwickelt und festgelegt
- in Teamarbeit Vorstellungen darüber entwickelt, wie der ZIELSETZUNGS-DIALOG in die bestehende Führungsstruktur eingebettet wird
- Vorschläge für die Vorgehensweise und den Aktionsplan zur Einführung des ZIELSETZUNGS-DIALOGS an ihrer Schule entwickelt

Inhalte

- Hauptelemente des ZIELSETZUNGS-DIALOGS
- Prozesse und Arbeitsmittel des ZIELSETZUNGS-DIALOGS
- Businessplan als Grundlage
- Festlegung der operativen Jahresziele der eigenen Schule
- Hauptverantwortungsbereiche und Kernverantwortungen
- Kompetenz- und Verhaltenskriterien für das System Schule

- Führung des ZIELSETZUNGS-DIALOGS
- Umsetzungs- und Unterstützungsmaßnahmen

Arbeitsweise

Inputreferate, Fallstudien, Rollenspiele, Einzel- und Gruppenarbeiten, Transfer-Coaching

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte. Das Weiterbildungsmodul wird als Wahlmodul an den NDK «Führen einer Bildungsorganisation» angerechnet.

Dauer

4 Tage dozentengeleitet, 2 Halbtage Transfer-Coaching; Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Freitag/Samstag, 11./12. November 2005

Samstag, 3. Dezember 2005

jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr

Transfer-Coaching (2 Halbtage) in Absprache mit den Teilnehmenden

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Birchstrasse 95, 8050 Zürich

Leitung

- Willi Walser, Dr. phil. II, Stiftungsrat ESST, langjähriger Ausbildungschef des Konzerns Holcim
- Andreas Witmer, Dozent PHZH

Referent

- Jürg Meili, Dr. oec. HSG, diverse Führungs- und Linienelementen im Top-Mangement von Industriezirkeln

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Anmeldeschluss 10. Oktober 2005

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an:

Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodul, Birchstrasse 95, 8090 Zürich

Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Praxis und deren Reflexion ist ebenfalls fester Bestandteil des vorliegenden Weiterbildungsangebotes.

Zielgruppe

Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen sowie weitere Interessierte. Im Interesse einer nachhaltigen Umsetzung in den Berufsalltag empfehlen wir, dass sich zwei oder mehrere Lehrpersonen einer Schuleinheit gemeinsam für diese Weiterbildung anmelden.

Ziele

Die Teilnehmenden

- gewinnen einen Überblick über die Bedeutung von Kooperation
- verstehen theoretische Grundlagen und Schlüssellemente zum Kooperativen Lernen
- erhalten Werkzeuge und Anregungen zur Implementierung von Kooperativem Lernen
- erproben aktiv verschiedene Methoden und Handlungsformen für Kooperatives Lernen und Arbeiten und reflektieren diese
- setzen sich mit der neuen Aufgabe (Haltung) als Lehrperson auseinander

Inhalte

- Der Wandel im Lernen, Lehren und Führen
- Kooperative Übungen, Strategien, Methoden und Taktiken als Unterrichts- und Schulentwicklungsstrategien
- «Complex instruction», die Königsvariante kooperativer Lernformen
- Ressourcenorientiertes Lernen: Das Potenzialbuch, ein Schulentwicklungsprojekt im Rahmen von QUIMS
- Erfahrungsaustausch und Reflexion von eigenen kleinen Projekten in die Berufspraxis

Arbeitsweise

Kooperatives Lernen in unterschiedlichen Gruppen, Kurzreferate, Literaturstudium, Diskussionen und Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Leitung

Petra Hild, lic. phil. I, Dozentin PHZH
Gabriela Bai, Primarlehrerin und Praxisexpertin

Dauer

25 Lektionen dozentinnengeleitet; Gesamtarbeitsleistung 45 Arbeitsstunden

Daten

Freitag/Samstag, 9./10. September 2005

Samstag, 29. Oktober 2005

Samstag, 26. November 2005

jeweils von 8.30 bis 17.00 Uhr

Kooperation als zentrales Element von Unterrichts- und Schulentwicklung

Kooperatives Lernen ist eine umfassende Unterrichts- und Schulentwicklungsstrategie, die über das Klassenzimmer hinausreicht. Kooperative Lernprozesse erfordern eine Revision des beruflichen Selbstverständnisses von Lehrenden und Führenden. Die wesentlichen Inhalte dieser Weiterbildung werden in kooperativen Lernsettings erarbeitet. Das Umsetzen von eigenen kleinen Projekten in die

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Schaffhauserstr. 228 und Birchstr. 95, 8050 Zürich

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden.

Auskünfte

Petra Hild, PHZH; petra.hild@phzh.ch;
Tel. 043 305 58 26

Anmeldeschluss 5. August 2005**Anmeldungen**

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an:
Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Multikulturelle Konflikte professionell angehen – ein theoriefundiertes Training

Konflikte gehören zum Leben einfach dazu. Häufig werden sie als Belastung empfunden, sie können jedoch auch als Chance zur Veränderung verstanden und genutzt werden. Dies gilt auch und insbesondere für den sich im Umbruch befindlichen, komplexen Schulbereich. Lehrpersonen, Schüler, Eltern und Behördenvertreter, häufig mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, Wertvorstellungen und Interessen sind – zum Wohl aller Beteiligten – darauf angewiesen, Formen und Wege zu finden, mit den unvermeidlichen Konflikten konstruktiv umzugehen.

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Stufen und Bildungseinrichtungen, Fachpersonen der interkulturellen Pädagogik, Schulleitungen, Mitglieder von Schulbehörden

Ziele

Ziel dieses Moduls ist, dass die Teilnehmenden zu Trainingsende über konkrete, neue Instrumente zum Umgang mit Konflikten verfügen und neue Kompetenzen im freien und kreativen Entwerfen von Strategien erlangt haben.

Inhalte

- Kritischer Multikulturalismus, verschiedene Perspektiven
- Konfliktbegriff und Klassifikation von Konflikten
- Vorurteile und Glaubenssätze, die mit Konflikten
- Methoden zur Analyse von Konflikten assoziiert werden
- Methoden zur Konfliktlösung: Mediation, Verhandlungen, Konsens, Schiedsrichtern und Informati-onssammlung, Aktivierung des sozialen Netzes
- Exploration der persönlichen Glaubenssätze zur Lösung von Konflikten

Arbeitsweise

Gearbeitet wird mit der Dynamik der Gruppe, Psychodrama, Soziodrama und Rollenspiel. Dr. Stola spricht spanisch. Die Übersetzung übernimmt Dr. Frank Krause, Konstanz

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Das Modul wird als Wahlmodul an die Nachdiplom-kurse «Migration und Schulerfolg» und «Führen einer Bildungsorganisation» angerechnet.

Leitung

Dr. Enrique Stola, Buenos Aires
Dr. Frank Krause, Konstanz (Übersetzung)

Dr. Stola ist Psychiater, Klinischer Psychologe, Psychodramaleiter und Universitätsprofessor für Medizin. Ausbildung als Mediator an der Universität von Buenos Aires. Seit Jahren in Argentinien, weiteren Län-dern Südamerikas und in Europa (u.a. Pädagogische Hochschule Zürich) als Dozent und Trainer tätig. Mediator anlässlich sozialer und politischer Konflikte in Peru, Bolivien und Argentinien.

Arbeitsschwerpunkte: Mediation, Konfliktlösung und Friedenserziehung

Dr. Stola spricht spanisch. Die Übersetzung über-nimmt Dr. Frank Krause, Konstanz

Dauer

4 Ausbildungstage dozentengeleitet, Gesamtarbeits-leistung 45 Arbeitsstunden

Daten

Mittwoch/Donnerstag, 12./13 Oktober 2005
Freitag/Samstag, 14./15. Oktober 2005
jeweils von 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Schaffhauserstr. 228, 8050 Zürich

Kosten

CHF 750.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich
CHF 1300.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte

Dr. Frank Krause, E-Mail: krause.konstanz@web.de

Anmeldeschluss 12. September 2005**Anmeldungen**

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich, Fax 043 305 52 01

SELFNESS for FITNESS – Motivationale Grundlagen für nachhaltigen Fitnesserfolg

Die motivationalen Grundlagen für regelmässiges Bewegen auf gesundheitsförderlichen Belastungsstufen werden nach dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) I erkundet. Neurobiologische Erkenntnisse bilden das Gerüst für die nachhaltige Integration von Bewegung in den Alltag. Körperliche Ressourcen werden entdeckt, aktiviert und nutzbar gemacht.

Selfness-for-Fitness bietet die Möglichkeit, die inneren Stärken für individuell wertvolle und nachhaltige Bewegungsaktivität zu entdecken. Dabei stehen Bewegungs- und Fitnessformen im Vordergrund, die keine technischen Fertigkeiten voraussetzen und gelenkschonend sind. Neben Outdoor (z.B. Nordic-Walking) werden auch Indooraktivitäten (z.B. Kraft- und Entspannungsübungen im Seminarraum, Aqua-Fit) angeboten.

Zielgruppe

Lehrpersonen und Verantwortungsträger/-innen im Bildungs- und im Sozialbereich, welche die Selbstmotivation für nachhaltige Körper- und Bewegungsaktivitäten entdecken oder verstärken möchten. Dieses Modul wird als ZRM-Grundkurs anerkannt.

Ziele

- Das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) als Grundlage für nachhaltigen Fitnesserfolg kennen lernen
- Motivationsgrundlagen aus neurowissenschaftlicher Sicht verstehen
- Persönliche Motive für ein nachhaltiges Fitnessverhalten im Alltag entdecken und in den Alltag integrieren
- Körper und Bewegung als Ressource für berufliche und private Herausforderungen schätzen lernen
- Ein gutes Körpergefühl als Grundlage für ein gutes Lebensgefühl erleben und fördern
- Aus verschiedenen Bewegungsbeispielen die individuell passende Aktivität als Ressource nutzen

Inhalte

- Neurowissenschaftliche Grundlagen des Lernens und des Veränderns
- Motivgerechte Bewegungs- und Verhaltensziele
- Gesundheitsfördernde Outdoor- und Indooraktivitäten
- Individuelle Wege zu einem umfassenden Wohlbefinden
- Bewegungsaktivitäten und Entspannungsübungen

Arbeitsweise

Kurzreferate, interaktive Selbsthilfeformen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Übungen und Coachings

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Leitung

René Meier, Dozent PHZH, ZRM-Trainer und Fachreferenten und -referentinnen

Dauer

3 Tage dozenten-/dozentinnengeleitet, zusätzlich zwei Nachfolgetreffen (Halbtage) nach Absprache, Selbststudium, Gesamtarbeitszeit 45 Stunden

Daten

Montag, 15. August 2005, 08.30 bis 17.00 Uhr

Dienstag, 16. August 2005, 08.30 bis 21.00 Uhr

Mittwoch, 17. August 2005, 08.30 bis 13.00 Uhr

Folgetreffen (2 Halbtage) nach Absprache mit den Teilnehmenden

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Birchstrasse 95, 8050 Zürich

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich

CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte

René Meier, E-Mail: rene.meier@phzh.ch, Tel. 043 305 54 30

Anmeldeschluss 15. Juli 2005

Anmeldungen

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an: Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Teamführung und Teamentwicklung

Leitungspersonen fördern die Teamentwicklung, vermitteln bei Konfliktsituationen und entwickeln Lösungsstrategien. Sie setzen sich für ein konstruktives Arbeitsklima ein, beraten, fördern und qualifizieren die Teammitglieder.

Ausgangspunkt ist die konkrete Praxissituation der Teilnehmenden. Einbezogen werden Funktions-Diagramme, Stellenbeschriebe und Interventionsgefässe der Teilnehmenden sowie Theorien und Modelle (Führungsstil, Riemann-Modell, Intervisionsmodell, Gruppenphasen u.a.).

Situationen aus der Praxis werden in Beziehung mit Aufgaben, Theorien und Modellen gesetzt und vernetzt. Mit Elementen des Psychodramas und des Rollenspiels werden Situationen spielerisch dargestellt und verändert, um neue Erkenntnisse für den Praxisalltag zu gewinnen. Dies setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, sich selber und ihr Team zu thematisieren.

Zielgruppe

Leitungs- und Lehrpersonen mit leitenden Funktionen, aus der Volksschule, aus Berufs- und Mittelschulen, Behördenmitglieder und weitere Interessierte

Ziele

- Die Teilnehmenden reflektieren ihre Rolle und Identität als Leitungsperson
- Sie erweitern die Wissens- und Handlungskompetenzen sowie personale Kompetenzen bei der Teamführung und -entwicklung
- Sie wissen, wie Teamentwicklungsprozesse beeinflusst und gefördert werden

Inhalte

Theorien, Modelle und Praxisinstrumente als Grundlagen effektiver Teamarbeit im Überblick u.a. Phasen eines Teams, Teamkulturen, Praxissituationen und kollegiale Beratung, Interventionsebenen, Leitbilder als Führungsinstrument

Arbeitsweise

Rollenspiel, Plenums-, Einzel- und Gruppenarbeiten, Kurzreferate, Psychodrama-Elemente, Selbstreflexion

Dauer

4 Tage dozentengeleitet, zusätzlich 17 Stunden Leistungsnachweis und Lektüre im Selbststudium; Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Mittwoch, 24. August 2005

Mittwoch, 28. September 2005

Mittwoch/Donnerstag, 2./3. November 2005

jeweils von 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Tagungszentrum Au, 8804 Au

Leitung

Alain Desarzens, Psychologe lic. phil., Dozent PHZH
Evtl. Co-Leitung

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Anmeldeschluss 4. Juli 2005

Anmeldungen

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an:
Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Arbeiten in Teams mit Zukunftswerkstätten

Zukunftswerkstätten eignen sich bestens für dialogisches, partizipatives und demokratisches Lernen.

Sie helfen, eingeengte Denkstrukturen zu überwinden und Möglichkeiten für Veränderungsprozesse zu formulieren und einzuleiten. Sie eröffnen Chancen, möglichst viele Mitarbeitende einer Institution an der Gestaltung ihrer Zukunft zu beteiligen. Sie verändern, indem die Menschen den Mut finden, sich für zukunftsweisende Aufgaben und Vorhaben einzusetzen. Zukunftswerkstätten schaffen Neues in Form von Projekten, Projektvorschlägen und Projektideen.

Zielgruppen

- Teams aus einem Schulhaus oder einer Schulgemeinde, bestehend aus Lehrpersonen, sowie Vertretungen der Schulbehörde und Elternschaft, die eine Zukunftswerkstatt an ihrer Schule durchführen möchten, wären sehr erwünscht.
- Leitungs- und Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen, Behördenmitglieder sowie weitere Interessierte.

Zielsetzungen

- Im Rahmen der Zukunftswerkstatt wird von der kritischen Bestandesaufnahme des gegenwärtigen Zustandes über eine Überwindung des Kritisierten durch soziale Phantasie und Erfindungen eine Umsetzung des Wünschbaren in der Wirklichkeit erreicht.
- In einem gemeinsamen Bildungsprozess wird Bestehendes in Frage gestellt, und es werden kreative Lösungen gefunden.
- Aus den Erfahrungen und Erkenntnissen der Zukunftswerkstatt wird eine Basis für fruchtbare Auseinandersetzungen mit dem Thema gewonnen.
- Auf einer lehrerbildnerischen Ebene werden die spezifischen Chancen – und Grenzen – einer Zukunftswerkstatt erkannt und Möglichkeiten eigener Anwendungen geprüft
- Es werden Anregungen für die eigene Arbeit gewonnen.

Inhalte

- Ablauf einer Werkstatt
- Beschwerde- und Kritikphase
Das Anliegen durch kritische Aufarbeitung des Problems genau klären: Bestimmung des Ist-Zustandes.
- Phantasie- und Utopiephase
Den Ist-Zustand mit sozialer Phantasie und Kreativität überwinden: Entwicklung des Wunschhorizontes.
- Verwirklichungs- und Praxisphase
Teile des Wunschhorizontes zu Forderungen bzw. Projektansätzen verdichten: Klärung des Handlungspotentials.

Arbeitsweise

Arbeiten im Plenum durch freie Assoziationen, Arbeiten in Gruppen durch sprachliche Vertiefung des Materials aus dem Plenum, künstlerische Darstellung der Arbeiten (Ideen und Projekte) der Gruppen, Präsentation der eigenen Arbeiten im Plenum

Abschluss	225102.01	Didaktik der Vielfalt und Integration
1,5 ECTS-Punkte		Zürich, 3 Mittwochnachmittage 31. Aug., 7. und 21. Sept. 2005 13.30–17.30 Uhr
Das Modul ist als Wahlmodul anrechenbar an die Nachdiplomkurse «Führen einer Bildungsorganisation», «Migration und Schulerfolg», «Unterrichtsentwicklung und Schulqualität», «Prävention und Gesundheitsförderung»	235101.01	Wer ist Herr/Frau im Schulzimmer? – Klassen und Gruppen leiten
		Zürich, 3 Mittwochabende 7./14. und 21. Sept. 2005 17.30–20.45 Uhr
Leitung	455100.01	Historisch-literarische Wanderungen durch Zürich
Ursula Koch, Dr. phil. II, Leiterin von Zukunftswerkstätten nach Robert Jungk und Norbert R. Müller; Referent: Jörg Schett, Dozent PHZH		Zürich, 3 Freitagabende 2./9. und 16. Sept. 2005 18.00–21.00 Uhr
Dauer	615104.01	Basteln – ein Schimpfwort?
3 Tage dozentinnen-/dozentengeleitet, Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden		Zürich, 3 Mittwochabende 24./31. Aug. und 21. Sept. 2005 17.00–19.30 Uhr
Daten	635109.01	Musiktheater gestalten mit Kindern
Donnerstag/Freitag/Samstag, 3./4./5. November 2005, jeweils 8.30 bis 17.00 Uhr		Zürich, 4 Dienstagabende 6./13./20. und 27. Sept. 2005 17.30–19.30 Uhr
Ort	645104.01	Digital fotografieren
Pädagogische Hochschule Zürich, Schaffhauserstr. 228, 8050 Zürich		Zürich-Altstetten, 3 Tage (Sommerferien) 18. bis 20. Aug. 2005 08.30–12.00 und 13.00–16.30 Uhr
Kosten	715105.01	Mathematikspiele auf der Unterstufe
CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich		Zürich, 1 Dienstagabend 6. Sept. 2005 17.30–20.30 Uhr
CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden	815102.01	Update Sportunterricht
Auskünfte		Zürich, 3 Dienstagabende 6./13. und 20. Sept. 2005 18.00–21.00 Uhr
Ursula Koch, E-Mail: ursula.koch@swissonline.ch	815109.01	Einfache und zeitgemäße Tanzformen für die Schule
Anmeldeschluss 30. September 2005		Zürich, 5 Donnerstagabende 25. Aug., 1./8./15. und 22. Sept. 2005 18.00–20.00 Uhr
Anmeldungen	815110.01	Zeitgemäße Tanzformen für die Schule: Streetdance, Hip Hop und Break
Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule) an: Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich Fax: 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch		Zürich, 5 Donnerstagabende 25. Aug., 1./8./15. und 22. Sept. 2005 20.00–22.00 Uhr

Weiterbildungskurse

**Pädagogische Hochschule Zürich
Kanzlei Weiterbildung**
Stampfenbachstrasse 115, 8090 Zürich
Fax 043 305 51 01
E-Mail: weiterbildungskurse@phzh.ch

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an die Kanzlei Weiterbildung.

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

215103.01 Dialogisches Lernen mit Kernideen und Reisetagebüchern
Zürich, 3 Samstage
10. Sept., 1. Okt. und 12. Nov. 2005
09.30–15.30 Uhr



ZAL

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung
der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

**Zürcher Arbeitsgemeinschaft für
Weiterbildung der Lehrkräfte des
Kantons Zürich (ZAL)**

Kanzlei Weiterbildung, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
Fax 043 305 51 01
E-Mail: brigitta.kaufmann@phzh.ch

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an **ZAL, Kanzlei Weiterbildung**.

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

215224.01	Brain Gym II (Fortsetzungskurs) Zürich, 1 Freitagabend, 1 Samstag und 1 Mittwochnachmittag 2. Sept. 2005, 17.30–20.30 Uhr 3. Sept. 2005, 09.00–16.30 Uhr 7. Sept. 2005, 14.00–17.00 Uhr	515202.01	Spracherwerb durch das Sachthema «Hund» in der 2./3. Klasse Oetwil am See, 1 Mittwochnachmittag 7. Sept. 2005 14.00–17.00 Uhr
225210.01	Kompetenzen im Umgang mit sozialen Auffälligkeiten Zürich, 6 Donnerstagabende 25. Aug., 8./22. Sept., 20. Okt., 3. und 17. Nov. 2005 17.15–19.15 Uhr	515215.01	Leselust statt Lesefrust Zürich, 1 Samstag und 1 Mittwochabend 3. Sept. 2005 09.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr 14. Sept. 2005 19.00–21.00 Uhr
235208.01	Entspannung und Konzentration: Qi Gong für Kinder Zürich, 5 Montagabende 29. Aug., 5./19./26. Sept. und 3. Okt. 2005 17.30–19.30 Uhr	515218.01	Fördern, beurteilen, bewerten im Sprachunterricht Zürich, 4 Mittwochnachmittage 24./31. Aug. und 7./14. Sept. 2005 14.00–17.00 Uhr
435204.01	Boden, Luft & Feuer Zürich, 3 Mittwochnachmittage 31. Aug., 14. und 28. Sept. 2005 14.00–17.00 Uhr	565201.01	Unterstützung der grafomotorischen Entwicklung im Kindergarten (Fortsetzungskurs) Steinmaur, 1 Samstag 10. Sept. 2005 09.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
435208.01	Die Tiere in unseren Wäldern Zürich, 2 Mittwochnachmittage 7. und 21. Sept. 2005 13.45–17.00 Uhr	625208.01	Mit dem Zeichenblock unterwegs Stadt Zürich und Umgebung, 3 Tage (Sommerferien) 18./19. und 20. Juli 2005 09.00–17.00 Uhr
465202.02	Asiatisches Gemüseschnitzen (Ausschreibung siehe Kurs 465202.01) Zürich, 1 Mittwochnachmittag 14. Sept. 2005 14.00–18.00 Uhr	625210.01	Menschen zeichnen Zürich, 3 Mittwochabende 31. Aug., 7. und 14. Sept. 2005 18.30–21.30 Uhr
515201.01	Sprache zum Be-Greifen Zürich, 1 Samstag und 1 Mittwochabend 17. Sept. 2005 9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr 28. Sept. 2005 17.00–21.00 Uhr	625211.01	Perspektive zeichnen Zürich, 3 Donnerstagabende 1./8./15. Sept. 2005 18.30–21.30 Uhr
		625212.01	Porträts – Zeichnen und Malen Zürich, 4 Dienstagabende 6./13./20. und 27. Sept. 2005 18.30–21.00 Uhr
		635213.01	Musical «Traumfabrik» Zürich, 2 Samstagnachmittage 3. und 10. Sept. 2005 13.00–17.00 Uhr
		715215.01	Schach in der Schule Zürich, 2 Mittwochabende 14. und 21. Sept. 2005 18.00–21.00 Uhr
		935209.01	PowerPoint (Aufbaukurs) Office XP auf Windows Zürich, 3 Samstagvormittage 10./17. und 24. Sept. 2005 09.00–13.00 Uhr

225216.01**Kinderzeichnungen betrachten lernen**

Aufbaukurs

Zielgruppe

Kindergarten/Unterstufe/Sonderschulung, weitere Interessierte

Ziel

Der Kurs möchte Raum bieten, um die Einführung in die psychologische Bildbetrachtung des Grundkurses von der Theorie in der Praxis umzusetzen und um das Gehörte und Gelernte zu vertiefen. Genaues Hinsehen, bewusstes Wahrnehmen von eigenen Intuitionen und Anwenden der objektiven Kriterien für die Bildinterpretation sollen anhand von vielen Zeichnungen geübt werden.

Inhalt

Die Teilnehmenden sind gebeten, Zeichnungen, welche sie interessieren und mit denen sie sich auseinander setzen möchten, und die eigenen Unterlagen des Grundkurses mitzubringen. Neugier und die Bereitschaft, sich mit den Zeichnungen auseinander zu setzen sind gute Voraussetzungen für diese Entdeckungsreise!

Leitung

Regula Manz

Ort

Zürich

Dauer

1 Samstag, 17. Sept. 2005

Zeit

09.30–16.30 Uhr

Zur Beachtung

Kurskostenanteil Fr. 70.–

Anmeldung bis **1. Juli 2005** unter Angabe von Privatadresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an das ZAL-Kurssekretariat (Adresse siehe Anfang dieser Rubrik)

335206.01**Kräftemanagement für Lehrkräfte**

«Work-life-balance» für Männer

Männer im Lehrerberuf sind heute mehrfach gefordert: Neben den sozialen Veränderungen, der Zunahme von erzieherischen Aufgaben, Reformdruck und den vielen Zusatzaufgaben ist auch die Männerrolle im Wandel! Heute sind die Erwartungen an uns auch in Partnerschaft, Familie und Freizeit höher. Die Männerforschung zeigt auf, dass wir mehr von der Leistungsorientierung geprägt sind als Frauen, gleichzeitig aber unter Kollegen zu wenig darüber reden können. Langjährige, aber gerade auch jün-

gere Lehrer mit viel Idealismus, finden kaum Zeit zur Erholung und laufen Gefahr, ihre Kraft und Motivation im Alltag zu verlieren. Die Herausforderung für Männer besteht heute vor allem darin, die Gesamtbelastung ernst zu nehmen und eine persönliche Kultur der Erholung zu entwickeln. Regelmässige Auszeiten und die Balance zwischen Schule und Privatleben sind die Grundlagen zur Erhaltung der Gesundheit und damit auch für die Präsenz und Leistungsfähigkeit im Beruf.

Zielgruppe

Männliche Lehrer aller Altersstufen

Ziel

- Auseinandersetzung mit Ursachen und Folgen von Stress/Burnout
- Management eigener Kräfte überdenken: Neue Prioritäten setzen
- Erlernen von wirksamen, männerspezifischen Erholungsstrategien

Inhalt

- Impulse aus männer- und lehrerspezifischer Forschung: Stress/Burnout
- Alltagsanalyse mit dem Modell «Arbeitswelt-Familienwelt-Eigenwelt»
- Wirksame Erholung: Theorie und persönliche Formen

Arbeitsweise

- Impulsreferate und einfache Übungen
- Erfahrungsaustausch in Kleingruppen
- Methoden zum Transfer in den Alltag

LeitungJürg Freudiger
Christoph Walser**Ort**

Zürich, Uetliberg

Dauer/Zeit

1 Samstag und 1 Mittwochnachmittag, 29. Okt. 2005
09.00–17.00 Uhr, 30. Nov. 2005, 14.00–18.00 Uhr
(evtl. mit Abendessen)

Zur Beachtung

Kurskostenanteil Fr. 180.–

Anmeldung bis **1. September 2005** unter Angabe von Privatadresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an das ZAL-Kurssekretariat (Adresse siehe Anfang dieser Rubrik)

335207.01**Reden statt streiten – Mediation in der Schule****Zielgruppe**

Alle

Ziel

Die Lehrpersonen setzen sich mit einer konstruktiven Konfliktkultur auseinander, lernen Konflikte frühzeitig erkennen und entsprechend zu reagieren.

Nach Abschluss des Kurses haben die Teilnehmenden die grundlegenden Kenntnisse ihre Schüler/-innen zu «Streitschichtern» anzuleiten und zu begleiten.

Eine nachhaltige und institutionalisierte «peermediation» hat nicht nur präventive Auswirkungen auf Schüler/innen sondern auch eine entlastende Wirkung für Lehrpersonen.

Inhalt

- Mediationstechnik kennen lernen und anwenden
- Haltung der Mediation verstehen
- Sich der eigenen Haltung bewusst werden
- Konflikttheorie und Konfliktanalyse
- «peermediation» kennen lernen
- Umsetzung für die eigene Klasse planen
- Erfahrungsaustausch

Leitung

Daniel Schubiger, Jacqueline Riedo

Ort

Zürich

Dauer

4 Mittwochabende, 26. Okt., 9./23. und 30. Nov. 2005

Zeit

17.00–20.00 Uhr

Zur Beachtung

Kurskostenanteil Fr. 120.–

Anmeldung bis **1. September 2005** unter Angabe von Privatadresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an das ZAL-Kurssekretariat (Adresse siehe Anfang dieser Rubrik)

435214.01**Klassenausflug ins Technorama – und dann?**

Lernen am Phänomen

Lernen findet nicht nur im Schulzimmer statt – sondern meistens bei ausserschulischen Lernanlässen. Ein solcher Anlass kann ein Klassenausflug ins Technorama Winterthur, einer didaktisch gestalteten ausserschulischen Lernumgebung, sein.

Zielgruppe

Alle

Ziel

Welcher Art das Lernen im Technorama ist, welchen Bedingungen es unterliegt, welche Wirkungen es auf den Unterricht haben kann und wie man nahezu nahtlos im Unterricht an den Ausflug anknüpfen kann –

dies sind die Fragen, denen im Rahmen dieser Weiterbildung nachgegangen wird. An sehr praktischen Beispielen und mit einem hohen Anteil an Eigenaktivität werden die TeilnehmerInnen erfahren, wie sie das hohe Potential eines solchen ausserschulischen Lernanlasses für den Unterricht nutzen können.

Inhalt

- Einführung in die Didaktik des interaktiven Lernens
- Reflexionsaufgaben in der Ausstellung
- Konkretisierung: «Vom Ausstellungsexponat zum Schüler- und Freihandexperiment im Unterricht»
- Eigenständige Begehung der Ausstellung zur Vorbereitung des Besuchs mit der eigenen Klasse

Leitung

Michel Junge

Ort

Winterthur

Dauer

1 Samstag, 5. Nov. 2005

Zeit

09.30–17.00 Uhr

Zur Beachtung

Kurskostenanteil Fr. 70.–

Anmeldung bis **1. September 2005** unter Angabe von Privatadresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an das ZAL-Kurssekretariat (Adresse siehe Anfang dieser Rubrik)

465208.01**Pralines**

Süsse Weihnachtsgeschenke, die sicher nicht alt werden

Zielgruppe

Alle

Ziel

In der Herstellung von Pralinen mehr Sicherheit und Freude erlangen

Inhalt

- Pralinen herstellen mit und ohne Hilfsmittel
- Einfache bis anspruchsvolle Rezepturen umsetzen und variieren
- Stufengerechte Ideen für den Unterricht erhalten

Arbeitsweise

Mit Hilfe von Fachleuten wird in Gruppen gearbeitet.

Leitung

Robert Isler

Ort

Kaltbrunn

Dauer

1 Samstag, 29. Okt. 2005

Zeit

09.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr

Zur Beachtung

Kurskostenanteil Fr. 85.–

Materialkosten Fr. 60.–, wird im Kurs eingezogen

Das Mittagessen wird in der Konditorei serviert und ist in den Materialkosten inbegriffen.

Anmeldung bis **1. September 2005** unter Angabe von Privatadresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an das ZAL-Kurssekretariat (Adresse siehe Anfang dieser Rubrik)

635218.01**Gitarren-ABC II**

Liedbegleitung für Fortgeschrittene

Zielgruppe

Alle

Ziel

Dieser Fortsetzungskurs richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die den Grundkurs (Gitarren-ABC für Anfänger) besucht haben oder sonst Vorkenntnisse besitzen.

- Mehr Übung und Routine im Begleiten
- Erweiterung der Akkordkenntnisse sowie des Zupf- und Schlagrepertoires
- Einbezug von Pickings, Hammerings, Bassläufen und Barré-Akkorden

Inhalt

- An exemplarischen Beispielen alte und neue Techniken üben
- Lieder aus den neuen Singbüchern der verschiedenen Schulstufen und Klassiker aus der internationalen Liederszene kennen lernen und begleiten können

Leitung

Markus Hufschmid

Ort

Zürich

Dauer

10 Donnerstagabende

25. Aug., 1./8./15./22. und 29. Sept., 27. Okt., 3./10. und 17. Nov. 2005

Zeit

19.00–20.00 Uhr

Zur Beachtung

Eigenes Instrument mitbringen

Kurskostenanteil Fr. 80.–

Anmeldung bis **1. Juli 2005** unter Angabe von Privatadresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an das ZAL-Kurssekretariat (Adresse siehe Anfang dieser Rubrik)

815222.01**Basketball – Ein einfacher Sport**

Wie Basketball in den normalen Sportunterricht integriert werden kann

Basketball ist ein fairer Teamsport ohne harte Körperkontakte und deshalb besonders für den Sportunterricht an der Schule geeignet.

Zielgruppe

Mittelstufe

Ziel

Die Teilnehmenden

- lernen die Grundelemente des Basketballspiels kennen oder festigen bereits Bekanntes
- können ein Spiel im Rahmen des Unterrichts coachen und leiten
- können die Schüler für diesen Sport begeistern

Inhalt

- Keypunkte der technischen Elemente
- Regeln und «Taktik» für Schulbasketball

Arbeitsweise

Aktive Teilnahme, Gruppenarbeiten

Leitung

Riet Lareida, Philippe Kühni

Ort

Zürich

Dauer

2 Donnerstagabende, 15. und 22. Sept. 2005

Zeit

19.00–21.00 Uhr

Zur Beachtung

Kurskostenanteil Fr. 60.–

Jeder Kursteilnehmer erhält ein Handbuch

Anmeldung bis **1. Juli 2005** unter Angabe von Privatadresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an das ZAL-Kurssekretariat (Adresse siehe Anfang dieser Rubrik)

Gschichte- und Liederchische



Diebisches ...

Der Buchstaben-Vogel

Text: Eveline Hasler

Illustrationen: Elsa Schiavo

28 Seiten, A4, farbig illustriert,
gebunden

Nr. 122 510.00

Fr. 11.50



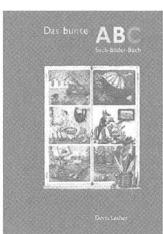
Beschwingtes ...

De Stadtmuis-Blues

Texte/Musik/Ideen: Erika Kielholz

Illustrationen: Claudia de Weck

Musikalische Arrangements:
Michael Gohl



Kurioses ...

Das bunte ABC-Such-Bilder-Buch

Illustrationen: Doris Lecher

44 Seiten, A4, farbig illustriert,
gebunden

Nr. 142 400.00

Fr. 19.80



Liederbuch, 56 Seiten

310x230 mm

farbig illustriert, gebunden

Nr. 690 600.00

Fr. 25.00

Frau Eulalia
und der neue Hut



Fantasiereiches ...

Frau Eulalia und der neue Hut

Text: Max Bolliger

Illustrationen: Monika Laimgruber

28 Seiten, A4, farbig illustriert,
gebunden

Nr. 122 210.00

Fr. 11.50



CD, 26 Lieder
inkl. Booklet mit allen Texten

Nr. 690 600.09

Fr. 23.90



Fabulöses ...

Der goldene Apfel

Text: Max Bolliger

Illustrationen: Celestino Piatti

28 Seiten, A4, farbig illustriert,
gebunden

Nr. 120 400.00

Fr. 16.50



Natürliches ...

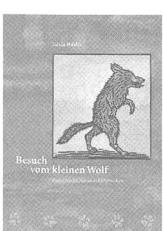
Die vier Jahreszeiten

Poster, Sujet Frühling, Sommer,
Herbst und Winter

je 62 x 90 cm, farbig illustriert,
gerollt

Nr. 127 350.12

Fr. 26.00



Multikulturelles ...

Besuch vom kleinen Wolf

Text und Illustrationen: Silvia Hüslér

36 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden

Nr. 695 600.00

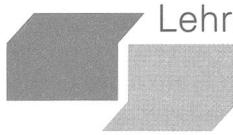
Fr. 19.80

1 Hör-CD, Geschichte in acht Sprachen

Nr. 695 600.09

Fr. 23.90

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein
Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.



**Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich**

Räffelstrasse 32
Postfach
8045 Zürich

Telefon 01 465 85 85
Telefax 01 465 85 86 Bestellungen
Telefax 01 465 85 89 Allgemein
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Weiterbildungsangebot des Höheren Lehramtes Mittelschulen der Universität Zürich

Das Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik ZHSF ist mit der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen für die Sekundarstufe II betraut. Das Höhere Lehramt Mittelschulen HLM ist Teil des ZHSF und zugleich ein Institut der Universität Zürich. Das HLM leistet mit einer eigenen Weiterbildungsstelle einen Beitrag an die Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer. Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpädagogik arbeiten zusammen, um Impulse zu geben für die anspruchsvolle Unterrichtstätigkeit an den Maturitätsschulen. Wir sind dankbar für Rückmeldungen, Anregungen und Wünsche im Hinblick auf künftige Programme.

Das **Kursangebot** nimmt die Bedürfnisse der Lehrpersonen auf und setzt den Bedarf an Weiterbildung in konkrete Projekte um. Wir nutzen dabei hauptsächlich die wissenschaftlichen Ressourcen von Universität, ETH Zürich und der PHZH. Das Programm Herbst 2005/06 ist in gedruckter Form erhältlich. Es geht an die Fachschaften der Mittelschulen im Einzugsgebiet der Universität Zürich. Das detaillierte Programm ist auch auf der Webpalette mit elektronischer Anmeldemöglichkeit: www.webpalette.ch > Sekundarstufe II > Universität Zürich HLM/ZHSF

Das Programm **Holangebote für schulinterne Weiterbildungen** ist über die Website des HLM zugänglich: www.hlm.unizh.ch

Zwischen den drei Hochschulen gibt es in der Weiterbildung eine Zusammenarbeit. Alle unsere Angebote sind auch für die Lehrerinnen und Lehrer anderer Stufen offen.

Didaktisches Kolloquium Zürich im ZHSF: www.hlm.unizh.ch

Kolloquium Naturwissenschaften und Unterricht an der ETH Zürich: www.educeth.ch > Chemie.

Verena Wyss Meili
Robert Gsell

Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik Höheres Lehramt Mittelschulen
Weiterbildung und Unterrichtsentwicklung
Beckenhofstrasse 35, 8006 Zürich
Telefon 043 305 66 16/62
weiterbildung@hlm.unizh.ch

Weiterbildungsangebot im Herbstsemester 2005/06

1. Literaturvermittlung heute – Das Buch in den Medien und im Unterricht
Corina Caduff, Mittwoch, 25. Januar 2006, 9.30–17.00 Uhr
2. Provare per credere – ICT im Französisch- und Italienischunterricht
Sara Alloatti Boller, Montag, 5. und 19. September 2005, 14.30–17.30 Uhr

3. I Have a Dream – Analyzing and Using Rhetoric in the English Classroom
Stefan Keller, Dienstag, 31. Januar 2006, 9.30–17.00 Uhr
4. Alte und moderne Sprachen mit dem Computer lehren
Clemens Wangler, Donnerstag, 17. November 2005, 9.30–17.30 Uhr
5. Acometer contra molinos de vientos – lecturas de El Quijote en el aula de español
Itzíar López Guil, Rosa María Silva
Freitag, 2. Dezember 2005, 9.30–17.30 Uhr
6. Computer Algebra Systeme CAS im Mathematik- und Physikunterricht
Otto M. Keiser, Andreas Möckli, Fritz Tinhof
Freitag/Samstag, 9./10. Sept. 2005, 9.30–16.30 Uhr
7. Stochastik als aktuelles Teilgebiet der Mathematik
Peter Gallin Donnerstag, 3., 17. November, 1., 15. Dezember 2005, 17.15–18.45 Uhr
8. Visuelle Raumorientierung bei Insekten
Rüdiger Wehner, Thomas Labhart, Markus Knaden, Donnerstag, 1. Dezember 2005, 9.30–17 Uhr
9. Chemie Studium und Forschung aktuell
Peter Ruedi, Mittwoch, 14. September 2005, 9.00–17.30 Uhr
10. Irritationen erfahren im Technorama
Michel Junge, Peter Stettler, Freitag, 16. September 2005, 9.30–17.00 Uhr
11. Geschichte und Erinnerung: Die südafrikanische Wahrheitskommission
Gesine Krüger, Frank Schubert, Dienstag, 10. Januar 2006, 9.30–17.00 Uhr
12. Methoden der empirischen Sozialforschung im Rahmen von Maturitätsarbeiten
Franz Eberle, Claude Müller, Mittwoch, 23. November 2005, 9.30–17.30 Uhr
13. Von der Musik zum Theater – Auf die Bühne, fertig, los!
Marcel Wattenhofer, Tom Tafel, Mittwoch, 26. Oktober 2005, 9.30–16.30 Uhr
14. Public Art im Unterricht – Ästhetisches Ereignis, Bildung oder Ärgernis?
Martina Koch, Dienstag, 20. September 2005, 9.30–17.30 Uhr
15. Kunst und Wissenschaft – eine pädagogische Liaison?
Martina Koch, Albert Zeyer, Mittwoch, 9. November 2005, 9.30–17.30 Uhr
16. Lernen durch Verlernen
Jean-Paul Thommen, Freitag, 11. November 2005, 9.30–17.00 Uhr
17. Erkennung und Behandlung psychischer Störungen
Hans-Joachim Haug, Mittwoch, 25. Januar 2006, 9.30–16.00 Uhr

- 18. Praktisch-psychologische Grundlagen der Gesprächsführung**
Bruno Thomann, Dienstag, 1., 15., 29. November und 13. Dezember 2005, 14.15–17.45 Uhr
- 19. Selbstmanagement im Schulalltag**
Nicolas Lienert, Di 25. Oktober, Do 10., Mi 23. Nov. und Sa 3. Dez. 2005, 14–17 Uhr
- 20. Kleine Schritte statt Heldenaten: Ein Training zur Förderung von Zivilcourage**
Veronika Brandstätter-Morawietz, Sabine Backes
Fr/Sa 27./28. Jan., 19./20. Mai 2006,
9.00–17.30 Uhr
- 21. Praxisbegleitung für Lehrpersonen im Berufseinstieg**
Heinz Brunner, Henry Goldmann, Barbara Vettiger,
Sa 17.9., 5.11., 3.12. 2005, 14.1.,
9.30–12.30 Uhr
- 22. Mittelschulen und Hochschulen im Gespräch**
Zweites Forum Mittelschule Zürich, Donnerstag,
19. Januar 2006, 9.00–16.30 Uhr

**WERKSTATT
FÜR KONTAKT & DIALOG**
Beratung • Coaching • Seminare

Beratung und Coaching

Verwaltung, Schulleitung, Behörde

Stefan Eigenmann
Psych. Berater & Coach IGW
Bahnhofstrasse 43, 8180 Bülach
Telefon 043 928 23 00
werkstatt@kontaktdialog.ch

www.kontaktdialog.ch

Supervision und Beratung

Supervisionsgruppe für Lehrpersonen.
Unterstützung und Weiterbildung

- > Anliegen aus dem Berufsalltag lösen
- > fachliche Kompetenzen erweitern
- > neue Handlungsweisen entwickeln

Infos/Anmeldung: E. Hafner-Lanz, Supervisorin
Zürcherstrasse 29, 8620 Wetzikon, 044 972 31 36
E-Mail: ehl-supervision@solnet.ch

Weiterbildungskurse der Kantonalen Bibliothekskommission im zweiten Halbjahr 2005

Kurs-Nr.	Thema	Kursdatum	Anmeldeschluss	Teiln.
05–6	Einführung in die Arbeit in einer Schulbibliothek	Mittwoch, 6. Juli (ganzer Tag)	15. Juni	24
05–7	Ausbildungsbegleitung durch Bibliothek (Informationsveranstaltung)	Donnerstag, 15. September (vormittags)	25. August	
05–8	Gegenwartsliteratur aus anderen Kulturen: Russische Literatur	Montag, 19. September (nachmittags)	25. August	25
05–9	Sponsoring für Bibliotheken	Freitag, 23. September (ganzer Tag)	31. August	25
05–10	Magisches Bilderbuch	Dienstag, 4. Oktober (nachmittags)	10. September	15
05–11	Präsentation des Bestands	Dienstag, 25. Oktober (vormittags)	30. September	25
05–12	Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendliteraturmarkt	Donnerstag, 3. November (18–21 Uhr)	15. Oktober	150
05–13	Wie moderiere ich eine Autorenlesung?	Mittwoch, 9. November (nachmittags)	15. Oktober	25
05–14	Anschaffen? – Nicht anschaffen?	Freitag, 18. November (vormittags)	25. Oktober	50

Nähere Angaben sowie Online-Anmeldeformulare sind unter <http://www.kako-zh.ch> (→Kurse) zu finden.
Kantonale Bibliothekskommission Zürich, Hofwiesenstrasse 379, 8050 Zürich
Telefon 044 310 18 01, E-Mail: zentrum@kako-zh.ch



Botanischer Garten der Universität Zürich

Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich

Öffnungszeiten:

- März bis September: Mo–Fr: 7.00–19.00
Sa/So/Feiertage: 8.00–18.00
- Oktober bis Februar: Mo–Fr: 8.00–18.00
Sa/So/Feiertage: 8.00–17.00
- Schauhäuser täglich: 9.30–11.30 und
13.00–16.00
- März bis September: Sa/So/Feiertage: 9.30–17.00

Führungen für Schulklassen und Lehrergruppen

Zielgruppen:

- Schulklassen aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Berufs- und Mittelschule
- Lehrergruppen aller Stufen (Weiterbildung)

Themen:

Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten werden telefonisch besprochen.

Mögliche Schwerpunkte (je nach Jahreszeit):

- Tropenhaus (Epiphyten, Orchideen, tropische Nutzpflanzen)
- Subtropenhaus (Baumfarne, exotische Blütenpflanzen)
- Savannenhaus (Leben unter Wassermangel, Dornen und Stacheln)
- Pflanzen im Mittelmeerklima
- Alpenpflanzen
- Bäume und Sträucher im Freien
- Nutz- und Heilpflanzen, Unkräuter
- Pflanzen und Tiere am Land und im Wasser
- Ernährungsspezialisten (Parasiten, Symbionten, «Fleischfresser»)
- Blüten und ihre Bestäubung
- Bienengarten – das Leben und Arbeiten der Bienen

Bis 31. Oktober 2005 Sonderausstellung «Botanica Indiana – Indianische Pflanzenwelten erleben»:

- Pflanzengeschenke von Mutter Erde (Pflanzen im Alltag der Indianer, Die Apotheke Manitous)
- Cola, Popcorn, Kaugummi: Indianerpflanzen in unserem Alltag

Zeit:

Unterstufe ca. 60 Minuten,
höhere Stufen ca. 90 Minuten
vormittags (Mo–Do) von 09.30–11.30
nachmittags (Mo–Fr) von 13.00–16.00
Bitte meiden Sie die letzte Woche vor den Sommerferien!

Leitung:

Biologinnen und Biologen mit Lehrerfahrung

Anmeldung bei:

Frau Verena Berchtold, Telefon 044 634 84 61, Fax:

634 84 04 oder

<http://www.bguz.unizh.ch/pages/anmeldungf.html>

2–3 Wochen im Voraus.

Kosten:

Eintritt frei

Die Führungen sind für die Schulen im Kanton Zürich unentgeltlich.

Für ausserkantonale Schulen werden pro Führung Fr. 150.– erhoben.

(Große Klassen und private Gruppen je nach Aufwand.)



Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

Telefon 044 634 90 11, Fax 044 634 90 50

Webseite: www.musethno.unizh.ch

E-Mail: musethno@vmz.unizh.ch

Unsere Ausstellungen:

Bilder, Geschichten –

Die Welt des ägyptischen Malers Salah Hassouna
(bis 4. Sept. 2005)

Prunk und Pracht am Hofe Menileks –

Alfred Ilgs Äthiopien um 1900
(bis 19. Juni 2005)

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr;

Sa 14–17 Uhr; So 11–17 Uhr

Eintritt frei

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen und weitere Veranstaltungen siehe Programm Völkerkundemuseum oder auf www.musethno.unizh.ch

VIVARIUM
Tablat

Amphibien und Reptilien der Schweiz

in naturnah eingerichteten Aqua- und Freilandterrarien, Kleinsäuger, Insekten.
Naturgarten-Erlebnis-Parcours mit vielen Lebensräumen und Kleinstrukturen. Ideales **Schulreise- und Exkursionsziel** in naturnaher Landschaft im Tösstal/ZH für Schulklassen aller Altersstufen.

Weitere Informationen und Anmeldung: VIVARIUM Tablat, 8492 Wila
Tel. 052 385 35 76 www.vivarium-tablat.ch

Unterstützt durch



Interkantonale Lehrmittelzentrale

MAGISTRA 2005 in Zug

Die ilz und der Lehrmittelverlag des Kantons Zürich stellen aus

Zwischen dem 12. und dem 21. Juli 2005 findet anlässlich der 114. Kurse «Schule und Weiterbildung Schweiz» wiederum die Lehrmittelausstellung MAGISTRA statt.

Die MAGISTRA vermittelt einen repräsentativen Querschnitt durch die aktuellen Angebote im Schulbereich. Präsentiert werden vor Ort Lehrmittel, pädagogische und didaktische Hilfsmittel, Einrichtungen sowie weitere Materialien für den Unterricht.

Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz stellt als Entwicklungs- und Koordinationsstelle für die 16 kantonalen Verlage sowie das Fürstentum Liechtenstein die neuesten Lehr- und Lernmittel aus dem ilz-Sortiment sowie weitere verlagseigene Produkte vor.

Der Lehrmittelverlag des Kantons Zürich freut sich, in Zug folgende Neuerscheinungen vorstellen zu können:

- Geschichte: Lehrbuch **Vom Ancien Régime bis zur Gegenwart** sowie die Hör-CDs **Worte des Jahrhunderts** und **Von der Landi 1939 bis zur Ge-**

genwart, Panorama der Schweizer Geschichte (1700–2005)

- Frühenglisch: **first choice**, neue Themenhefte, Arbeitshefte sowie Kommentar zu den verschiedenen Topics
- Tastaturlernprogramm zur Erlernung des Zehnfingersystems: **TastaBasta**

Die MAGISTRA 2005 findet in den Sporthallen der Kantonsschule Luegeten (Guthirtquartier) in Zug statt. Einen Plan mit Kursorten, Kurszentrum und zur Lokalität der MAGISTRA 2005 findet sich unter: www.swch05.ch/zug.html

Öffnungszeiten

Dienstag	12.07.05	16.00–19.00 Uhr
Mittwoch	13.07.05	12–14 und 16–19 Uhr
Donnerstag	14.07.05	12–14 und 16–19 Uhr
Dienstag	19.07.05	16.00–19.00 Uhr
Mittwoch	20.07.05	12–14 und 16–19 Uhr
Donnerstag	21.07.05	12–14 und 16–19 Uhr

Die ilz und der Lehrmittelverlag des Kantons Zürich freuen sich auf Ihren Besuch!

Tel. 044 465 85 85
Fax 044 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



hunziker
schulungseinrichtungen

Welche Farbe hat Ihre Wandtafel?

Anthrazit, die Neutrale.
Blau, die Freche.
Grün, die Beruhigende.
Weiss, die Saubere.

**Sie wählen die Farbe.
Wir produzieren sie.**

Hunziker AG Thalwil
Tischenloostrasse 75
Postfach
CH-8800 Thalwil

Telefon 044 722 81 11
Telefax 044 722 82 82
www.hunziker-thalwil.ch
info@hunziker-thalwil.ch

www.hunziker-thalwil.ch

Strickhof Schul-Tag – Schule bei den Kälbern für 2.–6. Primarklassen



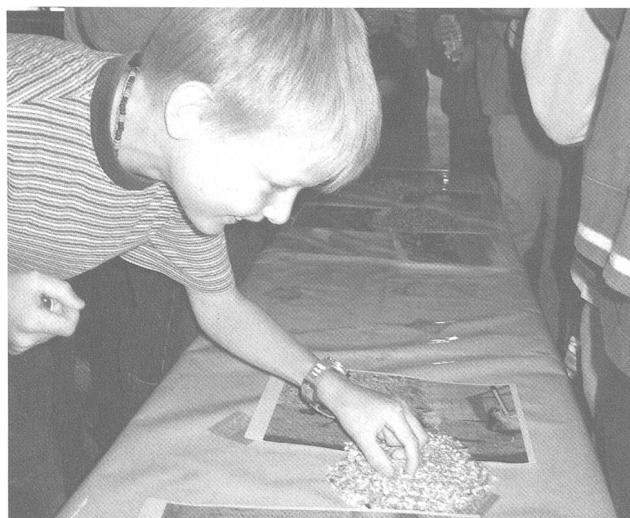
Welche Maispflanze ist wie alt? Die Kinder sortieren die zu verschiedenen Zeiten gesäten Maispflanzen.

Vom 6.–8. September 2005 bietet der Strickhof in Winterthur-Wülflingen ein abwechslungsreiches Vormittagsprogramm zum Thema «Schule bei den Kälbern» an. Das Angebot richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der 2.–6. Primarklassen.

Nach ein paar Wochen Unterricht im neuen Schuljahr ergibt sich die Möglichkeit für einen Szenenwechsel. Der ebenfalls im Ausbildungsbereich tätige Strickhof bietet den Primarschulklassen einen Halbtag auf dem Ausbildungs- und Versuchsbetrieb des Strickhofs Wülflingen an. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern die landwirtschaftliche Produktion mit ihrem Kreislauf näher zu bringen und auf spannende und «sinn-volle» Art einen halben Tag auf dem Bauernhof zu vermitteln.

Die Schülerinnen und Schüler erleben und begreifen:

- eine zufriedene Mutterkuh mit ihrem Kalb und respektieren ihre Eigenheiten,



Mais; ein Futtermittel, welches auch Kinder probieren!

- den Kreislauf einer hochwertigen und ökologischen Fleischproduktion,
- Abschnitte eines Bauernhof-Alltages.

Dabei sollen möglichst viele Sinne angesprochen werden. An den drei Posten «So fühle ich mich wohl», «Das fresse ich gerne» und «Das produziere ich» können die Schülerinnen und Schüler auch selber Hand anlegen. Die einzelnen Themenfelder werden von qualifizierten Mitarbeitern stufengerecht geführt. Erlebnis Natur und Landwirtschaft verbunden mit spielerischem Lernen und einer Portion Spass sind den Organisatoren ein Anliegen.

Erreichbar ist der Strickhof Wülflingen mit Zug und Bus. Die Anfangs- und Endzeiten sind auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmt.

Weitere Informationen zum Strickhof Schul-Tag erhalten Sie unter www.strickhof.ch oder bei Corina Frauenfelder, Strickhof, Telefon 052 354 98 07, corina.frauenfelder@vd.zh.ch.

«Offene Stellen»

Berufspraktika für junge Arbeitslose in einer anderen Sprachregion der Schweiz

Jedes Jahr um diese Zeit beenden Lehrlinge und Studenten aus den verschiedensten Berufen ihre Ausbildung. Nicht alle haben das Glück, gleich im Anschluss daran eine feste Stelle zu finden. **Keine Berufserfahrung** – diese Begründung wird vermutlich immer wieder in den Absagen auf Stellenbewerbungen enthalten sein.

Arbeitslosen Lehr- und Studienabgängern bietet der ch Jugendaustausch im Rahmen des Programms «Offene Stellen» die Möglichkeit, in einem sechsmonatigen Praktikum in einer anderen Sprachregion erste Berufserfahrungen zu sammeln und gleichzeitig einen Sprachkurs zu besuchen. Sie erhöhen somit ihre Chancen, eine feste Stelle zu finden.

Das Programm wird im Rahmen der arbeitsmarktlchen Massnahmen des seco (Staatssekretariat für Wirtschaft) durchgeführt und vorwiegend durch die Arbeitslosenkasse finanziert. Der Praktikumsbetrieb beteiligt sich zu 25% an den monatlich anfallenden Lohnkosten.

Das Programm in Stichworten:

- 6 Monate Praktikum auf dem erlernten Beruf in einer anderen Sprachregion der Schweiz
- 80% Arbeit (4 Tage pro Woche), 20% Sprachausbildung
- Entschädigung in Form der Arbeitslosen-Taggelder gemäss versichertem Verdienst
- Finanzierungshilfe für die Unterkunft

Teilnahmebedingungen:

- abgeschlossene Ausbildung (Lehre, Universität oder Fachhochschule)
- beim Arbeitsamt als arbeitslos meldet

- Grundkenntnisse der anderen Landessprache
- keine/erst wenig Berufserfahrung

Interessierte erhalten weitere Informationen bei:

ch Jugendaustausch, Programm «Offene Stellen», Postfach 358, 4502 Solothurn, Tel. 032 625 26 86/80, <http://www.echanges.ch/offene-stellen/index.de.html>

al.ep Stellentausch für LehrerInnen

Ein Jahr in den USA, Australien, Kanada oder Deutschland unterrichten

Der ch Jugendaustausch vermittelt Ihnen eine Lehrperson der gleichen/ähnlichen Schulstufe und Fächerkombination für einen Stellentausch während eines Schuljahres. In der Regel werden auch die Wohnung bzw. das Haus getauscht.

Anmeldefrist für einen Austausch im Schuljahr 06/07:
30. November 05.

Mehr Informationen sowie Bewerbungsformulare gibt es auf <http://www.echanges.ch/austausch-von-lehrpersonen/stellentausch.de.html>

Praxiseinsatz Umwelt

Das Bedürfnis von Schulklassen, Lehrlingen, Privatpersonen und Gruppen, einen aktiven Einsatz zu Gunsten von Natur und Umwelt zu leisten, nimmt zu! Verschiedene Organisationen tragen dem Rechnung und bieten entsprechende Einsatzmöglichkeiten an.

In der Übersicht «Praxiseinsatz Umwelt» sind diese Angebote mit den nötigen Angaben wie Kontaktadressen, Tätigkeitsfeld, Alter, Gruppengrösse, Einsatzdauer etc. aufgeführt. Da die Nachfrage oft grösser als das Angebot ist, sind in der Liste auch zahlreiche Anregungen, wie ein eigenes Projekt realisiert werden kann, zu finden.

«Praxiseinsatz Umwelt» kann als Pdf-Dokument aus der Rubrik Unterrichtspraxis von <http://www.umweltbildung.ch/de/unterrichts/praxiseins.asp> heruntergeladen oder direkt bei der Stiftung Umweltbildung Schweiz, Stichwort «Praxiseinsätze Umwelt», Rebbergstrasse 6, 4800 Zofingen, bezogen werden. (Bitte der Bestellung ein frankiertes Rückantwortcouvert C5 beilegen.)

STIFTUNG UMWELTBILDUNG SCHWEIZ

Auskünfte

Christoph Frommherz, 062 746 81 27 (Pressedienst)

LE PARC LUMIERE

DAROS EXHIBITIONS, ZÜRICH
4. JUNI – 9. OKTOBER 2005

FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN ALLER STUFEN
 In einem dialogisch geführten Rundgang erhalten Schüler/innen Einblick in die Schaffensweise des argentinischen Künstlers Julio Le Parc (*1928), dessen kinetische Arbeiten mit ihren Licht- und Bewegungseffekten faszinieren und zum Nachdenken anregen. Die Daros Art Education-Publikation skizziert Leben und Werk des Künstlers und gibt Impulse für eigene Experimente mit Licht, Schatten und glänzenden Materialien.

Einführung für Lehrpersonen:
*Mittwoch, 1. Juni 2005, 16 Uhr bei
 Daros Exhibitions (bitte voranmelden!)
 Empfohlen von der Bildungsdirektion
 des Kantons Zürich und von schule & kultur*

Daros Art Education:
*Limmattstrasse 268, 8005 Zürich
 T: 01 447 70 70
 artedu@daros.ch
 www.daros.ch*

daros-latinamerica



Talerverkauf für Heimat- und Naturschutz Schoggitaler 2005 für ein Zentrum für Baukultur

Mit 593 529 Taler sind 2004 zwar 7,4 Prozent weniger als im Rekordjahr zuvor verkauft worden. Trotzdem ist es gelungen, mit der Aktion eine breite Bevölkerung für unsere Kulturwege zu interessieren. 2005 geht es um den hundertsten Geburtstag des Schweizer Heimatschutzes und sein Projekt für ein baukulturelles Zentrum.

Vom Reinerlös 2004 von 1,74 Mio. Franken gehen 465 000 Fr. an vier Kulturweg-Projekte. Mit je 585 000 Fr. konnten der Schweizer Heimatschutz und Pro Natura als Talerträger für verschiedene Aufgaben ihres Fachbereichs unterstützt werden und 50 000 Fr. flossen an die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. Für dieses schöne Ergebnis gebührt allen Schulkindern und Mitarbeiter(innen) ein herzliches Dankeschön.

Helfen macht sich bezahlt

Dieses Jahr gilt der Taler vor allem dem Schweizer Heimatschutz (SHS), der ihn vor bald 60 Jahren ausgeheckt hat und 2005 jubiliert. Als älteste Umweltorganisation der Schweiz setzt er sich seit hundert Jahren für den Natur- und Landschaftsschutz und die Baukultur ein. Seine Ziele versucht er besonders durch Öffentlichkeitsarbeit, Preisverleihungen, Publikationen und Bildungsarbeit zu erreichen. Er kämpft aber auch politisch und rechtlich für eine lebenswerte Umwelt. Zudem leistet er namhafte Beiträge an beispielhafte Projekte. Die Mittel dafür fliessen ihm zu einem schönen Teil aus dem Talererlös zu.

Dieses Jahr wird mit dem Talererlös der Grundstein für ein Zentrum für Baukultur gelegt. Dieses wird vor allem Schulklassen die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit historischer und moderner Baukultur zu befassen. Dass alle Helfer(innen) der Taleraktion auch diesmal organisatorisch, finanziell (Beitrag an die Klassenkasse) und mit Informationsmaterial unterstützt werden, versteht sich. Sind Sie dabei? Dann melden Sie sich bitte unter Tel. 044 262 30 86. Der Verkauf findet dieses Jahr vom 5.–17. September statt.



Der Schoggitaler 2005 zum hundertjährigen Bestehen des Schweizer Heimatschutzes ist vom bekannten Illustrator und Comiczeichner Andrea Caprez gestaltet worden und vermittelt die vielfältige Palette baukultureller Tätigkeitsfelder des Jubiläums.

Dr. Jenna Müllener
Dozentin, Mentorin

Ralph Leonhardt
Dozent, Mentor

PPZ

PÄDAGOGISCHES PRAXIS-ZENTRUM
Interkantonales Bildungs- und Beratungsinstitut

Bahnstrasse 21, 8610 Uster
Schulleitung Tf. 01 918 02 01 / eMail: info@ppz.ch / www.ppz.ch Schulleitung

Interkantonale, halbjährige, berufsbegleitende Kaderausbildung

Unterrichtsqualität profund und nachhaltig beurteilen

Lehrpersonen so kritisieren
(auch negativ!), dass sie das Feedback
als professionell und nützlich erleben
und dadurch motiviert werden, ihren
Unterricht zu optimieren

Sept. 2005 bis April 2006
alle 14 Tage 14.30-18.30 in Uster/ ZH
Dazu praktische Übungen und Fernstudienanteile

Das Praxisstudium richtet sich an (künftige)
Kaderpersonen im Bildungswesen wie Schulleitende,
Schubehördemitglieder, Inspektoren,
Praxislehrpersonen, Erwachsenenbildner etc.

Anzahl der Teilnehmenden beschränkt

Unterlagen mit detaillierten Angaben unter www.ppz.ch
bzw. anfordern bei: PPZ, Bahnstrasse 21, 8610 Uster

Die Weiterbildung beruht auf einer aktuellen, fundierten Studie,
wird begleitet von einem interkantonalen
und interdisziplinären Beirat und ist eduQua/SQS-anerkannt

Klassenfotos

Foto

Bruno Knuchel
Käshaldenstrasse 3
8052 Zürich

Wenn Sie mit mir
sprechen wollen:
Tel. 01 302 12 83
Natel 079 352 38 64
Fax 01 302 12 73

Computeria

Die 7. Sommerkurse in Wila
18. – 22.7. und 15. – 19.8.2005

- Mo. 18.7./15.8. Ein Arbeitsblatt mit Word gestalten
- Di. 19.7./16.8. Einstieg in die Digitalfotografie
- Mi. 20.7./17.8. Power-Point-Präsentationen
- Do. 21.7./18.8. Computereinsatz in der Schule
- Fr. 22.7./19.8. E-tivities, Lernen mit/im Internet

Die Tagesmodule dauern von 8.30 bis 16.30 Uhr und kosten je Fr. 195.– inkl. Material und rosenberg'sche Verwöhnküche. Der Kursleiter ist geduldig und die Lerngruppe mit 6 TeilnehmerInnen ideal gross.

8492 Wila, 052 385 55 25, www.computeria.ch

Schulreisen Pfannenstiel

Von Zürich aus mit Bahn und Bus in 32 Minuten auf dem Pfannenstiel. Aussichtsturm, Rastplatz, Feuerstellen, Vermessungssignal. Rückfahrt mit Bus nach Meilen und mit Schiff nach Zürich oder Rapperswil. Oder: Wandern auf dem Rücken des Pfannenstiels zu einer der zahlreichen Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel.

Tipps herunterladen von der Webseite
www.pfannenstiel.ch/schulreisen
 Bus-Verein Meilen

Schülerzentrierter Unterricht- Personzentrierte Beratung Nach Carl Rogers

Nächster Einführungskurs
 3. und 17. September ganzer Samstag und
 28. September Mittwoch Nachmittag

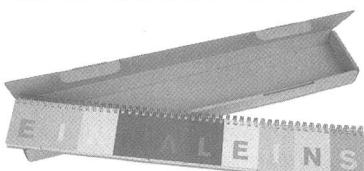
Leitung, Auskunft, Anmeldung
 Hj. Donatsch, Sek.L. Berater donatsch@goldnet.ch
 auf der Hünern 33b, 8706 Meilen Tel. 01'923 32 37
 M. Guterlet, Dipl.-Psych. mgut@active.ch

FACHSCHULE CHINESISCHE MEDIZIN
 25 Jahre Ausbildung in Alternativmedizin
 Voll- und Teilzeitstudium zum
Dipl. Naturarzt chin. Medizin
 • Akupunkteur/Herbalist
 • Tuina/Qi Gong Therapeut
 • Ernährungsberater/Diätist
Infoabend in Zürich
 Donnerstag, 7. Juli 05, 19 Uhr
 EDUQUA zeit.
TAO GHI
 Ausbildungs- und Seminarzentrum
 Baslerstrasse 71, 8048 Zürich
 Tel. 044 401 59 00, Fax 044 401 59 06, info@taochi.ch

Rechen-, Wort- und Farbkreationen

Mit Einmaleins rechnen

Man nehme einen Zahlenfächer mit 10x10 Ziffern von 0-9 und gestalte seine Rechnungen selbst. Zum Umlappen und um vollständige Rechnungsfunktionen entstehen zu lassen, setze man Operationszeichen von + über - zu : oder ., oder man wähle nach Bedarf eines der Relationszeichen =<>.



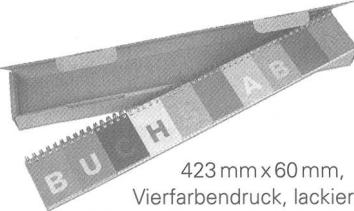
423 mm x 60 mm,
 Vierfarbendruck, lackiert,
 300 g/m²-Karton, Spiralbindung,
 stabile Kartonverpackung

Nr. 171 000.17

Fr. 28.10

Mit Buchstaben Wörter machen

Man nehme einen Buchstabenfächer mit zehn nebeneinander stehenden Buchstaben, klappe einige davon um und erfinde Wörter und Sätze. Zehnmal von A bis Z mit insgesamt 300 Buchstabenplättchen und Satzzeichen zum Umlappen, in dreissig wunderschönen Farben, regt der Buchstabenfächer zu eigenen Buchstabenkreationen an.



423 mm x 60 mm,
 Vierfarbendruck, lackiert,
 300 g/m²-Karton, Spiralbindung,
 stabile Kartonverpackung

Nr. 138 900.17

Fr. 28.10

Farben ordnen

Ein Buch und 61 bewegliche Farbkarten



mit Farben spielen

Maritz Zwingbler

Farben ordnen – mit Farben spielen

Mit den sieben Farbtäfeln und mit farblich fein abgestuften Kärtchen kann genussvoll ausprobiert und gespielt werden. Das dazugehörige Anleitungsbüchlein bietet einfache Texte und viele Anregungen zu Umgang und Einsatz mit den Farbtäfeln und enthält viel Inspirierendes zum Thema Farbe.

Büchlein, 70 Seiten, 145 mm x 145 mm, farbig, broschiert, mit 61 beweglichen Farbkarten zur Farbenlehre, in Schuber verpackt

Nr. 256 000.00

Fr. 26.60

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
 Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

BILDUNGSDIREKTION

Bildungsdirektion Volksschulamt

Aktuelle Stellvertretungen

Im Internet: www.volkschulamt.zh.ch
 ab Tonband (rund um die Uhr): Tel. 043 259 42 90
 Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): Tel. 043 259 22 70

Aktuelle Dauerstellen

Im Internet: www.volkschulamt.zh.ch
 Falls Sie nicht über einen Zugriff ins Internet verfügen,
 können Sie den Listenauszug der Internet-Stellenbörse
 während der Bürozeiten unter Tel. 043 259 42 89
 bestellen.

Hinweis:

Das Tonband verfügt über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kindergarten

Für offene **Kindergartenlehrstellen** führt die private Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.), www.stopper.ch

Kantonsschule Enge Zürich

Wir sind ein Kurzzeitgymnasium mit den Profilen «Wirtschaft + Recht» und «Neue Sprachen» sowie der Handelsmittelschule HMSPLUS und der Informatikmittelschule.

Wir haben auf Beginn des Frühlingssemesters 2006 folgende Stellen neu zu besetzen:

2 Lehrstellen mbA für Chemie (50 – 80%)

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium
- Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung an Mittelschulen

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. Juni 2005 an das Rektorat der Kantonsschule Enge Zürich, zuhanden Rektor B. Wüthrich, Steinentischstr. 10, 8002 Zürich, zu richten.

Kantonsschule Büelrain Winterthur

An unserer Schule sind auf Beginn des Herbstsemesters 2005/06

Lehrstellen für Englisch, Geschichte, Wirtschaft und Recht

zu besetzen.

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung als «Lehrperson mit besonderen Aufgaben».

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte bis zum 20. Juni 2005 an unser Sekretariat unter der Telefonnummer 052 260 03 03.

Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

Auf Beginn des Frühlingssemesters 2006 (1. März 06) ist an der Kantonsschule Zürcher Unterland folgende Lehrstelle als Mittelschullehrperson mit besonderen Aufgaben zu besetzen:

Lehrstelle für Mathematik

Anforderungen

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Mathematik.
- Sie besitzen das Diplom für das Höhere Lehramt für Mathematik oder einen gleichwertigen Ausweis.
- Sie haben ausreichende Lehrerfahrung auf der Gymnasialstufe.
- Sie sind bereit als Mittelschullehrperson mit besonderen Aufgaben, im Rahmen der Klassen- und Schulführung zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.

Wir bieten Ihnen

- Ein Unterrichtspensum von 17 bis 23 Wochenlektionen (75 – 100%).
- Moderne Anstellungsbedingungen gemäss dem Personalgesetz und den entsprechenden Verordnungen des Kantons Zürich.
- Ein attraktives Arbeitsumfeld an einer regionalen Mittelschule, welche sowohl das Langzeit- als auch das Kurzzeitgymnasium mit allen fünf im Kanton Zürich angebotenen Maturitätsprofilen führt.

Ihre schriftliche vollständige Bewerbung richten Sie bitte bis 31. Juli 2005 an das Rektorat der Kantonsschule Zürcher Unterland, Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach.

Das zuständige Mitglied der Schulleitung, Frau Prorektorin Ariane Spielmann, Telefon 01 872 31 31, erteilt Ihnen gerne Auskunft über das Anforderungsprofil und die Anstellungsbedingungen.

Kantonsschule Hohe Promenade Gymnasium Zürich

Auf Beginn des Herbstsemesters 2006 (August 2006) sind an unserem Gymnasium folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Lehrstelle mbA für Mathematik (100%)

Lehrstelle mbA für Bildnerisches Gestalten (50%)

Die Kantonsschule Hohe Promenade ist ein Langgymnasium mit alt- und neusprachlichem Profil. Sie hat eine überschaubare Grösse und liegt im Zentrum von Zürich.

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung des Kantons Zürich als «Lehrperson mit besonderen Aufgaben».

Beim ausgeschriebenen Pensum von 100% ist auch die Übernahme eines kleineren Pensums (mind. 50%) möglich.

Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- das Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Hohe Promenade Gymnasium, Telefon 044 268 36 36, Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Bewerbungen sind bis zum 8. Juli 2005 dem Rektorat der Kantonsschule Hohe Promenade, Gymnasium, Promenadengasse 11, Postfach, 8090 Zürich, einzureichen.

Die Schulkommission der Kantonsschule Hohe Promenade

Kantonsschule Rämibühl Zürich Realgymnasium

Auf Beginn des Frühlingssemesters 2006 (27. Februar 2006) ist am Realgymnasium Rämibühl folgende Lehrstelle zu besetzen:

eine Lehrstelle für Biologie, evtl. in Kombination mit Biologie als Immersionsfach Englisch

(ca. 100%, auch 2 Teilzeitstellen ab 50% möglich)

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung als Lehrperson mit besonderen Aufgaben (mbA).

Das Realgymnasium Rämibühl ist ein Langgymnasium und führt das altsprachliche und das neusprachliche Maturitätsprofil.

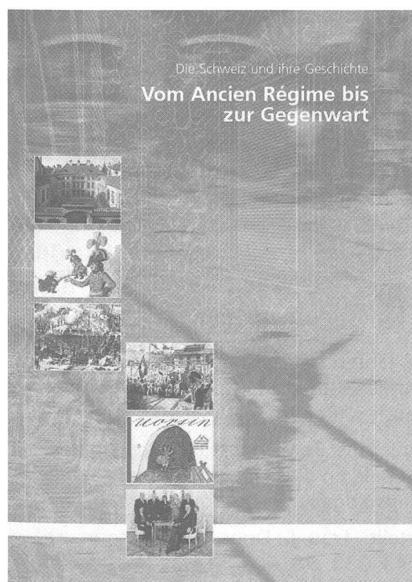
Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- ein zürcherisches oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- längere Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe
- für Immersionsunterricht ausgezeichnete Englischkenntnisse (Muttersprache, Studium, English Proficiency)

Das Sekretariat des Realgymnasiums Rämibühl schickt Ihnen gerne ein Anmeldeformular und erteilt Auskunft über die beizulegenden Unterlagen und die Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen sind bis zum 31. Juli 2005 dem Rektorat des Realgymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich, Telefon 01 265 63 12, einzureichen.

Die Schulleitung



Vom Ancien Régime bis zur Gegenwart

Neu überarbeitet und ergänzt widmet sich das Geschichtslehrmittel mit seinen Begleitmaterialien der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Schweiz während der letzten 200 Jahre. Erhältlich sind ein übersichtliches Panorama mit den prägenden Ereignissen der Schweizergeschichte und des Weltgeschehens sowie eindrückliche Tondokumente als Hör-CDs.

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Schülerbuch, 232 Seiten, 235 x 297 mm, farbig illustriert, broschiert, inkl. Panorama zur Schweizergeschichte

Nr. 725 000.00 **Fr. 31.10**

Hör-CD, Von der Landi 1939 bis zur Gegenwart – Tondokumente zur Schweizergeschichte, 24 Tondokumente, 77 Minuten

Nr. 725 000.09 **Fr. 28.00**

Hör-CD, Worte des Jahrhunderts, 27 Tondokumente, 66 Minuten

Nr. 725 200.09 **Fr. 28.00**

Panorama zur Schweizergeschichte, Von 1700–2005, Fries, 136 x 28,5 cm, farbig illustriert

Nr. 725 000.12 **Fr. 9.50**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

BEZIRK AFFOLTERN



SEKUNDARSCHULE OBFELDEN - OTTENBACH

An unserer Sekundarschule in Obfelden ist auf das Schuljahr 2005/06

1 Lehrstelle 1. Sek A und B 15 – 19 Wochenlektionen

für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Englisch, Geschichte sowie nach Möglichkeit eines der Fächer Musik, Zeichnen, Werken nicht textil

neu zu besetzen.

Unsere Anforderungen:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung an einer pädagogischen Hochschule als Oberstufenlehrkraft mit dem oben erwähnten Sprachprofil.
- Sie sind engagiert, kommunikativ und teamfähig.

Eine kurze Beschreibung zu unserer Schule:

- Wir sind eine Dreiteilige Sekundarschule mit ca. 210 SchülerInnen in einer ländlichen Umgebung.
- Gute öffentliche Verbindungen (alle 30 Min.) bringen Sie nach Zürich, Zug oder Luzern.
- Es erwartet Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wenn Sie noch mehr über unsere Schule wissen möchten, verweisen wir Sie auf unsere Homepage www.sekobfelden.ch.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto: Sekundarschule Obfelden-Ottenbach, Sekretariat, Postfach, 8912 Obfelden. Auskünfte erteilen Herr M. Berger, Schulleiter, Tel. 043 322 84 90, E-Mail: osobfelden.sl@bluewin.ch oder Frau A. Eberle, Präsidentin Oberstufenschulpflege, Tel. 01 761 25 29, E-Mail: j.r.eberle@bluewin.ch.

Lichtblick für helle Köpfe

Bereits in der 4., überarbeiteten Auflage dient dieses erfolgreiche Werk Lehrkräften aller Stufen und Eltern als informativer wie unterstützender Leitfaden zum Thema Hochbegabung. Konkrete Anweisungen für die tägliche Unterrichtspraxis und Erläuterungen für den Alltag machen es zum wahren Lichtblick für alle Beteiligten. 120 Seiten, A4, illustriert, broschiert, inkl. 32 Seiten Kopiervorlagen

Nr. 219 000.04

Fr. 36.10



Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Primarschule Ottenbach

Wir suchen auf das Schuljahr 2005/06

1 Mittelstufen-Lehrkraft

(auch Doppelbesetzung möglich)

Die Primarschule Ottenbach ist eine geleitete Schule. Wir engagieren uns für nachhaltige Schulentwicklung sowie für eine gute Zusammenarbeit im Schulteam.

Wir suchen eine Lehrkraft, die Lust hat, an diesen Zielen mitzuarbeiten und gerne aufgestellte Ottenbacher Kinder unterrichtet.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so schicken Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an: Primarschule Ottenbach, Schulleitung, Herrn Th. Wettstein, Schulweg 4, 8913 Ottenbach oder per E-Mail an: schulleitung.wettstein@ps-ottenbach.ch

Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Website: www.ps-ottenbach.ch



Schulzweckverband Bezirk Affoltern

Heilpädagogische Schule

Die HPS Affoltern am Albis sucht auf Schuljahresbeginn 2005/2006

zwei Heilpädagoginnen/ zwei Heilpädagogen

für eine Doppelstelle mit ca. 150% in einer Mittel-/Oberstufenklasse

eine Heilpädagogin/einen Heilpädagogen

für eine Stellenteilung mit einer Lehrperson, welche im August mit der Ausbildung an der HfH beginnt.

Pensum 10 Lektionen verteilt auf 1½ Tage

Sind Sie interessiert:

- an einer vielfältigen, teamorientierten Aufgabe?
- sich in einem kleinen Team zu engagieren?

Für beide Stellen besteht die Möglichkeit, die Ausbildung an der HfH zu einem späteren Zeitpunkt zu absolvieren.

eine Heilpädagogin/einen Heilpädagogen

für eine Begleitung im Kindergarten

Das Pensum beträgt 8–10 Wochenstunden.

Sind Sie interessiert:

- an der Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen?
- an der Herausforderung, ein Kind im Regelkindergarten zu integrieren, zu begleiten und zu unterstützen?

Eine abgeschlossene Ausbildung der HfH ist Voraussetzung.

eine Jahrespraktikantin/ einen Jahrespraktikanten

Sind Sie interessiert:

- an einer Anstellung von ca. 34 Wochenstunden?
- die HPS-Lehrpersonen bei der Schulung und Betreuung von geistig und körperlich behinderten Kindern zu unterstützen?
- vor der Berufswahl ein Zwischenjahr einzuschalten oder ein Sozialjahr zu absolvieren?

Wir sind eine Tagesschule für 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren mit geistiger oder mehrfacher Behinderung. Mit unseren fünf Klassen sind wir integriert in einem Primarschulhaus in Affoltern.

Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst bald an die Heilpädagogische Schule, Schulleitung, Schulhaus Stigeli, 8910 Affoltern am Albis.

Weitere Auskunft erteilt: Frau J. Dubs, Schulleiterin HPS Affoltern. Telefon 043 333 98 40, E-Mail: hps@psa.ch, www.hps-affoltern-am-albis.ch



Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams eine engagierte

Lehrperson für 9 Lektionen Handarbeit und 3–6 Lektionen Englisch

Wir sind eine geleitete, dreiteilige Sekundarschule in überschaubarer Grösse (150 Jugendliche), mit moderner Infrastruktur, in ländlicher Umgebung.

Wir erwarten von Ihnen aktives Engagement, Teamfähigkeit, Flexibilität und die Bereitschaft, an unserer Schulentwicklung mitzuarbeiten.

Ein kollegiales und engagiertes Team, eine professionelle Schulleitung und eine aufgeschlossene Schulpflege unterstützen Sie in Ihrer Tätigkeit.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns!

Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin Frau Astrid Fink, Tel. 044 764 83 73 oder 079 207 64 83, E-Mail: sek.astrid.hausen@bluewin.ch

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an: Schulsekretariat Hausen, Postfach 111, 8915 Hausen a/A, Telefon 044 764 83 83, E-Mail: sekr.schule.hausen@bluewin.ch

BEZIRK BÜLACH



Schulgemeinde Eglisau

An unserer Primarschule suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06

eine engagierte Englischlehrperson für ca. 4 Wochenlektionen

Wir bieten für Primarschülerinnen und -schüler Englischkurse im Freizeitangebot an. Sind Sie in der Lage, Schüler/innen von der 3. bis 6. Klasse mit der englischen Sprache zu befreunden und zum Weiterlernen zu motivieren? Wir bevorzugen eine Lehrperson mit Primarlehrerpatent.

Bei uns erwartet Sie ein kollegiales Lehrer/innen-Team sowie eine unterstützende Schulleitung und Behörde.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulverwaltung, Obergass 61, 8193 Eglisau, Telefon 044 867 19 92.

Schulpflege Eglisau

Schulgemeinde Rorbas-Freienstein-Teufen

Auf Schuljahr 2005/2006 suchen wir

eine ISF-Förderlehrerin/ einen ISF-Förderlehrer (Mittelstufe)

Es handelt sich bei der Stelle um ein Teilstipendium von ca. 10–11 Lektionen. Eine abgeschlossene HPS-Ausbildung setzen wir voraus.

Die SchülerInnen, das Kollegium und die Schulpflege freuen sich auf eine engagierte Lehrperson.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Bereichsleiterin Frau C. Dalpiaz, Tel. 044 865 37 64, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen dem Schulsekretariat, Dorfstrasse 9, 8427 Freienstein, zusenden.

Schuleinheit Bürgli



Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir für unsere Dreiteilige Sekundarschule eine

Lehrperson, Abteilung B, 2. Klasse

Pensum 17–19 Lektionen; mit Klassenlehrerfunktion

Der Schwerpunkt der Fächer liegt im sprachlichen Bereich (Französisch, Deutsch, Englisch, Zeichnen). Die Stelle bietet sich auch an für Lehrpersonen mit Ausbildung phil. I an.

Was Sie erwartet:

- ein kooperatives, kollegiales Lehrerteam
- eine zeitgemäss und grosszügige Infrastruktur
- eine engagierte Behörde
- eine verkehrstechnisch gut erschlossene Gemeinde vor den Toren der Stadt Zürich

Was wir uns wünschen:

- eine teamfähige, engagierte und humorvolle Persönlichkeit
- Freude und Interesse am Unterrichten an der Oberstufe
- Flexibilität und vor allem auch Kreativität

Toll, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben! Für Fragen wenden Sie sich an Jürg Blust oder Renate Morneault, Schulleitung, Tel. Büro 044 830 64 16 oder Arlette Rutschmann, Schulpflegerin, Tel. privat 044 830 63 48.

Jetzt sind wir gespannt auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Wallisellen, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

www.schule.wallisellen.ch

Schule Opfikon

Wir suchen per Anfang des neuen Schuljahres, für Entlastungsstunden an einer 6. Primarklasse

1 Lehrperson mit Mittelstufenerfahrung

Pensum 4 Wochenlektionen mittwochs

Ihre Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an die Schulpflege Opfikon, Oberhauserstrasse 3, 8152 Glattbrugg.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 044 829 84 00 (Schulsekretariat).

Oberstufenschule Bülach

An unserer Dreiteiligen Sekundarschule suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06 je eine Lehrperson für TaV-Schulhaus Mettmenriet

Kleinklasse B (23 – 25 Lektionen)

Schulhaus Hinterbirch

ISF Integrative Schulungsform

Das Pensum beträgt je 50% (14 Lektionen). Im Schuljahr 2006/07 wird das Pensum voraussichtlich auf 70 – 80% erhöht werden.

Hauswirtschaft (12 Lektionen)

Bülach ist mit seiner idyllischen Altstadt, seiner Lage im Grünen und der Nähe zu Zürich und Winterthur ein attraktiver Arbeitsort. Unsere Schulhäuser verfügen über eine moderne Infrastruktur und liegen ganz in der Nähe der Altstadt. Es erwartet Sie ein offenes und kollegiales LehrerInnen-Team sowie eine kooperative und aufgeschlossene Schulpflege.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Schulsekretär Stefan Eigenmann, Telefon 044 863 13 51, E-Mail: oberstufe@buelach.ch, oder an die Schulleitung, Frau Susanne Walther, Telefon 044 861 11 32, E-Mail: sl-mettmi@bluewin.ch. Ihre vollständige schriftliche Bewerbung senden Sie bitte so rasch als möglich an die Oberstufenschule Bülach, Hans Haller-Gasse 9, Postfach, 8180 Bülach. Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

Oberstufenschule Bülach

Schulgemeinde Nürensdorf



Auf Beginn des kommenden Schuljahres am 22. August 2005 ist an unserer dreiteiligen Sekundarschule folgendes Pensum zu besetzen:

Sekundarlehrperson (Fachlehrer/-in)

14–29 Lektionen Sek. A

Deutsch (8 – 20 Lektionen), Englisch, Geschichte/Geografie/Naturkunde, Sport (6 – 9 Lektionen)

Eine Aufteilung auf Teilstellen sowie andere Fächerkombinationen sind allenfalls möglich.

Wir sind eine übersichtliche Sekundarschule mit rund 190 Schülerinnen und Schülern. Das Schulhaus Hatzenbühl ist schön gelegen, verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur und ist von Zürich und Winterthur aus gut erreichbar. Weitere Informationen unter www.schule-nuerensdorf.ch

Auskünfte erteilt der zuständige Schulpfleger, Herr Roland Burri, G. 043 255 40 44, P. 044 836 80 83 oder der Stundenplanordner, Herr Peter Schmid, Schulhaus 044 836 87 47, P. 044 803 06 02.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat Nürensdorf, Postfach, 8309 Nürensdorf.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontakt- aufnahme.

Schulpflege und Lehrerschaft Nürensdorf

BEZIRK DIELSDORF

Sonderklassenvereinbarung der Gemeinden Bachs, Neerach, Stadel, Steinmaur und Welach

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir

eine erfahrene Lehrperson für unsere Kleinklasse eine Lehrperson für 6 Entlastungslektionen an derselben Klasse

Pensum total 130%

Sie unterrichten 6 bis 10 Unter- und Mittelstufenkinder mit besonderen Bedürfnissen im schulischen, sozialen und emotionalen Bereich (Status B und D). Eine enge Zusammenarbeit der Stellenpartner setzen wir voraus. Die Aufteilung der Pensen kann bei der Anstellung vereinbart werden. Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Ihre Anstellung erfolgt durch die Primarschule Stadel.

Wir sind eine kleine, familiäre Schule mit sechs Klassen, modernen Strukturen (geleitete Schule) und einem engagierten, kollegialen Team.

Spricht Sie dieses anspruchsvolle Arbeitsumfeld an?

Dann informieren Sie sich über unsere Schule auf unserer Homepage www.primarschule-stadel.ch

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis zum 13. Juni 2005. Senden Sie bitte die Bewerbungsunterlagen an die Primarschule Stadel, Schulsekretariat, Kaiserstuhlerstrasse 50, 8174 Stadel b. Niederglatt.

Für offene Fragen steht Ihnen die Schulleitung (Telefon 01 858 23 33) am Dienstag- und Donnerstagmorgen gerne zur Verfügung.

Sek
Rümlang-Obergлатt

Oberstufenschule nach Zürcher Recht

Sekundarschule Rümlang-Obergлатt

Sie haben Lust, auf Anfang des Schuljahres 2005/2006 als

Klassenlehrperson der 1. Sek C

ein Teilpensum von 20 Wochenlektionen für die Fächer **Deutsch, Mathematik, Mensch/Umwelt und Werken** zu übernehmen?

Dann freuen wir uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Wir sind eine mittelgrosse, innovative Schulgemeinde in Stadt Nähe mit zeitgemässer Infrastruktur, Schulleitung und einem eingespielten und erfahrenen Lehrerteam. Alle drei Stufen A, B und C sind gut ausgebaut und arbeiten eng zusammen. Wir wünschen uns eine flexible und motivierende Persönlichkeit als neues Teammitglied. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Fragen haben – wir sind für Sie da!

Sekundarschulpflege Rümlang-Obergлатt, Schulsekretariat, Regula Lamott, Postfach 179, 8153 Rümlang, Telefon 01 880 77 60, sek-ro@bluewin.ch

BEZIRK DIETIKON

Schulgemeinde Utikon Waldegg

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir an unsere **Gegliederte Sekundarschule**

eine Lehrkraft

(Stammklasse G – Pensum: 50 – 60%)

Wir bieten eine Stelle in ländlicher Umgebung mit überschaubaren Strukturen und einem engagierten, hilfsbereiten Team.

Unsere Schule mit ISF zeichnet sich zudem durch räumliche Grosszügigkeit und eine moderne Infrastruktur aus.

Es freuen sich eine fortschrittliche Schulpflege und ein kollegiales Team auf Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Utikon, Postfach, 8142 Utikon Waldegg.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Werner Müller, Schulleiter, Telefon Schule 044 200 16 10, abends 044 493 05 56.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Utikon Waldegg

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir eine engagierte und teamorientierte

Primarlehrperson für eine 4. Klasse

Utikon ist eine schön gelegene Gemeinde am Fusse des Uetliberges.

Unsere Schule mit ISF zeichnet sich durch eine moderne Infrastruktur aus. Jedes Schulzimmer ist mit EDV ausgerüstet. Ein Grossteil unserer Primarschüler benützt das ausserschulische Angebot im Frühenglisch. Es erwarten Sie ein kollegiales Arbeitsklima, eine kooperative Schulbehörde und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Utikon, Postfach, 8142 Utikon Waldegg.

Wir bieten eine Langzeitstelle stadtnah, aber in ländlicher Umgebung mit überschaubaren Strukturen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulsekretär, Herr Edy Ammann, vormittags unter Tel. 044 200 16 00 gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Utikon Waldegg

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2005/2006

eine schulische Heilpädagogin einen schulischen Heilpädagogen (Primar- bis Oberstufe)

für ein Teilpensum von 13 Lektionen pro Woche an mindestens 4 Vormittagen.

Utikon ist eine schön gelegene Gemeinde am Fusse des Uetliberges.

Es freuen sich eine fortschrittliche Schulpflege und ein kollegiales Team auf Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Utikon, Postfach, 8142 Utikon Waldegg.

Unsere Schule mit ISF und Fünftagewoche zeichnet sich durch eine moderne Infrastruktur aus. Jedes Schulzimmer ist mit EDV ausgerüstet. Es erwarten Sie ein kollegiales Arbeitsklima, eine kooperative Schulbehörde und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Utikon, Postfach, 8142 Utikon Waldegg.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau M. Metzger, Ressortleiterin ISF, Telefon 044 492 04 24 oder unser Schulsekretär, Herr Edy Ammann, vormittags unter Telefon 044 200 16 00.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde
Birmensdorf



Wir sind eine innovative Schule, unser sonderpädagogisches Konzept ist integrativ ausgerichtet. Infolge Schwangerschaft unserer Heilpädagogin suchen wir auf Mitte September 2005 oder nach Absprache

**eine schulische Heilpädagogin
einen schulischen Heilpädagogen**

für ein 80%-Pensum

Sie unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen und beraten die Lehrerschaft.

Sie haben Erfahrung im Unterricht an der Volksschule, der Besitz eines heilpädagogischen Diploms ist von Vorteil.

Interdisziplinärer Austausch und Einbezug der Eltern sind für Sie eine Selbstverständlichkeit.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie die üblichen Unterlagen möglichst bald an Frau Lisbeth Röösli Haug, Lielistr. 28, 8903 Birmensdorf. Frau Röösli Haug steht Ihnen auch jederzeit für Auskünfte zur Verfügung. (Telefon 044 737 19 80)

Primarschule Unterengstringen



Die jetzige Stelleninhaberin bezieht ihren Mutterschaftsurlaub bis Ende Dezember 2005. Anschliessend kann folgende Stelle in eine Festanstellung umgewandelt werden.

Wir suchen per 22. August 2005

**eine Heilpädagogin/einen Heilpädagogen
für ein Pensum von 13–17 Lektionen**

Sie unterrichten Kinder im Stütz- und Förderunterricht und erteilen Legasthenie- und Dyskalkuliestunden. Sie beraten die KlassenlehrerInnen bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten und sind zu Teamteaching bereit. Sie sind eine humorvolle Persönlichkeit und zeigen Engagement.

Es erwarten Sie in ländlicher Umgebung ein kollegiales Lehrerteam, eine sehr gute Infrastruktur sowie eine kooperative Schulbehörde.

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Richtlinien.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Primarschule Unterengstringen, Buelstrasse 15, 8103 Unterengstringen.

Für allfällige Fragen steht Ihnen Herr Josef Knutti, Ressortleiter Sonderpädagogik, Telefon 044 775 18 55 zur Verfügung.

BEZIRK HINWIL

Gemeinde Bäretswil



An unserer Dreiteiligen Sekundarschule Bäretswil, Schulhaus Letten, suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres 2005/06 eine engagierte, im musischen Bereich (Musik und Zeichnen) begeisterte

**Lehrperson für die 1.– 3. Sek. C
(Vollpensum)**

Bäretswil ist eine verkehrstechnisch gut erschlossene Gemeinde in ländlicher Umgebung. Ein kollegiales und motiviertes Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Sie!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter, Herr R. Berger, Tel. 044 979 12 85 oder E-Mail: sl.letten@baeretswil.org gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte bis am 13. Juni 2005 an Gemeinde Bäretswil, Schulsekretariat, Schulhausstrasse 2, 8344 Bäretswil, www.baeretswil.org

**Grün*|*Schule
Grueningen**

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 ist bei uns zu besetzen:

**1 Lehrerstelle an der Oberstufe,
gegliederte Sekundar**

Klassenlehrer/in der G1, Wochenpensum 28 Lektionen

Wenn Sie in unserer kleinen, schön gelegenen Gemeinde des Zürcher Oberlandes in der neu renovierten Schulanlage arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ein kollegiales, dynamisches Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf gute Zusammenarbeit.

Unsere Homepage www.schulegrueningen.ch vermittelt Ihnen einen direkten Einblick in unsere Schule.

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Schulpräsidenten, Herrn Alois Iten, Gubelgass, 8627 Grüningen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den Präsidenten (Telefon 044 936 19 43) oder an das Schulsekretariat (Telefon 044 975 11 50).

Die Schulpflege

Oberstufen-Schulpflege Wetzikon-Seegräben Schuleinheit Zentrum

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir

für eine 1. Sek A zwei (Klassen-)Lehrkräfte

welche in der Lage sind, im Stellensplitting die Fächer D, F, E, M+U, M, Gm, Z und eventuell HH abzudecken.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Pierre Lenz (pierre.lenz@osws.ch).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Oberstufenschule Wetzikon-Seegräben, Schulleitung Zentrum, Pierre Lenz, Postfach 169, 8622 Wetzikon.

BEZIRK HORGEN

Gemeinde Richterswil

Schule Richterswil-Samstagern

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2005/2006 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen bzw. Telpensen neu zu besetzen:

Handarbeit an der Oberstufe

a) Vollpensum Handarbeit an verschiedenen Abteilungen der Sekundarschule

b) Telpensum von 3 Lektionen Handarbeit nicht textile an der Sek. A

Haben wir Ihr Interesse geweckt, an unserer überschaubaren Schule am Zürichsee im Oberstufenzentrum Schulhaus Boden mit ca. 300 Oberstufenschüler/innen zu unterrichten? Sind Sie belastbar, gewohnt selbständig zu arbeiten, haben aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem kollegialen Team?

Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens Mitte Juni 2005 an das Schulsekretariat, Postfach 473, 8805 Richterswil (für Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Leiter der Schulverwaltung, Erwin Keller, Telefon 043 888 20 35).

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem harmonischen Team und gut eingerichteten Schulräumlichkeiten.

Schulpflege Richterswil

Gemeinde Thalwil



Schule Thalwil

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2005/2006

eine Logopädin/einen Logopäden

mit einem Wochenpensum von 26 Lektionen (Telpensen möglich) am Sprachheilkindergarten und am Logopädischen Dienst Thalwil-Gattikon.

Es erwartet Sie eine fortschrittliche Schulgemeinde und ein kollegiales Team.

Ihre Bewerbung mit Foto und den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Ausschuss Sonderschule, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil. Telefonische Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Beatrice Kern, Telefon 044 720 96 57 und Frau Regina Vogel, Telefon G 044 720 64 81, Telefon P 041 420 50 43.

Schulpflege Thalwil

BEZIRK MEILEN**Schule Oetwil am See**

Wir sind eine dreiteilige, geleitete Sekundarschule und suchen für das Schuljahr 05/06 eine

Fachlehrperson Musik

für 5 Wochenlektionen

Wir wünschen uns eine kreative Lehrperson mit vielen Ideen, welche dieses Fach für unsere SchülerInnen zum Erlebnis macht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Oetwil am See, Schulsekretariat, Breiti, 8618 Oetwil am See.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau M.-L. Herren, Schulsekretärin, 8618 Oetwil am See, Telefon 044 929 29 02, E-Mail: sekretariat@schule-oetwil.ch

schule meilen

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir an unserer geleitete Primarschule

eine Primarlehrperson für eine 4./6. Klasse (Pensum 100%)

Wir wünschen uns eine offene, initiative Lehrperson, welche von den Vorteilen einer Doppelklasse überzeugt ist und bereits entsprechende Erfahrungen vorweisen kann.

Sie unterrichten gerne verschiedene Stufen, möchten sich auch in der Schuleinheit engagieren und haben Interesse an Fragen der Schul- und Teamentwicklung sowie an neuen Lern- und Zusammenarbeitsformen.

eine Logopädin/einen Logopäden im Teilpensum von ca. 12 Lektionen**eine schulische Heilpädagogin oder einen schulischen Heilpädagogen für ein Teilpensum von ca. 18 Lektionen**

Fühlen Sie sich angesprochen, unsere Schule einsatzfreudig zu unterstützen?

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns. Telefonische Auskunft erteilt Ihnen das Schulsekretariat, Manuel Strickler (044 793 11 40).

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen.

www.schulemeilen.ch

BEZIRK PFÄFFIKON**SCHULGEMEINDE HITTNAU**

Hittnau, das **sonnige** Dorf über der Nebelgrenze mit gut 500 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Die Schulanlage Hermetsbüel im **Grünen** mit Atmosphäre und gut ausgebauter Infrastruktur – Ihr künftiger Arbeitsplatz?

Wir suchen an unsere gegliederte Oberstufe auf Beginn des Schuljahres 2005/2006:

eine Reallehrerin/einen Reallehrer für die Stammklasse 2 G (Vollpensum)

Die Stelle eignet sich auch für die Besetzung im Job-Sharing (je eine Oberstufen-Lehrperson mathematischer und sprachlicher Ausrichtung mit Unterrichtsberechtigung in Französisch). Das Pensum im sprachlichen Bereich könnte durch Übernahme zusätzlicher Lektionen an anderen Klassen bis gegen 80% ausgebaut werden.

Wir wünschen uns:

- offene, teamfähige und initiative Persönlichkeit
- Motivation, Sachlichkeit und Humor
- Lust, die Schule Hittnau gemeinsam zu gestalten und weiterzuentwickeln

Wir bieten Ihnen:

- grosszügige Schulanlage
- altersdurchmisches, aufgeschlossenes LehrerInnenteam
- vielseitige, verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Schulpflegepräsidentin Claudia Bosshardt, Tel. 043 288 87 40.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an: Schulgemeinde Hittnau, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

E-Mail: schule@hittnau.ch, www.schulehittnau.ch

Hittnau, das **sonnige** Dorf über der Nebelgrenze mit gut 500 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Die Schulanlage Hermetsbüel im **Grünen** mit Atmosphäre und gut ausgebauter Infrastruktur – Ihr temporärer Arbeitsplatz?

Wegen eines Weiterbildungsurlaubs einer Lehrperson suchen wir für die Zeit zwischen Sommer- und Herbstferien 2005 (22. August bis 7. Oktober) eine

Sekundarlehrperson phil. I

für ein Teilpensum von 11 Lektionen/Woche. Zu erteilen sind sprachliche Fächer (D, F, E) an einer 3. Sekundarklasse.

Wir wünschen uns:

- offene, teamfähige und initiative Persönlichkeit
- Motivation, Sachlichkeit und Humor
- Lust auf Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen:

- grosszügige Schulanlage
- altersdurchmisches, aufgeschlossenes LehrerInnenteam
- vielseitige, verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Schulpflegepräsidentin Claudia Bosshardt, Tel. 043 288 87 40.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an: Schulgemeinde Hittnau, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

E-Mail: schule@hittnau.ch, www.schulehittnau.ch

Primarschulgemeinde Greifensee



Die Primarschule Greifensee ist eine selbstständige, fortschrittliche Schulgemeinde, die seit Beginn des Schuljahres 2003/2004 eine geleitete Schule ist.

Etwa 400 Primarschul- und rund 130 Kindergartenkinder besuchen den Unterricht in den 18 Regelklassen, der Übergangsklasse und den sieben Kindergartenabteilungen.

Auf den 24. Oktober 2005 suchen wir während des Mutterschaftsurlaubs der Stelleninhaberin eine Primarlehrerin oder einen Primarlehrer für ein

Vikariat an einer 1. Klasse (100%)

bis 17. Februar 2006 (Sportferien).

Es besteht die Aussicht auf eine Festanstellung (Pensum ca. 70%) im Anschluss an den Mutterschaftsurlaub der Stelleninhaberin (ab März 2006).

Wir suchen für dieses Vikariat (und nach Möglichkeit für die anschliessende Festanstellung) eine flexible, offene und kontaktfreudige Lehrperson, welche den Kindern viel Interessantes beibringt, das eigenverantwortliche Lernen fördert und sie entsprechend begleitet.

Wir wünschen uns eine pädagogische Fachperson, die Veränderungen im Schulbereich unterstützt und gerne an einer Schule arbeitet, welche die gesellschaftlichen Anforderungen zu integrieren versucht.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und erwarten gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, welche Sie bitte an die Primarschule Greifensee, Sekretariat, 8606 Greifensee senden.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Avino oder Herrn Zimmermann, Schulsekretariat (Telefon 044 940 96 22 oder E-Mail: sekretariat@primgreif.ch) oder an Richard Lang, Schulleiter (Telefon 044 940 76 95 oder E-Mail: schulleitung@primgreif.ch).

Heinrich

Heinrich ist ein kleiner, unzufriedener, verwöhnter Prinz, der sich den ganzen Tag zwischen seinen unzähligen Spielzeugen langweilt. Eines Tages schliesst er mit dem Gärtnerjungen Freundschaft und entdeckt, was ihm wirklich gefehlt hat. Eine von den unzähligen Geschichten Max Bollingers, die nichts an Aktualität eingebüßt hat.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
 Fax 01 465 85 86
 lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
 www.lehrmittelverlag.com



28 Seiten, 260 x 248 mm,
 farbig illustriert, gebunden,

Nr. 120 600.00 Fr. 18.30

 Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Primarschulpflege Dübendorf

Die Primarschule Dübendorf wird ab nächstem Schuljahr ihr neues integratives Förderkonzept im Kindergarten und in der Primarschule umsetzen. Um die vorhandenen Ressourcen gezielt und optimal einzusetzen, suchen wir per August 2005 zwei ausgewiesene Fachpersonen für die folgenden beiden neu geschaffenen Stellen:

Fachstelle Integrative Förderung in der Primarschule, Pensum 60% und

heilpädagogische Fachstelle im Kindergarten, Pensum 50%

Anforderungsprofil:

- pädagogisches Studium (Primarlehrerpatent oder Kindergartendiplom)
- heilpädagogische Zusatzausbildung
- Systemwissen (Angebote, Fachleute, Schulen, Beratungsstellen)
- mehrjährige, erfolgreiche Klassenführung sowie Erfahrung in der integrativen Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- wirtschaftliches Denken und Handeln
- offene, kommunikative Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen
- engagierte Persönlichkeit, die gerne selbstständig arbeitet und mitgestaltet
- rasche Auffassungsgabe und hohe Flexibilität
- EDV-Anwenderkenntnisse

Aufgaben Bereich Primarschule:

- Koordination des sonderpädagogischen und therapeutischen Angebots
- gezieltes und optimales Einsetzen der vorhandenen Ressourcen
- fachliche Beratung und Coaching der Lehrpersonen bei der Umsetzung des neuen Förderkonzepts
- Erledigen von fachspezifischen, administrativen Tätigkeiten
- Beratungsstelle für Lehrpersonen, Eltern und Schulpflege
- Koordination der Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Schulpsychologischen Beratungsdienst

Weitere Auskünfte erteilt Frau Andrea Schwarz, Tel. 044 820 20 23 (abends)

Aufgaben Bereich Kindergarten:

- Förderdiagnostik
- Gesprächsführung und Beratung
- Koordination des Einsatzes von Förderlehrpersonen
- eigenverantwortliche Verwaltung der Beratungsstunden im Rahmen der Budgetvorgaben
- Mithilfe bei der Schulreifebeurteilung
- bei Bedarf weitere Begleitung der Kinder in der 1. Klasse der Primarschule

Weitere Auskünfte erteilt Frau Monica Morf, Telefon 044 820 32 63

Wir bieten

- die Chance, eine neu geschaffene Stelle mitzugestalten
- 50 – 60%-Stelle (21 – 25 Wochenstunden)
- Anstellung in Jahresarbeitsstunden gemäss Anstellungs- und Besoldungsverordnung der Stadt Dübendorf
- einen zentral gelegenen Arbeitsplatz

Wollen Sie diese Herausforderung annehmen? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an das Primarschulsekretariat, Usterstrasse 16, Postfach 314, 8600 Dübendorf 1.

www.schule-duebendorf.ch

Primarschulpflege Dübendorf

Primarschulpflege Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams einen/eine engagierten/ engagierte

Primarlehrer/Primarlehrerin mit Erfahrung an der E-Klasse

und Zusatzausbildung Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für ein Teipensum von 16 Wochenlektionen im Schulhaus Flugfeld

Interessiert Sie das Unterrichten in einem Unterstufenschulhaus mit 4 Primarklassen und fremdsprachigen Schülern?

Wir wünschen uns eine flexible, teamfähige und initiative Persönlichkeit, die bereit ist, mit den Regelklassenlehrern – auch in Form von Teamteaching – zusammenzuarbeiten und ein Deutschförderzentrum aufzubauen.

Haben wir Ihre Neugier geweckt und möchten Sie mehr über unsere Schule erfahren?

Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Frau A. Schwarz, Telefon 044 820 20 23 (abends).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einem Foto richten Sie bitte an das Primarschulsekretariat, Postfach 314, Usterstrasse 16, 8600 Dübendorf 1.

www.schule-duebendorf.ch

Primarschulpflege Dübendorf



«In der Sekundarschule Bruggwiesen stehen die Schülerinnen und Schüler im Zentrum. Als Team begleiten wir sie gemeinsam durch ihre Schulzeit und fördern sie in ihrer Entwicklung und in ihren Fähigkeiten.»

Wir suchen auf Schuljahr 2005/2006 zur Verstärkung unseres Teams an der dreiteiligen Sekundarschule in Brüttisellen

1 Lehrkraft für Hauswirtschaft

für ein Wochenpensum von 10 Lektionen.

Wir sind eine mittelgrosse, geleitete Schule mit bester Infrastruktur, an der wir 270 Schülerinnen und Schüler in 14 Klassen unterrichten. Ein kollegiales Team, eine kooperative Schulleitung und eine aufgeschlossene Schulpflege unterstützen Sie in Ihrer täglichen Arbeit.

Ihre Lektionen halten Sie in der zweiten Wochenhälfte.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an das Schulsekretariat Wangen-Brüttisellen, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen. Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Schulleiter Christof Enz/Hans Peter Rüegg, 01 805 31 04, oder an unseren Schulsekretär, Daniel Strehler, 01 805 91 91.

Oberstufenschule Nänikon-Greifensee



Zur Ergänzung unseres Oberstufenteams suchen wir auf August 2005

1 Fachlehrperson für die Sekundarschulstufe A, phil. I, für 8 Lktionen

(wahlweise Deutsch, Französisch, Zeichnen, Geschichte)

1 Handarbeitslehrerin

- 6 Lktionen Handarbeit textile
- 3 Lktionen nicht textile

1 Hauswirtschaftslehrerin für 9 Lktionen

Wir sind eine überblickbare Oberstufenschule mit rund 200 Jugendlichen. Es erwartet Sie eine gepflegte Schulanlage mit moderner Infrastruktur (inkl. EDV-Raum mit Internet) in ländlicher Umgebung am Greifensee, eine Gehminute vom S-Bahnhof entfernt.

Ein kollegiales Team und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung. Senden Sie Ihre Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschule, Frau G. Baer, Postfach 184, 8606 Nänikon. Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Telefon 044 905 70 30 (vormittags), gerne zur Verfügung. E-Mail: sekretariat@oswueri.ch

Besuchen Sie unsere Homepage www.oswueri.ch



Für die

CBS Dübendorf

suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/2006
eine(n)

Oberstufenlehrer(in)

sprachlich-historischer Richtung (7.-9. Schuljahr)

Wenn Sie über eine entsprechende Ausbildung verfügen, eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus haben und das Anliegen für christliche Schulen teilen, würden wir uns über Ihre Bewerbung sehr freuen.

Ihre Bewerbungsunterlagen oder allfällige Fragen nimmt gerne entgegen:

Urs Schwarz
Sekretariat ASBB
Grütstrasse 47a
8704 Herrliberg

(Tel.: 01 915 40 45)
E-Mail: urs.schwarz@asbb.ch

Für unsere dreiteilige Sekundarschule im geleiteten Schulhaus Freiestrasse suchen wir auf das neue Schuljahr (2005/2006) eine

Lehrperson Sek B

Pensum 80 – 100%

Wir wünschen uns
eine offene, engagierte Persönlichkeit mit Interesse an Schulentwicklungsfragen und Mitarbeit in einem motivierten Schulaussteam.

Die erfahrene Schulleitung und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

Sekretariat der Oberstufenschulpflege,
Poststrasse 13, 8610 Uster.
Auskünfte erteilt der Schulleiter
Daniel Artmann, Telefon 01 940 15 61.
E-Mail: sl-fr@oberstufe-uster.ch
www.oberstufe-uster.ch



Sekretariat, Poststr. 13, 8610 Uster, Tel. 044 944 73 41/42
oberstufe@stadt-uster.ch, www.oberstufe-uster.ch

BEZIRK WINTERTHUR

Stadt Winterthur


**Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Oberwinterthur**

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir im Schulhaus Wallrüti

**eine Hauswirtschaftslehrperson
(mit Volksschullehrpatent)**

für ein Pensum von 12 Wochenlektionen

Welche engagierte Lehrperson möchte in einem kollegialen Team unterrichten?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Kreisschulpflege Oberwinterthur, Schulsekretariat, Römerstrasse 130, 8404 Winterthur senden.

Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Vreni Gross, 052 242 94 69.

Stadt Winterthur


**Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Oberwinterthur**

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir im Schulhaus Stofflerenweg

**eine Primarlehrperson für eine
Kleinklasse B Mittelstufe (4.–6. Klasse)**

für ein Pensum von 40–50%

(voraussichtlich ist die Stelle für ein Jahr befristet)

Sind Sie interessiert? Telefonische Auskünfte erteilt Herr Lorenz Nägeli, 052 242 51 18.

an der gegliederten Sekundarschule
im Schulhaus Rychenberg (geleitete Schule)

**eine Oberstufenlehrperson phil. II
für eine 3. Stammklasse E**

für ein Teipensum von 22 Lektionen, mit guten Computerkenntnissen

im Schulhaus Wallrüti

**eine vielseitige Oberstufenlehrperson
phil. I für eine 1. Stammklasse E**

für ein Pensum von 50–70%

(Grundprofil: Französisch, Deutsch, Geschichte)

Sind Sie interessiert? Telefonische Auskünfte erteilt Frau Annemarie Gluch, 052 242 84 00.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an die Kreisschulpflege Oberwinterthur, Sekretariat, Römerstrasse 130, 8404 Winterthur.

Stadt Winterthur


**Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Töss**

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir im Oberstufenschulhaus Rosenau

**eine Oberstufenlehrperson
für eine 1. Sekundarklasse C**

mit KlassenlehrerInnenfunktion, für ein Vollpensum

**eine Sekundarlehrperson phil. II
für eine 1. Sekundarklasse A**

mit KlassenlehrerInnenfunktion, für ein Pensum von 24–28 Lektionen

eine Handarbeitslehrperson, textile

für ein Teipensum 6 Lektionen, jeweils am Donnerstag

Wir bieten:

- Dreiteilige Sekundarschule
- zwei parallel geführte Sekundar-A- und -C-Klassen
- moderne Infrastruktur
- ein engagiertes und gut funktionierendes Team

Wir erwarten:

- eine entsprechend abgeschlossene Ausbildung (Volksschullehrpatent)
- Engagement und Professionalität
- Teamfähigkeit und Flexibilität

im Schulhaus Eichliacker

eine Primarlehrperson für eine 1. Klasse

für ein Teipensum von 12 Lektionen, jeweils am Donnerstag und Freitag

eine Primarlehrperson für eine 4. Klasse

für ein Teipensum von 20–22 Lektionen

**eine Schulische Heilpädagogin/
einen schulischen Heilpädagogen**

für ein Teipensum von 10–14 Lektionen

Die Schule Eichliacker ist eine geleitete Schule mit sieben Klassen. Wir arbeiten mit der Integrativen Schulungsform (ISF) und beteiligen uns am Projekt QUIMS.

Wir erwarten, dass Sie über eine entsprechende abgeschlossene Ausbildung (Volksschullehrpatent) verfügen, gerne mit Schüler/innen aus einem multikulturellen Umfeld arbeiten und bereit sind, die Zusammenarbeit mit den anderen Lehrpersonen offen und flexibel zu gestalten.

Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Andreas Denzler, Schulleiter, 052 202 05 86.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Töss, Frau Bea Schläpfer, Rieterstrasse 5b, 8406 Winterthur, E-Mail: bea.schlaepfer@win.ch, Telefon 052 202 78 92.

Stadt Winterthur



**Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Winterthur-Stadt**

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 für die gegliederte Sekundarschule, Schulhaus Heiligberg

**eine Oberstufenlehrperson
für eine 1. G-Stammklasse**

Pensum 18–28 Wochenlektionen

Das Schulhaus Heiligberg steht in einer grossen Parkanlage am Rande der Winterthurer Altstadt. Es ist vom Hauptbahnhof Winterthur in zehn Minuten zu Fuss erreichbar. Im Schulhaus Heiligberg werden in 2 Jahrgangsteams ca. 250 Schüler und Schülerinnen unterrichtet.

Herr Markus Rüdt, Mitglied der Schulleitung, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte: Telefon Schule 052 212 39 17, Telefon privat 052 202 98 81, E-Mail: ruedt@econophone.ch

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Frau Heidi Müller, Geiselweidstrasse 19, 8400 Winterthur.

Stadt Winterthur



**Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Wülflingen**

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir in unser TaV-Schulhaus Hohfurri

**eine Oberstufenlehrperson
für eine 1. Sekundarklasse C**

mit KlassenlehrerInnenfunktion für ein Vollpensum

Wir bieten:

- Dreiteilige Sekundarschule
- moderne Infrastruktur
- ein engagiertes und gut funktionierendes Team
- eine offene und kompetente Schulleitung
- eine innovative Schulpflege

Wir erwarten:

- Engagement und Professionalität
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- eine entsprechend abgeschlossene Ausbildung (Volksschullehrpatent)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Schulleiter, Herr Urs Kessler, gerne zur Verfügung (052 224 06 20 oder 079 457 96 48) oder besuchen Sie uns unter: www.schule-winterthur.net/haeuser/hohfurri

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Wülflingen, Sekretariat, Wülflingerstrasse 253, 8408 Winterthur.

Stadt Winterthur



**Departement Schule und Sport
www.stadt.winterthur.ch**

Das Departement Schule und Sport führt die Verwaltungsgeschäfte für den gesamten Bereich Volksschule und Schulbehörden. Im Bereich Bildung sind die sonderpädagogischen Fachstellen, der Schulpsychologische Dienst, die Schulgesundheitsdienste, die schulergänzende Betreuung und weitere Fachstellen sowie Schulentwicklung und Schulreformen angesiedelt.

Weil die bisherige Stelleninhaberin eine neue Herausforderung annimmt, ist die Stelle der/des

Bereichsleiterin/Bereichsleiters Bildung
neu zu besetzen.

Die anspruchsvolle Führungsaufgabe umfasst folgende Tätigkeiten:

- Leitung des Bereichs Bildung
- Geschäftsführung und fachliche Beratung der Zentralschulpflege in Bildungsfragen
- Strategische Mitarbeit bei der Umsetzung der Volksschulreform
- Mitglied der Geschäftsleitung des Departements Schule und Sport

Voraussetzungen für diese Stelle sind

- Ausgewiesene Fachkenntnisse des Volksschulwesens und der aktuellen Entwicklungen
- Weiterbildung und praktische Tätigkeit in Management, Personalführung und Projektarbeit
- Erfahrung in der Verwaltungstätigkeit und im Umgang mit Behörden
- Hochschul- oder Fachhochschulbildung im pädagogischen Bereich von Vorteil

Wir bieten Ihnen

- eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- Unterstützung durch ein versiertes Sekretariat
- attraktive Anstellungsbedingungen und einen zentralen Arbeitsort in der Stadt Winterthur

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die bisherige Stelleninhaberin Brigitte Wiederkehr, Telefon 052 267 59 48, brigitte.wiederkehr@win.ch oder Regula Forster, Departementssekretärin, Telefon 052 267 55 13, regula.forster@win.ch. Auf Ihre Anfrage schicken wir Ihnen gerne ein Dossier zu.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis 10. Juni 2005 an **Departement Schule und Sport**, Personalabteilung, Palmstrasse 16, Postfach, 8402 Winterthur.

www.jobs.winterthur.ch

seuzach



Primarschule Seuzach

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir an unsere geleitete Primarschule

eine Schulische Heilpädagogin/ einen Schulischen Heilpädagogen

für ein Teilstipendium von ca. 17 Lektionen oder 60% im Schulhaus Ohringen

und

eine Lehrperson für die Mittelstufe

für ein Teilstipendium von ca. 24 Lektionen im Schulhaus Rietacker

Sind Sie ausgesprochen teamfähig und flexibel? Sind Sie bereit, unser RESA-Konzept in Ihren Schulalltag zu integrieren? Haben Sie als HeilpädagogIn bereits Erfahrungen im IF? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte bis am **3. Juni 2005** an die Primarschulpflege Seuzach, Frau Irene Zoller, Personalverantwortliche, Stationsstr. 1, 8472 Seuzach, senden. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Schulsekretariat unter Telefon 052 320 47 31.
primarschule@seuzach.ch, www.seuzach.ch

Primarschulpflege Seuzach



Sekundarschule Seuzach

Auf Schuljahr 2005/06 suchen wir:

1 Sek-B-Lehrer/-in

(2. Klasse, Klassenlehrerfunktion, 80 – 100%)

Wir bieten:

- geleitete Schule
- kollegiales Team, gute Zusammenarbeit
- tatkräftige Unterstützung und sorgfältige Einarbeitung
- überschaubare Schulanlage
- verkehrsgünstige Lage (S-Bahn-Anschluss)

Wir suchen:

- eine erfahrene Lehrkraft, die sich mit Freude und Geschick den schulischen und pädagogischen Herausforderungen stellt
- eine Lehrkraft, die engagiert, teamfähig und belastbar ist

Die schriftliche Bewerbung ist an das Schulsekretariat zu richten (Sekundarschule Seuzach, Sekretariat, Heimensteinstrasse 11, 8472 Seuzach, Tel. 052 320 00 77). Fragen beantwortet gerne die Schulleitung: Ursula Schönbächler oder Erich Balzli, Tel. 052 320 00 78. www.sekseuzach.ch.

Sekundarschule Seuzach

BEZIRK ZÜRICH

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich



Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir eine

Lehrperson Hauswirtschaft

für 24 Wochenlektionen im Oberstufenschulhaus Lachenzelg in Zürich-Höngg. Eine Aufteilung des Pensums auf 2 Lehrpersonen wäre möglich.

Sie unterrichten jugendliche Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassenstufen in Hauswirtschaft, Kochen und Ernährung. Das Schulhaus Lachenzelg wurde komplett renoviert und Sie arbeiten in einem Umfeld mit moderner Infrastruktur.

Wir wünschen uns eine offene, flexible und engagierte Lehrperson, die aktiv und teamorientiert unsere verschiedenen Schulreformen mitgestaltet.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Kreisschulpflege Waidberg, Renato Schlittler, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen unser Sekretariat, Silvia Quadrelli, Telefon 044 360 37 62.

Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich



Im Schulkreis Schwamendingen sind auf Beginn des Schuljahres 2005/06

zwei Lehrstellen an 3. Sekundarklassen A

(davon ein Doppelklassenzug 1. und 3. Sekundar) in den Schulhäusern Friedrichstrasse und Stettbach neu zu besetzen.

Es erwarten Sie an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen, kompetente Schulleitungen und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Schwamendingen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram 7 und 9, S-Bahn Station Stettbach) gut zu erreichen.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herr Res Rickli, Postfach 117, 8051 Zürich, zu richten.

Das Schulsekretariat erteilt Ihnen auch gerne Auskunft unter Telefon 044 325 37 16.

info.ksp-schwamendingen@ssd.stzh.ch

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine unserer Stellen interessieren, und wir erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Uto



Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 sind im Schulkreis Uto folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Stelle an einer 1./3. Klasse

(Vikariat bis Ende November; danach Teilpensum von 17 Lektionen)

1 Stelle an einer 6. Klasse

(Teilpensum 10 Lektionen)

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Tel. 044 205 51 80. E-Mail: info.ksp-uto@ssd.stzh.ch

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich



Als Ergänzung für unseren ISF-Lehrer (80%) suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/2006

eine Schulische Heilpädagogin/ einen Schulischen Heilpädagogen (50%) Primarschulstufe

Sie unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Klassenverband oder in kleinen Gruppen. Sie arbeiten aktiv bei der Umsetzung und Weiterentwicklung unseres ISF-Konzeptes mit, sind an einem offenen, kollegialen Umgang im Team interessiert und eine enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen ist Ihnen wichtig.

Suchen Sie eine Herausforderung an einer speziellen Schule?

Wir sind eine öffentliche, städtische Tagesschule am Stadtrand von Zürich Nord und legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit.

Eine heilpädagogische Ausbildung ist wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung (Herr R. Suter/Frau B. Meier, Telefon 044 306 52 22).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Kreisschulpflege Glattal, Herr Hans-peter Zwyssig, Oberwiesenstr. 66, 8050 Zürich.

Teilzeitarbeit in der Umweltbildung

Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch sucht ab September 2005

Fachlehrkräfte für den Abfallunterricht

an Kindergärten und Schulen in den Bezirken Bülach, Dielsdorf, Dietikon und Winterthur. Sie besuchen Kindergärten, 2. Klassen, 5. Klassen oder Oberstufenklassen und unterrichten diese in den Bereichen Abfall, Recycling und Umweltschutz.

Anforderungen: Wir erwarten von Ihnen eine pädagogische Ausbildung oder entsprechende Erfahrungen. Sie arbeiten gerne mit Kindern und interessieren sich für die Abfallvermeidung und den sorgsamen Umgang mit der Umwelt.

Ausbildung: Sie erhalten von uns eine methodisch-didaktische sowie eine fachliche Ausbildung. Zur Weiterbildung bieten wir zudem Exkursionen in Recyclingbetrieben und KVA an.

Arbeitspensum: Rund 30 Schulbesuche pro Jahr à 2 Lektionen.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie uns bis am 9. Juni 2005 zustellen können.

Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz, Hottigerstrasse 4, Postfach 211, 8024 Zürich, Telefon 01 267 44 11, www.abfallunterricht.ch

Privatschule Logartis, Zürich



Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir für unsere Oberstufe folgende Lehrpersonen:

1 Schulische Heilpädagogin, 80 – 100%

Sie sind

- eine engagierte und flexible Lehrperson
- teamfähig und kollegial
- strukturiert, aber dennoch kreativ denkend und arbeitend
- mit Teamteaching und offenen Unterrichtsformen vertraut oder sie möchten diese Unterrichtsarten kennen lernen

Wir bieten

- ein gefestigtes, aber stets offenes Team, welches sich durch sämtliche obgenannten Eigenschaften und Fähigkeiten auszeichnet
- ein den heutigen Bedürfnissen gerechtwerdendes, zeitgemäßes Schulungsmodell
- weitgehende Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte
- einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz; gleiche Entlohnung wie beim Staat

Privatschule Logartis, Balgriststrasse 102, 8008 Zürich, Telefon 01 380 09 89, Fax 01 382 42 94, E-Mail: logipool@freesurf.ch

Kreisschulpflege Limmattal der Stadt Zürich

Sie suchen als Lehrperson eine Herausforderung in einem lebendigen, städtischen Umfeld?

Wir suchen per 22. August 2005

Lehrpersonen für

4. Klasse Teammodell 2 Lehrpersonen/2 Vollpensen

4. Klasse 1 Lehrperson/22 Lektionen

**5. Klassen 2 Lehrpersonen für Teiltypen/
14 – 16 Lektionen**

6. Klasse Teammodell 1 Lehrperson/25 Lektionen

1. Sek G 1 Lehrperson für Teiltypen/20 Lektionen

1. Sek G 1 Lehrperson/Vollpensem

**Sonderklasse B Oberstufe 1 Lehrperson mit
Zusatzausbildung Heilpädagogik/24 – 26 Lektionen**

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit in engagierten Teams unserer geleiteten Schulen mitzuarbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an unsere Schulpresidentin zu richten: Kreisschulpflege Limmattal, Frau Myrta Studer, Postfach, 8026 Zürich.

Auskunft erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 296 80 41, Regula Schiller.

STELLENGESUCHE**Flexible und engagierte Handarbeitslehrerin**

sucht ab 30. Mai bis 15. Juli 05

Vikariate

Sie erreichen mich unter Telefon 043 244 06 37 oder Natel 079 667 46 19.

Erfahrene Heilpädagogin/Primarlehrerin

übernimmt

Förderstunden (speziell Einzelunterricht)

Anfragen unter Chiffre 243 225 SB, Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag, Postfach, 8712 Stäfa.

Sozialpädagogin

mit langer Unterrichts- und Pflegeerfahrung sucht

neue Herausforderung

Spezialisierung: Unterstützte Kommunikation.

Kontaktnahme unter: annagora@hotmail.com oder 044 840 21 06.

Primarlehrer, 22

Ich suche auf Beginn des Schuljahres 2005/2006

Vikariate oder Dauerstelle

für eine Unterstufen-Klasse (1.–3. Kl.) im Kanton Zürich.

Ich freue mich auf Ihre Anfragen und Angebote: Gianfranco Salis, Tel. 01 710 91 66, 079 790 32 22, E-Mail: g.salis@gmx.ch

Vikariate

bis zu den Sommerferien gesucht.

Erfahrungen in US, MS, DfF, ISF, Doppelkl.

sabina ruch: sabina.ruch@bluewin.ch, 043 355 02 87

Handarbeitslehrerin, 42

sucht auf Beginn des neuen Schuljahres 2005/06

Teiltypen von 8–10 Stunden

Erfahrungen in Mittelstufe und Kleinklasse A

Ich freue mich auf Ihre Anfrage: Corinne Sodenhoff, Telefon 044 870 25 23, 076 426 25 23, E-Mail: corinsol@mymsunrise.ch

Meine langjährigen, sehr vielfältigen Erfahrungen als Primarlehrerin würde ich (53) ab Sommer 05 sehr gerne in einem

Teilzeittypen (1 – 2 Tage)

zur Entlastung und Bereicherung einer Kollegin/eines Kollegen einbringen.

Vital und sehr engagiert, bevorzuge ich spezielle Aufgaben, z.B. Kleinklasse MST im Raum Winterthur.

Ihre Anfrage erwarte ich mit Freude!

Pia Haas: 052 335 22 46, E-Mail: pia.haas@hispeed.ch, erreichbar ab 16. Mai 05

Das bunte ABC-Such-Bilderbuch

Zum Entdecken und Erzählen, zum Beschreiben und zum Schmunzeln – 1500 illustrierte Begriffe zu allen Buchstaben des Alphabets sind auf den originellen Bildern von Doris Lecher zu erraten. Ein Spickzettel im Anhang bietet eine Wortschatzhilfe.

44 Seiten, 210 x 297 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 142 400.00

Fr. 19.30

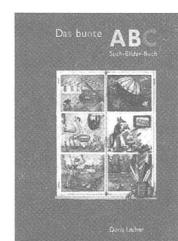
Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

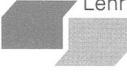
Tel. 01 465 85 85

Fax 01 465 85 86

lehrmittelverlag@lmv.zh.ch

www.lehrmittelverlag.com



 Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

AUSSERKANTONAL

Schulgemeinde Rüdlingen

Für die Realschule im Chapschulhaus suchen wir
**eine/n initiative/n, kreative/n
 Reallehrer oder Reallehrerin**
 mit Befähigung Werken nicht textil mit Beginn auf
 Schuljahr 05/06 am 15.8.05.

Das Pensum beträgt 6 – 8 Wochenlektionen, verteilt auf alle Real- und Sekundarstufen. Die Lektionen werden vorzugsweise am Freitag erteilt. Das Pensum ist ab 2006/07 erweiterbar.

Sind Sie interessiert, in unserer schönen Gemeinde über dem Rhein in einem neu erstellten Schulhaus zu unterrichten? Es erwartet Sie ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam.

Haben wir Sie angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit dem üblichen Unterlagen an unten aufgeführte Adresse.

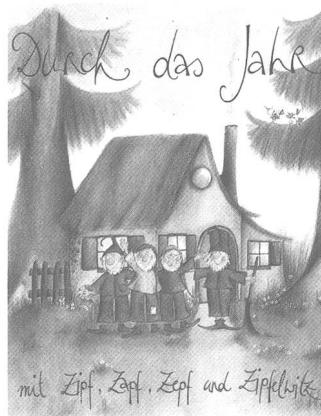
Für Fragen stehen Ihnen der Schulpräsident unter 044 867 43 67 oder der Schulvorsteher Manuel Nater unter 044 867 41 79 gerne jederzeit zur Verfügung.

Kontaktadresse: Schulpräsidium ZORB, Beat Lüthi, Im hinteren Chaps 232, 8455 Rüdlingen, E-Mail: sbruedlingen@schulensh.ch

Bewerbungssadresse: Beat Lüthi, im hinteren Chaps 232, 8455 Rüdlingen.

Durch das Jahr mit Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz

Das muntere Zwergenquartett begleitet uns von Januar bis Dezember. Ob beim Schlittschuhlaufen, Erdbeeren ernten oder Baden am See – in jedem Monat gibt es viel zu bestaunen aus Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitzs Zwergenwelt. Der jahresunabhängige Kalender ist zudem mit Sticker bestückt. Die Feiertags- und Jahreszeitenmotive der Sticker können Geburtstage oder andere wichtige Tage und Ereignisse des Jahres kennzeichnen oder schmücken.



Kalender, farbig illustriert, 33,5 cm x 43 cm, 14 Seiten, Spiralbindung, inkl. Bogen A3 mit 90 Stickern à 25 mm ø

Nr. 690 401.99

Fr. 21.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
 Fax 01 465 85 86
 lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
 www.lehrmittelverlag.com



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich



HPS IM SCHÜLERHAUS HPS HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE

Wir suchen

Heilpädagogin oder Heilpädagogen

Wir sind eine Tagesschule für 70 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung – in neu renoviertem, stilvollem Haus in St.Gallen West. Ihre Aufgabe: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 – 12 Jahren; selbständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Unser Angebot: Einführung und Praxisbegleitung. Unser Team: engagierte und aufgeschlossene Lehrerinnen und Lehrer. Stellenantritt: 15. August 2005.

Bewerbungsunterlagen bitte an die Institutionsleiterin Elisabeth Hofmann-Hubatka. Sie gibt Ihnen auch gerne Antwort auf Ihre Fragen.

Heilpädagogische Schule St. Gallen, Molenstrasse 1, 9000 St. Gallen, Telefon 071 228 30 60, Fax 071 228 30 64, E-Mail: info.hps.sg@ghgsg.ch



HPS IM SCHÜLERHAUS HPS HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE

Heilpädagogische Assistenz 60%

Wir sind eine Tagesschule für 70 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung – in neu renoviertem, stilvollem Haus in St. Gallen Ost. Jetzt suchen wir erstmalig eine heilpädagogische Assistenz.

Sie unterstützen die Institutionsleitung und tragen die Mitverantwortung für die heilpädagogische Qualität der Schule. Als Voraussetzung verfügen Sie über breit gefächerte psychologische, methodische und didaktische Kenntnisse, dazu mehrjährige pädagogische Praxis mit Menschen mit geistiger Behinderung. Stellenantritt: August 2005.

Wir senden Ihnen gerne den ausführlichen Stellenbeschrieb.

Heilpädagogische Schule St. Gallen, Molenstrasse 1, 9000 St. Gallen, Telefon 071 228 30 60, Fax 071 228 30 64, E-Mail: leitung.hps.sg@ghgsg.ch

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion:	Tel. 043 259 23 14
Stelleninserate:	Tel. 043 259 23 11
Bildungsdirektion, 8090 Zürich	Fax 044 262 07 42
E-Mail:	schulblatt@bi.zh.ch
Übrige Inserate: Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag:	Tel. 044 928 56 09
E-Mail:	Fax 044 928 56 00 mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/Mutationen:	Tel. 0848 80 55 21
Zürichsee Presse AG:	Fax 0848 80 55 20 abo@zsza.ch
E-Mail:	

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.zh.ch

Beamtenversicherungskasse
Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 043 259 42 00

Bildungsdirektion	
Bildungsplanung	Tel. 043 259 53 50
Walchestrasse 21, 8090 Zürich	Fax 043 259 51 30 Bildungsplanung@bi.zh.ch
E-Mail:	
Internet:	www.bildungsdirektion.zh.ch
Bildungsmonitoring	Tel. 043 259 53 50
Bildungsstatistik	Tel. 043 259 53 78 Fax 043 259 51 21
Qualitätsmanagement	Tel. 043 259 53 50
Querschnittaufgaben	Tel. 043 259 53 76
Neue Schulaufsicht	Tel. 043 259 53 50
Schulinformatik	

Bildungsdirektion	
Volksschulamt	
Walchestrasse 21, 8090 Zürich	
www.volkschulamt.zh.ch	
Fax Allgemeines	Tel. 043 259 51 31
Fax Lehrpersonal	Tel. 043 259 51 41
Fax schule&kultur	Tel. 043 322 24 33
Volksschulamt (Leitung, Finanzen, Kommunikation)	Tel. 043 259 22 51
Abteilung Lehrpersonal	Tel. 043 259 22 66
Vikariatsbüro	Tel. 043 259 22 70
Stellenbörse Website	Tel. 043 259 42 89
Stellentonband Stellvertretungen	Tel. 043 259 42 90
Abteilung Dienstleistungen (Rechtsdienst, Schulhausbauten)	Tel. 043 259 22 55
Lehrpersonalbeauftragte	Tel. 043 259 22 65
Behördenschulung	Tel. 043 259 22 58
Schulbegleitung	Tel. 043 259 53 53
schule&kultur	Tel. 043 322 24 44
Schulärztlicher Dienst	Tel. 043 259 22 60
Abteilung Pädagogisches (Unterrichtsfragen/Lehrmittel)	Tel. 043 259 22 62
Lehrmittelbestellungen (Lehrmittelverlag)	Tel. 044 465 85 85
Interkulturelle Pädagogik	Tel. 043 259 53 61
Sonderschulung	Tel. 043 259 22 91
Stab Schulentwicklung	Tel. 043 259 22 75
Projekt Grundstufe	Tel. 043 259 40 84

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich	Fax 044 465 85 86
Zentrale/Bestellungen	Tel. 044 465 85 85
E-Mail:	lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
E-Shop:	www.lehrmittelverlag.com
Lernmedien-Shop, Wettingerwies 7/ Eingang Zeltweg	Tel. 043 305 61 00 Fax 043 305 61 01

Logopädisches Beratungstelefon

Sprachheilschule Stäfa	Tel. 044 928 19 15
Jeden Do 13.00–14.00 h	Schulferien ausgenommen
E-Mail:	logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte

Kinder und Jugendliche	Tel. 044 487 10 50
Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich	Fax 044 487 10 55
E-Mail:	beratungsstelle@zgsz.ch

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte

(Beratungsstelle für sehbehinderte Kinder)	Tel. 044 432 48 50
Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich	Fax 044 433 04 23
E-Mail:	susanne.duetsch@ssd.stzh.ch

Bildungsdirektion

Mittelschul- und Berufsbildungsamt	
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich	Tel. 043 259 43 81
www.mba.zh.ch	
Abteilung Mittel- und Berufsschulen	Tel. 043 259 43 93
Stabsabteilung	Tel. 043 259 43 79
Rechnungswesen	Tel. 043 259 43 70
Rechtsdienst	Tel. 043 259 43 90
Besoldungen Mittelschulen	Tel. 043 259 42 94
Besoldungen Berufsschulen	Tel. 043 259 23 66
IT-Support	Tel. 043 259 77 27
Abteilung Lehraufsicht	Tel. 043 259 77 00
Fach- und Projektstellen	Tel. 043 259 77 50

Bildungsdirektion

Hochschulamt	Fax 043 259 51 61
8090 Zürich	Tel. 043 259 23 31
Zürcher Fachhochschule	Tel. 043 259 23 31
www.zfh.ch / info@zfh.ch	
Finanzen	Tel. 043 259 23 55
Recht	Tel. 043 259 42 97
Planung und Bauten	Tel. 043 259 23 35

Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik

und Fachdidaktik (ZHHSF)	
Postfach 2301, 8021 Zürich	
Beckenhofstrasse 31–35:	
Höheres Lehramt Mittelschulen	Tel. 043 305 66 55
Höheres Lehramt Berufsschulen	Tel. 043 305 66 08
Kurvenstrasse 17:	
Weiterbildung Mittelschulen	Tel. 043 305 66 16
	043 305 66 62
Weiterbildung Berufsschulen	Tel. 043 305 66 72